Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/Masterarbeit ist in der Hauptbibliothek der Technischen Universität Wien aufgestellt und zugänglich.

http://www.ub.tuwien.ac.at

The approved original version of this diploma or master thesis is available at the main library of the Vienna University of Technology.

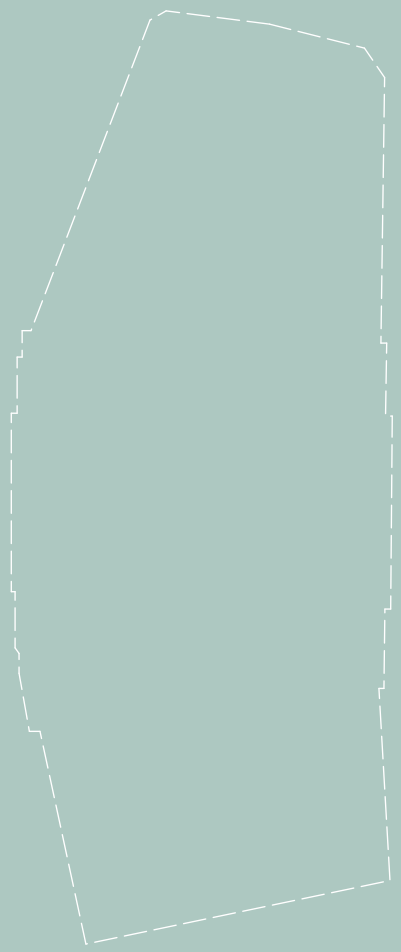
http://www.ub.tuwien.ac.at/eng

Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/Masterarbeit ist in der Hauptbibliothek der Technischen Universität Wien aufgestellt und zugänglich.

http://www.ub.tuwien.ac.at

The approved original version of this diploma or master thesis is available at the main library of the Vienna University of Technology.

http://www.ub.tuwien.ac.at/eng



EINE ARBEIT VON
ANTONIA ROSBACH

Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/Masterarbeit ist in der Hauptbibliothek der Technischen Universität Wien aufgestellt und zugänglich.
http://www.ub.tuwien.ac.at

The approved original version of this diploma or master thesis is available at the main library of the Vienna University of Technology.
http://www.ub.tuwien.ac.at/eng

MASTER-/DIPLOMARBEIT

TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN
Vienna University of Technology

Umgestaltung der Alten Post

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen Grades einer Diplom-Ingenieurin
unter der Leitung

Manfred Berthold
Prof Arch DI Dr

E253

Architektur und Entwerfen

eingereicht an der Technischen Universität Wien

Fakultät für Architektur und Raumplanung
von

Antonia Rosbach
1328970

Dapontegasse 10/2
1030 Wien

Wien, am 10.06.2016

Themenschwerpunkt der Masterarbeit ist die Umgestaltung der Alten Post im ersten Bezirk in Wien. Das Gebäude der ehemaligen Hauptzentrale der Post steht seit mehreren Jahren leer und hat bislang keine neue, dauerhafte Nutzung gefunden. Das Gebäude wird derzeit lediglich durch temporäre Veranstaltungen und Ausstellungen genutzt.
Diese Arbeit hat sich zum Ziel gesetzt, mit dem Bestandsgebäude zu arbeiten und es der heutigen Zeit anzupassen. Zudem soll eine geeignete neue Nutzung gefunden werden, welche langfristig in dem Gebäude bleibt und das Gebiet wieder neu aufleben lässt.
Die Arbeit gliedert sich im Wesentlichen in drei Abschnitte.
Der erste Teil befasst sich mit der Geschichte und dem Standort der Alten Post, welche Besonderheiten das Gebäude hat und in welcher Umgebung es sich befindet. Im zweiten Abschnitt wird das Konzept, welches zur Umgestaltung des Postgebäudes geführt hat, vorgestellt und mit dem darauf anschließenden ausgearbeiteten Entwurf dargestellt. Der dritte und letzte Teil der Arbeit beinhaltet die Ausarbeitung der Konstruktion, Materialien und Anschlüsse zwischen dem alten und dem neuen Gebäude.

ABSTRAKT

The main focus of the following master thesis is on renovating the „Alte Post“ in the city of Vienna located in its first district. The building, formerly used as the head office of the postal service has been abandoned for the last couple of years and hasn‘t been used in any permanent way. Currently the building is occasionally used for temporary exhibtions and events.

The purpose of this thesis is to reshape the building in a modern way using the existing construction.. Additionally the building shall be used on a new and permanent basis, reviving the circumjacent district.

The first part deals with the history and location of the „Alte Post“, its characteristic features and the district it‘s located in. The second part focuses on the concept leading to the remodeling of the building and explaining the resulting draft. Concluding, the third part explains the elaboration of the construction, defines used materials and shows resulting connections between old and new parts of the building.

INHALT

1 **1. ABSTRAKT**

6 **2. EINLEITUNG**

8 **3. STANDORT**
Lage
Leerstand
Grundlage
Analyse
Bilder
Fakten
Bestandspläne

48 **4. KONZEPT**
50 4.1 Konzept
52 4.2 Kulisse
Kulissen
Aufbau
60 4.3 Gebäudeform
1 Idee
75 4.4 Bestandswand
Aussen
Innen
88 4.5 Hof
Hof

100 **5. ENTWURF**
Lageplan
Nutzung
Eingang
Grundriss
Innenraum
Grundriss
Blickbeziehung
Grundirss
Schnitt
Ansicht
Hof

148 **6. KONSTRUKTION**
Konstruktion
Fassadenschnitt
Anschluss Bestand

170 **7. FLÄCHENNACHWEIS**
Flächenberechnung

180 **8. MODELL**
FOTOS

186 **9. QUELLEN**
Literaturverzeichnis
Bildquelle

200 **10. LEBENSLAUF**

EINLEITUNG

WARUM BAUEN IM BESTAND ?

Ziel meiner Arbeit ist es, für die „Alte Post“ am Standort der Postgasse im ersten Wiener Bezirk eine neue geeignete Nutzung zu finden.

Es war von Bedeutung ein Thema zu wählen, dass die Menschheit in Zukunft immer mehr beschäftigen wird. Viele Grundstücke sind gegenwärtig bereits bebaut, sodass es kaum noch freie Bauplätze gibt, die eine komplett neue Bebauung ermöglichen Firmen und Betriebe, die ihren Standort mitten in der Stadt haben, bevorzugen es an Stadtränder zu ziehen, da die Mieten dort niedriger sind. Folglich kommt es oft vor, dass ein bereits bestehendes Gebäude anderweitig genutzt werden soll.
Durch den Besuch der Ausstellungen „Photography Play Ground“ 2014 und „Parallel Vienna“ 2015 wurde ich auf das leerstehende Gebäude der Alten Post aufmerksam.
Faszinierend war, dass ein solches Gebäude, welches mitten in der Stadt liegt, leer steht und bis heute keine dauerhafte Nutzung gefunden wurde.
Somit war mir von großem Interesse, zu überlegen, wie man das Gebäude zu neuem Leben erwecken könnte und die Umgebung, die meist nur als Durchquerungsort fungiert, aufwerten kann.
Ein weiterer Schwerpunkt, der in dieser Arbeit bearbeitet wird, ist das Zusammenspiel zwischen dem alten und dem dann entstehenden Gebäude sowie der damit verbundene Anschluss an die alte Gebäudehülle.

3. STANDORT

Die alte Post befindet sich in der Postgasse 8-12 im ersten Wiener Bezirk und liegt zwischen dem Stephansplatz und dem Schwedenplatz.

WIEN

1.BEZIRK

- Alte Post
- 1.Bezirk
- Wien

> 3.1: Schwarzplan Wien

200m

Wohnhäuser

einzelne Räumlichkeiten in Häusern

Tabak- Trafik

Alte Post

Haus der Bilder

einzelne Räumlichkeiten in Häusern

einzelne Räumlichkeiten in Häusern

einzelne Räumlichkeiten in Häusern

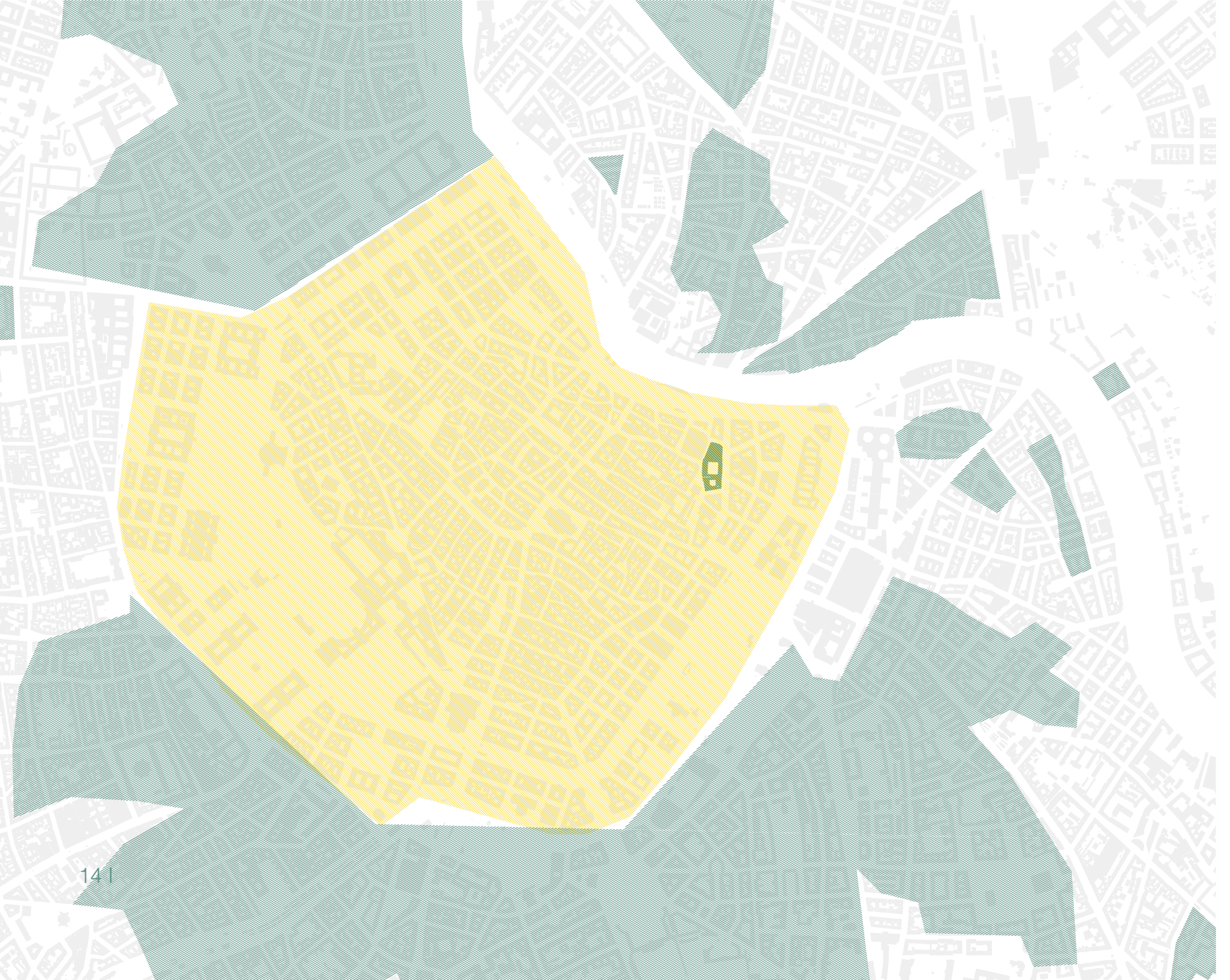
In Wien gibt es eine große Zahl an Leerständen. Dies betrifft sowohl ganze Häuser als auch einzelne Bereiche in Gebäuden.

Leerstand Wien

Wien

> 3.2: Leerstand Wien

200m



SCHUTZZONE

Seit 1972 gibt es in Wien eine Altstadtbehaltungsnovelle, in der beschlossen wurde, dass bestimmte Bereiche von Wien geschützt werden müssen. Dabei wurde festgehalten, dass charakteristische Ensembles nicht entfernt oder überformt werden dürfen und das Stadtbild erhalten bleiben soll. „Dies betrifft: seine natürlichen Gegebenheiten, seine historische Struktur, seine prägende Bausubstanz und die Vielfallt der Funktion.“[1]
Die Bestimmungen zum Erhalt und Schutz der Gebäude werden in §7 der Bauordnung Wien festgehalten.[2] „Primär geschützt wird das äußere Erscheinungsbild eines Objektes. Bei Errichtung eines neuen Gebäudes innerhalb einer Schutzzone ist darauf zu achten, dass es sich in das Ensemble und in das Stadtbild einfügt. Dabei ist eine zeitgemäße, qualitätsvolle Architektur anzustreben.“[3] Um den Erhaltungszustand eines Gebäudes zu definieren, werden folgende Punkte untersucht: „Die Parzellenstruktur, die Fassade, die Struktur des Kernes, die Fensterkonstruktion und –teilung, die Dachkonstruktion und –deckung.“[4]
Die Bereiche innerhalb der gelben Schraffur befinden sich in der Kernzone der Schutzzone. Dies betrifft den gesamten ersten Wiener Bezirk, der das Zentrum von Wien bildet. In diesem Bereich befindet sich auch die Alte Post. Die Bereiche innerhalb der grünen Schraffur stellen die Außenzonen dar. Auffallend ist hier, dass dieser Bereich nicht flächig angeordnet ist, sondern eher unstrukturiert um den ersten Bezirk verläuft. Hier sind dadurch nur vereinzelte Bereiche geschützt und erhalten daher eine besondere Beachtung. Beide Zonen fallen unter das Weltkulturerbe und müssen bei Veränderungen des Gebäudes, der Fassade und der Gebäudeform gesondert betrachtet werden.

Abbruch

Ein Gebäude darf nur abgebrochen werden, wenn kein öffentliches Interesse am Erhalt besteht oder das örtliche Erscheinungsbild nicht gestört wird oder aus wirtschaftlichen beziehungsweise technischen Gründen das Erhalten des Gebäudes nicht mehr gewährleistet werden kann.[5]

- äußere Schutzzone
- innere Schutzzone
- Wien

1: Stadt Wien (2015): Schutzzonen. URL: https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/grundlagen/schutzzonen/ (16.11.2015).
2: Stadt Wien (2015): Schutzzonen. URL: https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/grundlagen/schutzzonen/ (16.11.2015).
3: Stadt Wien (2015): Schutzzonen. URL: https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/grundlagen/schutzzonen/ (16.11.2015).
4: Stadt Wien (2016): Datenerfassung im Schutzzonenmodell. URL: https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/grundlagen/schutzzonen/datenerfassung.html (21.02.2016).

5: Stadt Wien (2016): Abbruch in Schutzzonen – Begutachtung. URL: https://www.wien.gv.at/amtshelfer/bauen-wohnen/stadtentwicklung/baulicheanlagen/abbruch.html (21.02.2016).

200m

ANALYSE DES 1. WIENER BEZIRKS

Der erste Wiener Bezirk ist der älteste Bezirk von Wien und bildet das Stadtzentrum der Stadt. Er wird auch als „Innere Stadt“ bezeichnet, da es zur Zeit des Mittelalters nur dieses Gebiet als Teil der Stadt Wien gab. Zu derselben Zeit wurde die Innere Stadt in vier Teile (Stadtviertel) unterteilt. „Eine Bezirkseinteilung im heutigen Sinn gibt es erst, als aufgrund des provisorischen Gemeindestatuts vom 6. März 1850 die Vorstädte mit der Innenstadt (seither samt Glacis beziehungsweise ab 1857 Ringstraßenzone erster Bezirk) vereinigt wurden (zweiter bis achter Bezirk).“[6]

Der erste Bezirk wird durch den Stephansdom (im Plan grün eingezeichnet) im Zentrum, der großen Anzahl an Museen und Sehenswürdigkeiten, wie der Hofburg und der Oper sowie weiterer Theater (im Plan grün eingezeichnet), die sich im Südwesten des ersten Bezirks entlang des Ringes efinden, geprägt. Zudem befindet sich hier das Rathaus (im Plan grün eingezeichnet) und das Parlament (im Plan gelb eingezeichnet) im Westen. Im Norden wird der erste Bezirk durch den Donaukanal begrenzt.

Zudem zeichnet sich das Stadtzentrum auch durch eine große Einkaufszone, die sich vom im Norden durch den Donaukanal bis zur im Süden liegenden Oper und zur Hofburg im Südwesten hinzieht, aus. (im Plan beige eingezeichnet). „Der 1. Bezirk zählt mit 100.745 Beschäftigten die meisten Arbeitnehmer aller Wiener Bezirke, was auf die Präsenz etlicher Verwaltungsbehörden, den Tourismus sowie die vielen Firmensitze aufgrund der zentralen Lage zurückzuführen ist.“[7] Der erste Bezirk ist aber auch der Einwohner schwächste Stadtteil von Wien. Die Bevölkerungszahlen haben in den letzten Jahren stetig abgenommen. So hatte die Innere Stadt 2007 noch einen Bevölkerungsstand von 17.147 Bewohnern. Im Jahr 2015 nur noch 16.339 Bewohner.[8] Im Verhältnis zu den anderen Bezirken ist dies deutlich weniger. (Vgl. Bevölkerungsstand 5. Wiener Bezirk, (2015) 54.246 Bewohner)[9]

- Universität
- Oper/ Theater
- Kultur
- Geschäfte/ Café
- Wien

6: Stadt Wien (2016): Wien Geschichte Wiki – Bezirke. URL: https://www.wien.gv.at/wiki/index.php/Bezirke (21.02.2016).

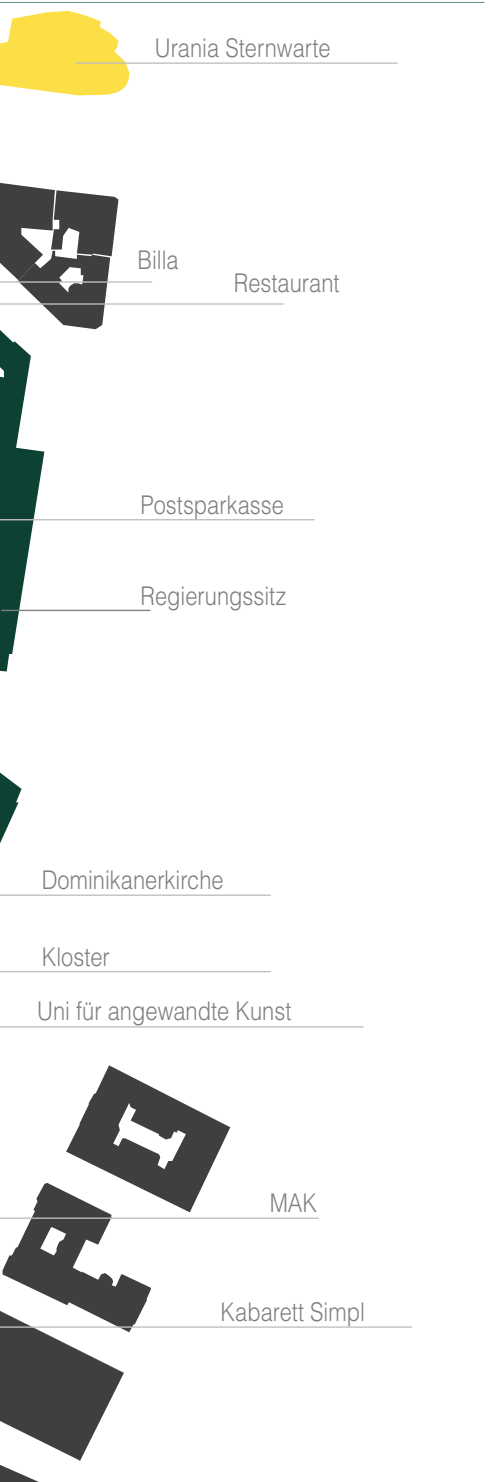
7: Stadt Wien (2015) : Wien in Zahlen. Wien: S. 8.

8: Stadt Wien (2015): Bevölkerung nach Bezirken 2007 - 2015. URL: https://www.wien.gv.at/statistik/bevoelkerung/tabellen/bevoelkerung-bez-zr.html (21.02.2016).

9: Stadt Wien (2015): Bevölkerung nach Bezirken 2007 - 2015. URL: https://www.wien.gv.at/statistik/bevoelkerung/tabellen/bevoelkerung-bez-zr.html (21.02.2016).

100m

Postfiliale
Kammerspiele
Hotel Post
Cafés
Archiv der Universität Wien
Institute, Verwaltungsstelle für das Bauwesen
Schwedenplatz
Auwinkel
Wiesingerstraße
Fleischmarkt
Postgasse
Dominikanerbastei
Rosenbursenstraße
Barbaragasse
Bäckerstraße
Postgasse
Dominikanerbastei
Wollzeile
Zeditzgasse



NÄHERE UMGEBUNG:

Betrachtet man sich die nähere Umgebung der Alten Post, so zeigt sich, dass hier auf der einen Seite das Gebiet vor allem durch Restaurants und Geschäfte und auf der anderen Seite durch viele Bürogebäude geprägt wird – beispielsweise befinden sich im Obergeschoss der umliegenden Häuser Büroflächen von unter anderem Rechtsanwälten und Ärzten. Zudem findet man die Postsparkasse von Otto Wagner, welche im Osten des Gebäudes liegt, und das dahinter befindliche Regierungsgebäude (Gebäude in grün eingezeichnet).
Im Westen des Gebäudes erstreckt sich in der parallellaufenden Straße die Haupteinkaufsstraße der Innenstadt mit dem erwähnten Einzelhandel und der Gastronomie. Weiter zeigt sich, dass hier auch einige Institute der Universität der Angewandten Künste und das Archiv der Technischen Universität (Gebäude in hellgrün dargestellt) befinden. Im Süden der Alten Post liegt zudem ein Kloster. In dem Gebäudekomplex an der Postgasse befindet sich die Orthodoxe Kirche. Sie integriert sich jedoch unauffällig in die gesamte Fassade und ist so auf den ersten Blick nicht direkt sichtbar. Generell ist die Umgebung der alten Post durch regen Verkehr und Passanten geprägt.

- Universität
- Oper/ Theater
- Kultur
- Geschäfte/ Café
- Wohnen

50m

3.6

3.7

3.8

3.9

3.10

3.11

3.12

3.13

3.14

3.15

3.16

3.17

> 3.6. - 3.17:
Bilder Umgebung
der Post

3.18

3.19

3.20

3.21

3.22

3.23

> 3.18 - 3.24:
Bilder der Alten
Post

3.24

3.25

3.26

3.27

3.28

3.29

3.30

3.31

3.32

3.33

3.34

3.35

> 3.25- 3.35:
Alte Post
Fassade

GESCHICHTE DER ALTEN POST

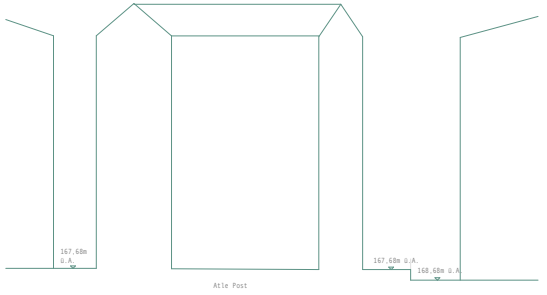
Das Gebäude wurde im Jahre 1851 erbaut und bis 2011 als Konzernzentrale der österreichischen Post genutzt. 2010 wurde dann jedoch nach einem neuen Standort gesucht und entschieden, den Hauptsitz der Post an den Rochusmarkt im dritten Bezirk zu verlegen. Da dafür jedoch erst ein neues Gebäude entstehen musste, zog die Post vorübergehend in ein Gebäude am Kardinal-Nagel-Platz. „Derzeit ist die Post-Zentrale in der nur wenige hundert Meter entfernten Haidingergasse im dritten Bezirk angesiedelt. Dorthin war sie im Herbst 2011 aus dem ersten Bezirk übergesiedelt. „Der Standort in der Postgasse war nicht mehr zeitgemäß, deshalb haben wir uns dazu entschlossen, uns am derzeitigen Standort einzumieten. Es war aber von vornherein klar, dass dies keine Dauerlösung sein soll, dass wir langfristig wieder ein konzerneigenes Gebäude in zentraler Lage als Hauptsitz haben wollen“[10] Die Fertigstellung und der Umzug soll voraussichtlich 2017 geschehen.
Seit 2011 steht nun das ehemalige Gebäude der Post frei. In den letzten 5 Jahren konnte noch keine konkrete Umnutzung erzielt werden.

Fakten zum Gebäude:

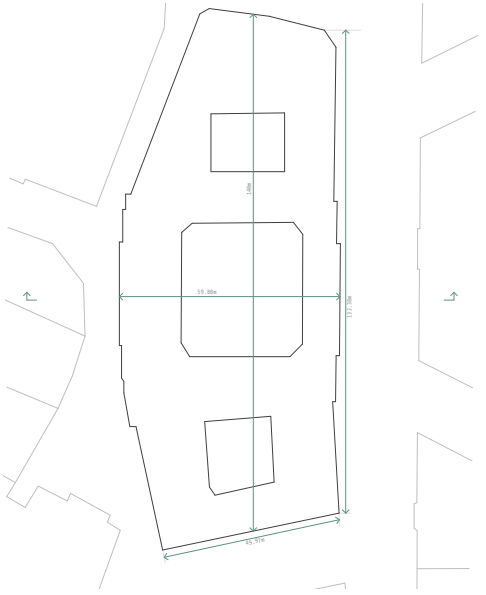
5.760 m²	Grundfläche Gebäude
7.442 m²	Grundstücksfläche
140 m	Grundstückslänge
59,80 m	Grundstücksbreite

Seit diesem Zeitpunkt wird die Post durch verschiedene Projekte zwischengenutzt. Unter anderem fanden hier die Ausstellungen „Parallel Vienna 2015“, „Photographie Play Ground“, das „Vienna Festivalzentrum“ und die Veranstaltung „Markterei“ statt. Bei diesen Veranstaltungen wurden eine große Bandbreite von Themen angesprochen - von künstlerischen Projekten von Bekannten und weniger bekannten Künstlern bis hin zu einer Food Veranstaltung, bei der die alte Post zu einem Essensmarkt umgestaltet wurde.

10: Standard Verlagsgesellschaft m.b.H (2013): Post AG baut neue Zentrale am Rochusmarkt. URL: http://derstandard.at/1363710801887/Post-AG-baut-neue-Zentrale-am-Rochusmarkt?_slide=2 (12.01.2016).



> 3.36: Höhenniveau



> 3.37: Längen u Breiten

> 3.36: Bild der alten Post

> 3.39 - 3.42: temporäre Veranstaltungen/ Ausstellungen

Für den Neubau der Unternehmenszentrale begab sich die österreichische Post AG europaweit auf die Suche nach neuen Ansätzen und Ideen für die Erstellung des neuen (zukünftigen) Gebäudes am Rochusmarkt, welcher sich in Wien im dritten Wiener Bezirk befindet.[11] Das Projekt wurde im Rahmen eines Wettbewerbs ausgeschrieben. Die Sieger des Wettbewerbes waren Salvi Weber Architekten mit feld72 architekten. Grund hierfür war, dass diese optimal die Büro- und Handelsflächen mit den bereits bestehenden Einkaufs- und Dienstleistungsangebot des Rochusmarktes und der Landstraßer Hauptstraße vereinen. „So wird der bestehende urbane „Lebens- und Leidenschaftsraum Rochusmarkt“ nachhaltig weiterentwickelt und gestärkt.“[12]

Baubeginn war 2014, 2017 wird das Gebäude voraussichtlich fertiggestellt und die Räumlichkeiten bezugsfertig sein. Der Komplex wird eine Nutzfläche von 47.900 Quadratmetern inklusive Untergeschoss aufweisen. Hierbei soll eine hohe Durchmischung angestrebt werden.[13] Ziel ist, dass sich hier neue Einzelhändler und Dienstleistungsbetriebe ansiedeln, die sich in die bisherige Struktur des Rochusmarktes und der Landstraßer Hauptstraße eingliedern und diese stärken. Auf diese Weise wird eine Durchmischung geschaffen, die besonders Passanten anspricht. Zudem soll eine fußläufige Verbindung zum Grete-Jost-Park geschaffen werden, die dann als Ruhezone genutzt werden kann. Durch diese Verbindung entstehen drei Zonen, die Zone Rochusmarkt outdoor, unter welche die bestehenden Stände am Rochusmarkt fallen, die wettergeschützte Plaza indoor, welche die neue Zone der Post beinhaltet und die Ruhezone Grete-Jost Park.[14] Das übergeordnete Ziel ist jedoch, die zentralen städtischen Funktionen einer Büronutzung in die Stadt zurückzubringen.

11: Standard Verlagsgesellschaft m.b.H (2013): Post AG baut neue Zentrale am Rochusmarkt. URL: http://derstandard.at/1363710801887/Post-AG-baut-neue-Zentrale-am-Rochusmarkt?_slide=2 (12.01.2016).
12: M.O.O.CON (2013): Neue Post-Zentrale am Rochusmarkt. 1030 Rasumofskygasse – Büro- und Geschäftsgebäude. Wien: S. 69.

13: Standard Verlagsgesellschaft m.b.H (2013): Post AG baut neue Zentrale am Rochusmarkt. URL: http://derstandard.at/1363710801887/Post-AG-baut-neue-Zentrale-am-Rochusmarkt?_slide=2 (12.01.2016).

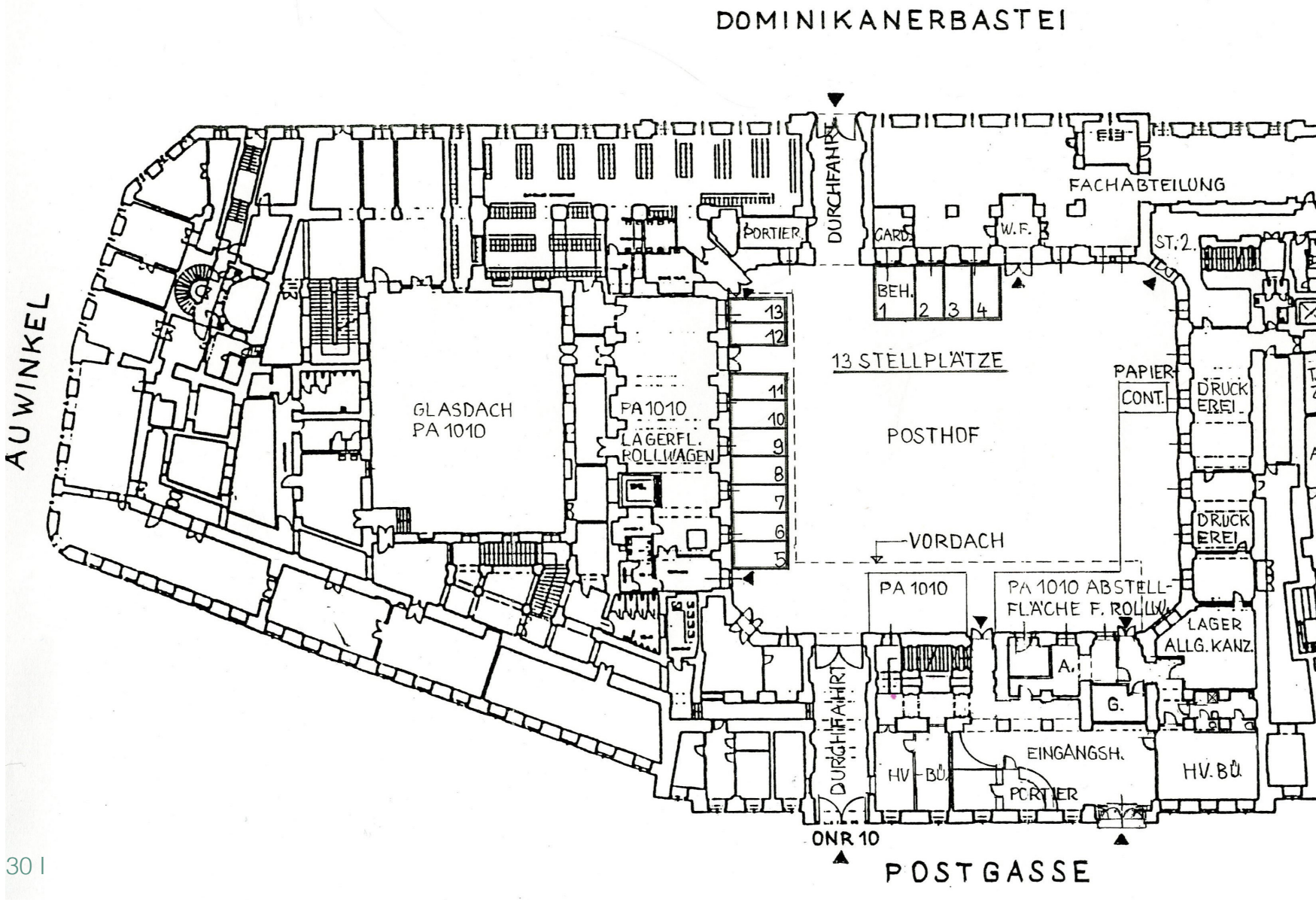
14: Standard Verlagsgesellschaft m.b.H (2013): Post AG baut neue Zentrale am Rochusmarkt. URL: http://derstandard.at/1363710801887/Post-AG-baut-neue-Zentrale-am-Rochusmarkt?_slide=2 (12.01.2016).

3.43

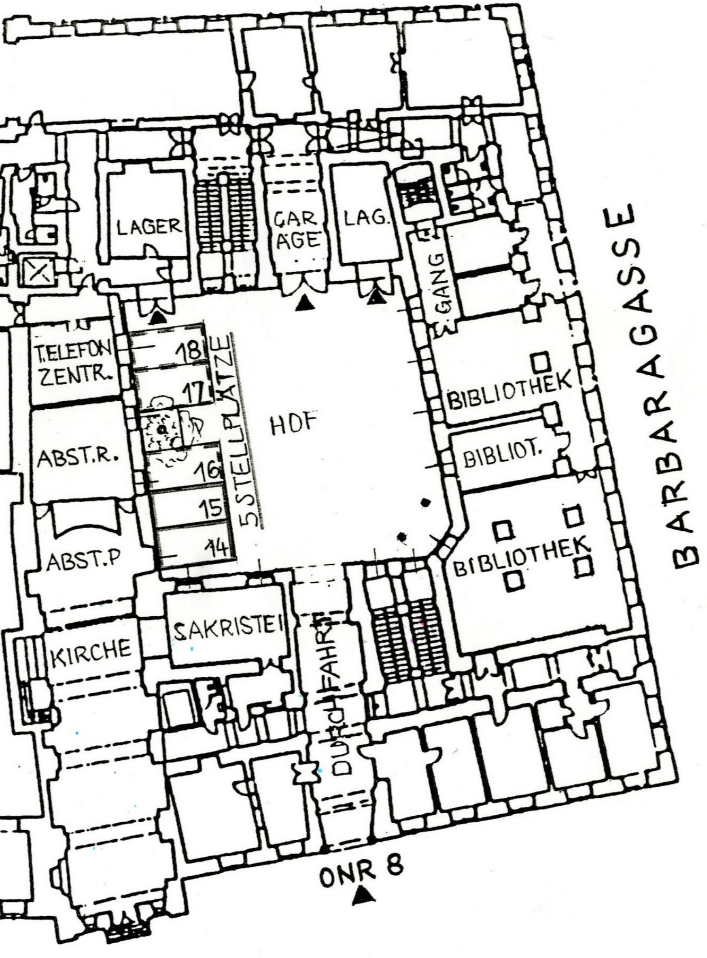
3.44

> 3.43 - 3.44: Neue Unternehmenszentrale Post

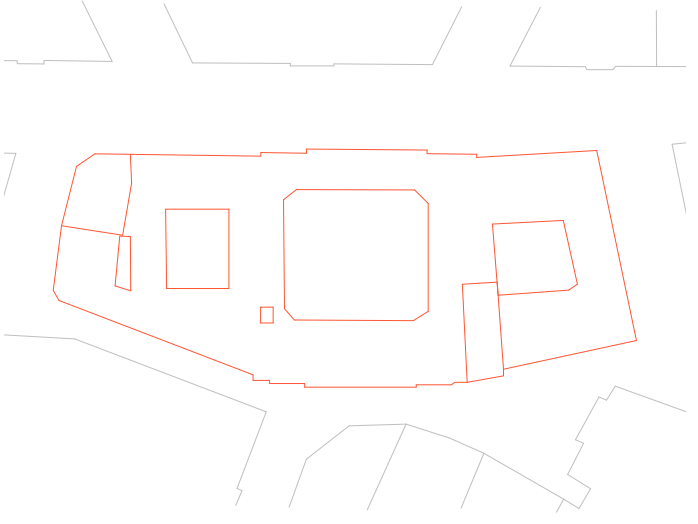
> 3.45:
Standortwechsel


DOMINIKANERBASTEI
AUWINKEL
GLASDACH
PA 1010
PA 1010
LAGERFL.
ROLLWAGEN
PORTIER
DURCHFAHRT
CARD.
W.F.
FACHABTEILUNG
ST. 2
BEH.
1
2
3
4
13
12
11
10
9
8
7
6
5
13 STELLPLÄTZE
POSTHOF
PAPIER
CONT.
DRUCK
EREI
DRUCK
EREI
VORDACH
PA 1010
PA 1010 ABSTELL-
FLÄCHE F. ROLLW.
LAGER
ALLG. KANZ.
A.
G.
EINGANGSH.
HV-BÜ.
PORTIER
HV. BÜ.
DURCHFAHRT
ONR 10
POSTGASSE

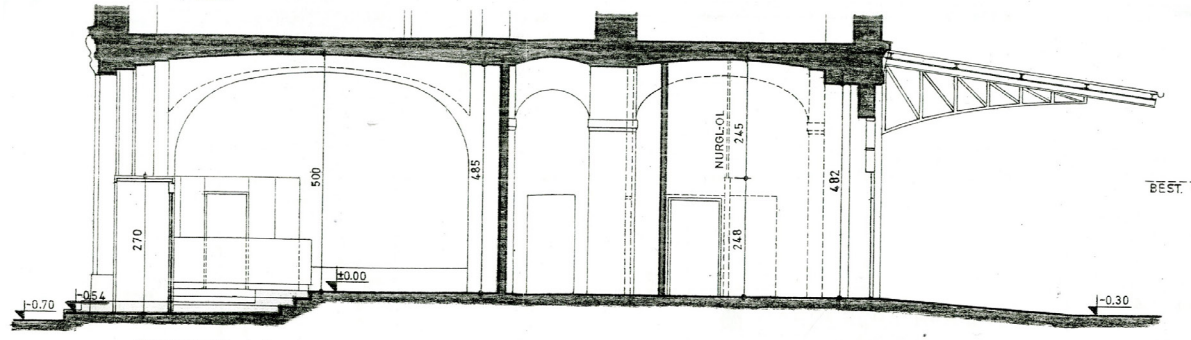
Grundriss Erdgeschoss mit der Darstellung der Post, der Kirche und dem Anbau im Westen.
Dieser Plan wurde im Dezember 2001 erstellt.



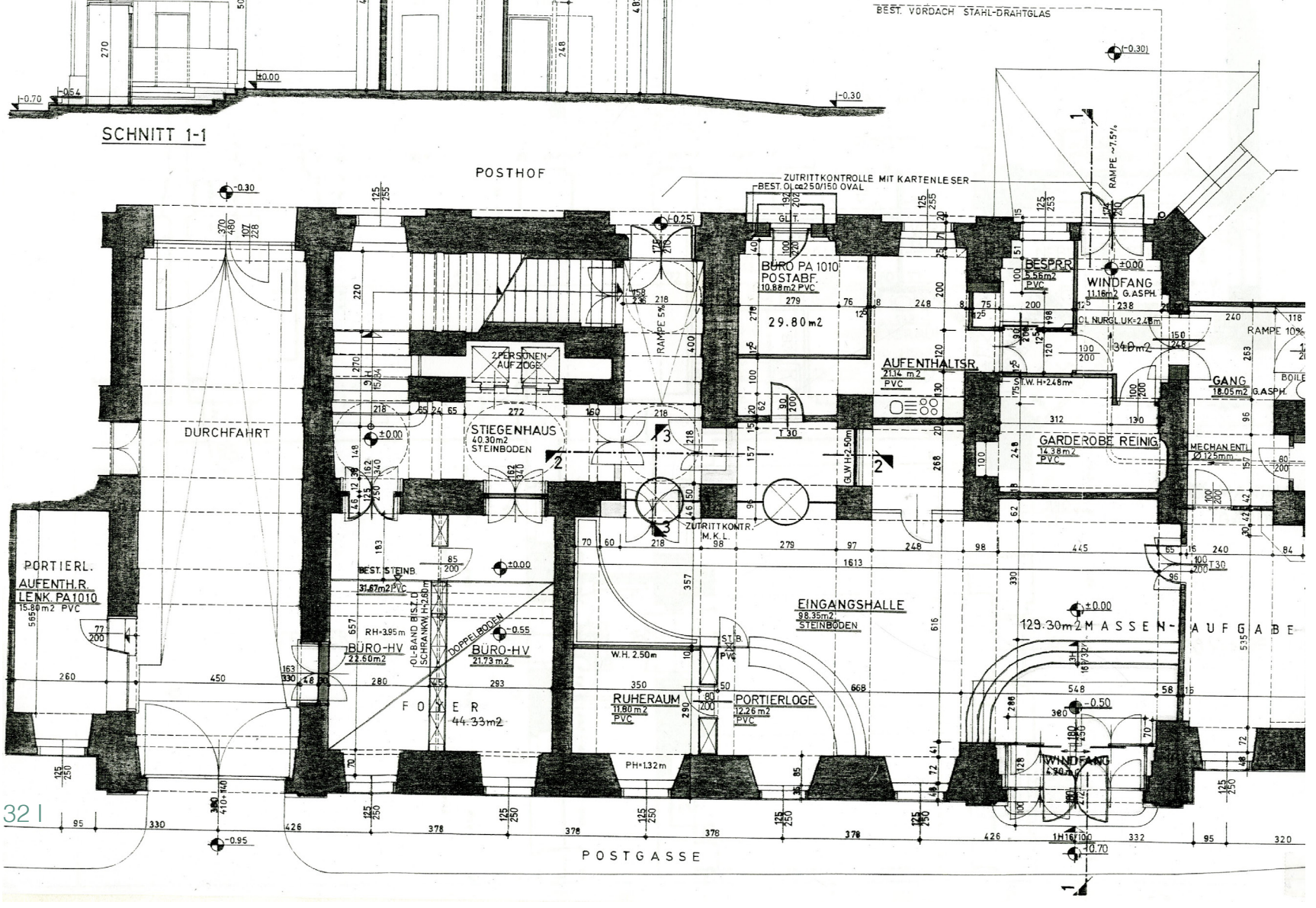
> 3.46: Grundriss Erdgeschoss



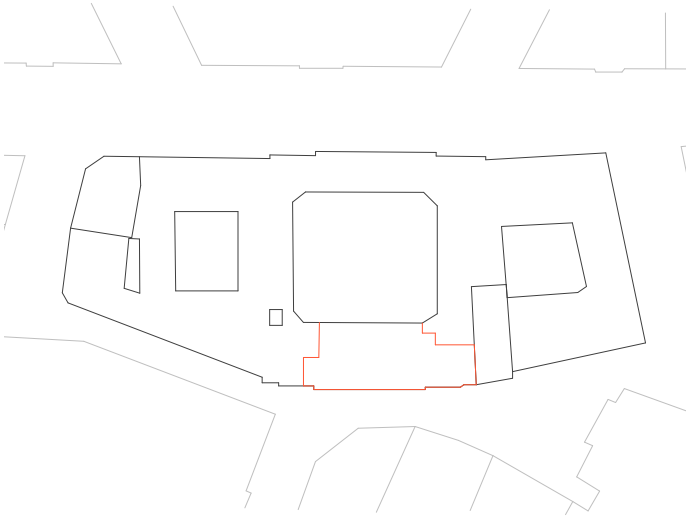
TEIL A



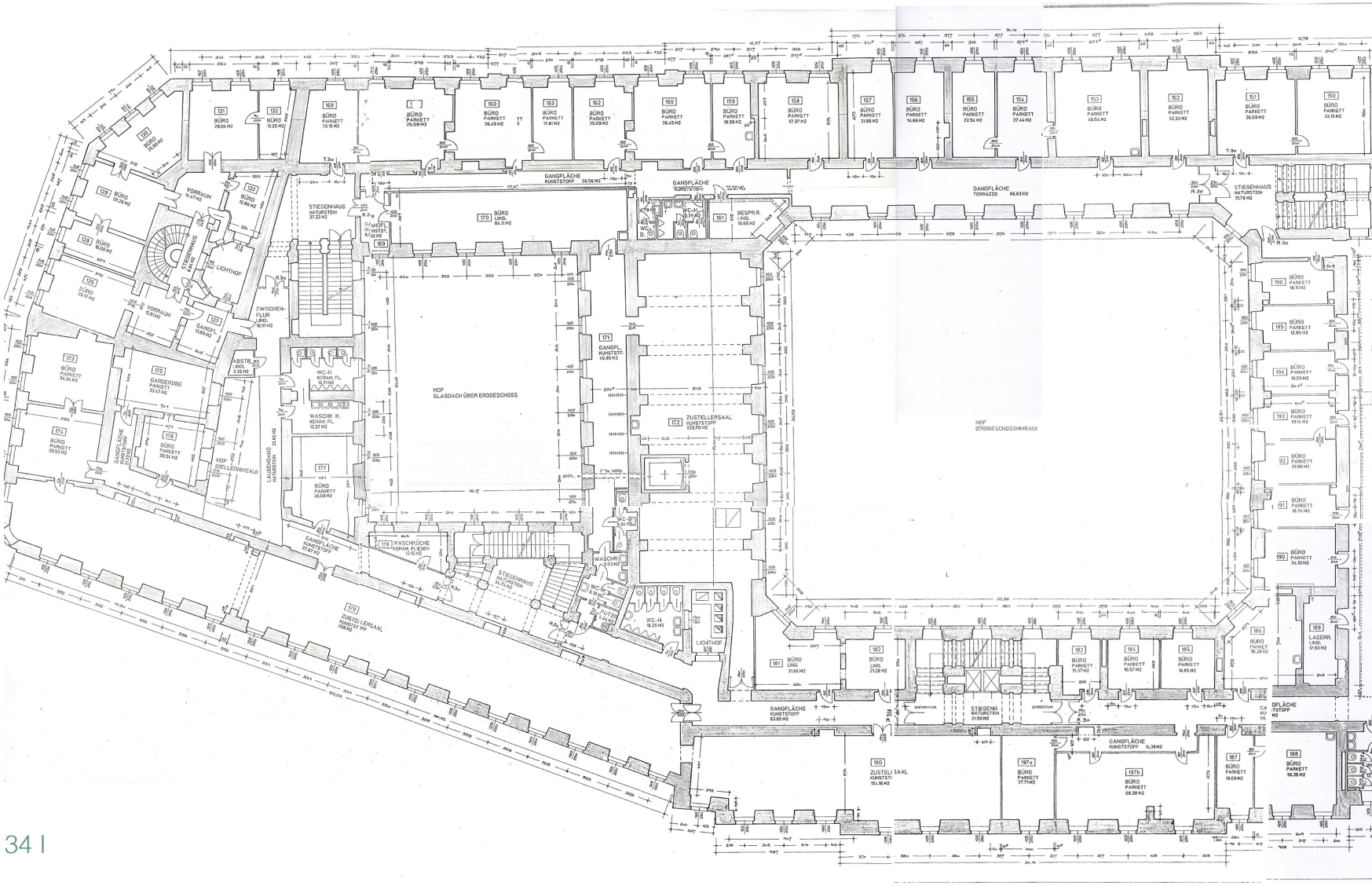
SCHNITT 1-1



Auszug des Eingangsbereiches im Erdgeschoss auf Seite der Postgasse. Hier zeigt sich der genaue Aufbau der Räumlichkeiten des Foyers im Erdgeschoss. An dieser Stelle befinden sich Büros, eine großzügige Eingangshalle, dem eine Portierloge und ein Ruheraum angeschlossen sind, Privaträume für die Angestellten der Post, darunter ein Aufenthaltsraum, eine Garderobe und ein Besprechungsraum und der Durchgang zum Hof sowie zu einem Stiegenhaus.
Dieser Plan ist ein Auszug aus dem Plan 1.7. Grundriss Erdgeschoss.
Dieser Plan wurde im Mai 1998 erstellt.

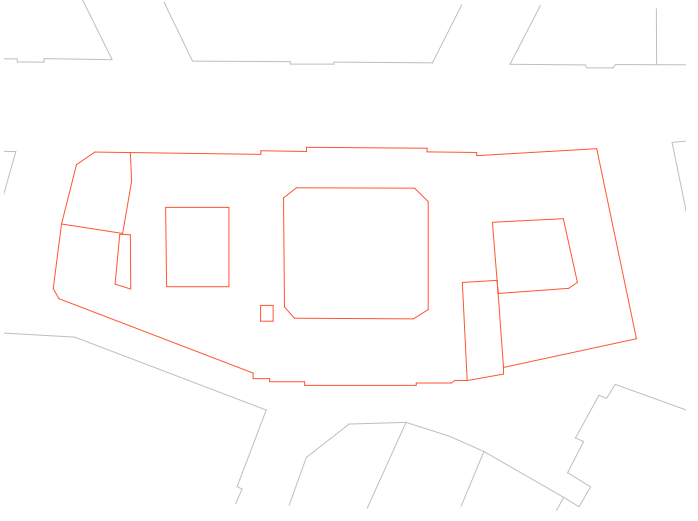


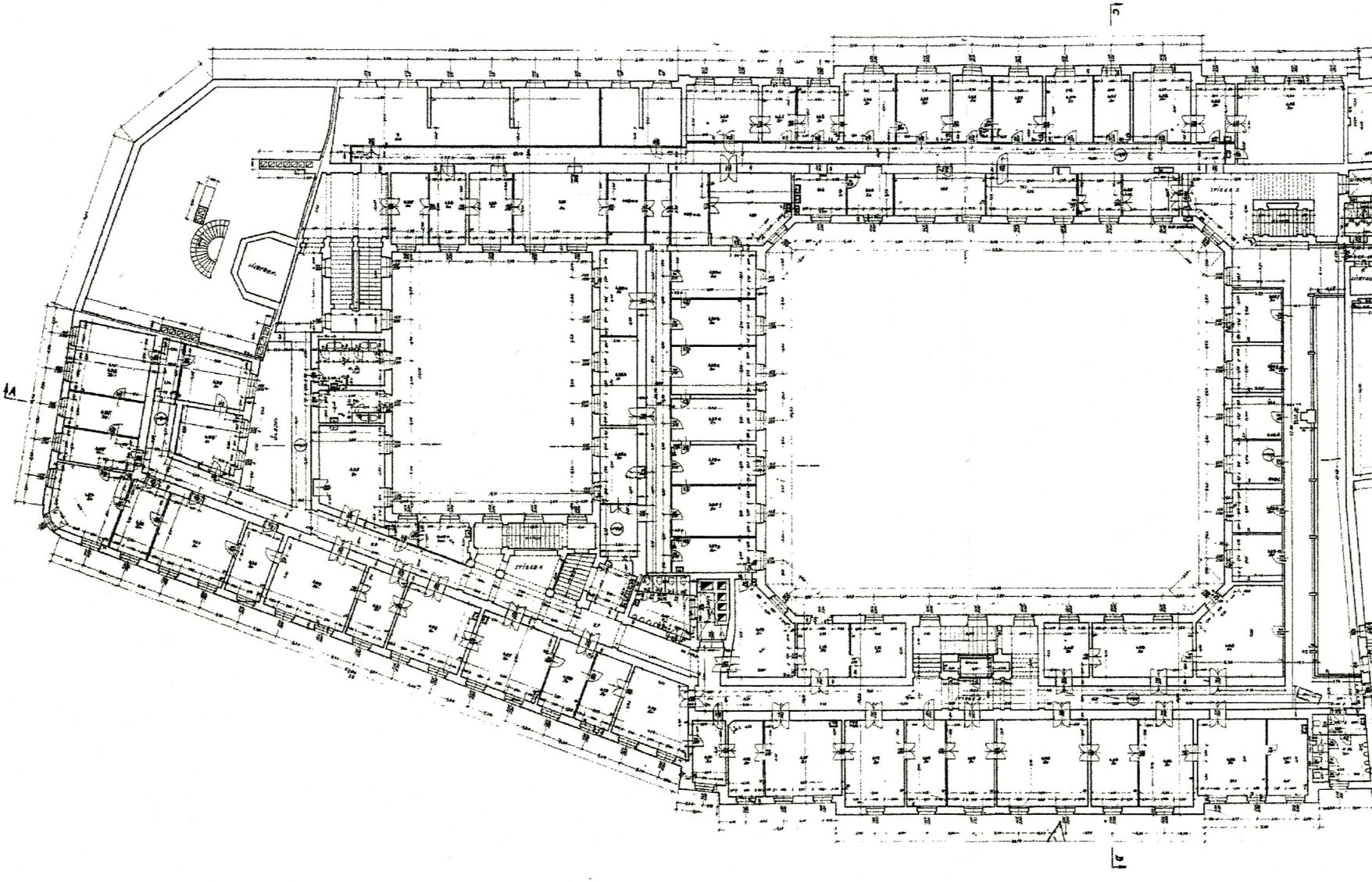
> 3.47: Ausschnitt Grundriss, Ausschnitt Erdgeschoss Foyer

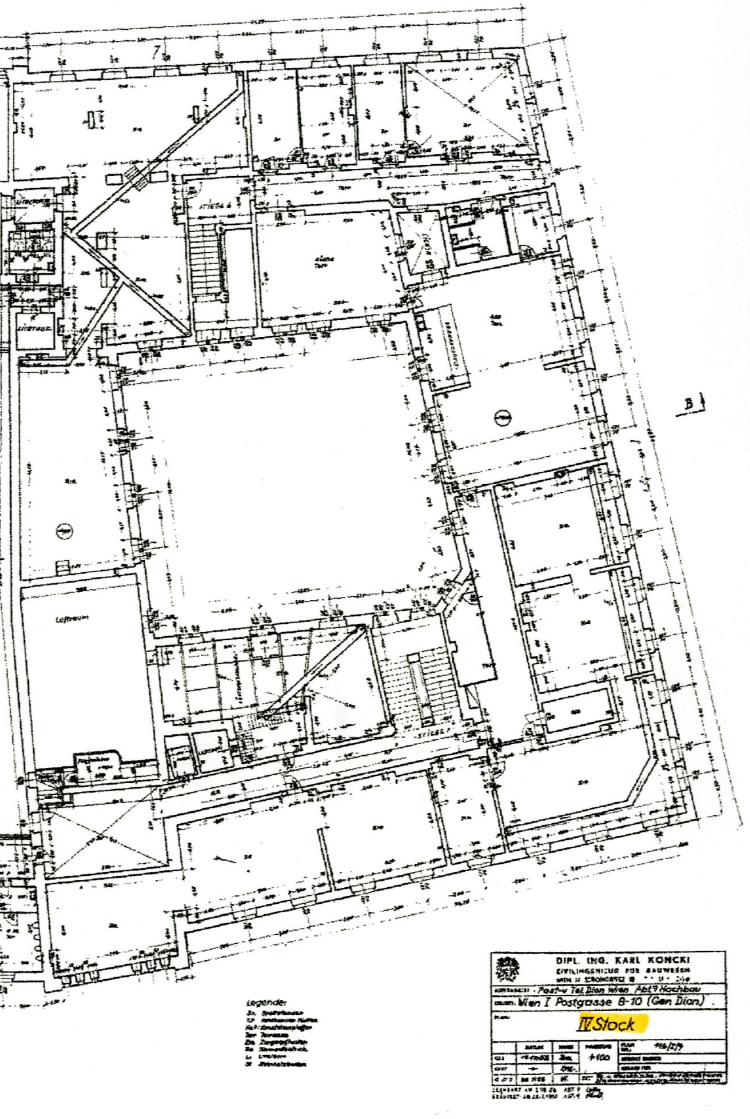

HOF
GLASDACH ÜBER ERDGESCHOSS
HOF
(ERDGESCHOSSNIVEAU)
HOF
(KELLERNIVEAU)
LICHTHOF
STIEGENHAUS
GANGFLÄCHE
TERRAZZO
ZUSTELLERSAAL
KUNSTSTOFF
WASCHKÜCHE
KERAM. FLIESEN
GARDEROBE
PARKETT
LAGERR.
LINOL.

Grundriss Obergeschoss mit der Darstellung der Büroräume der Post, dem Luftraum der Kirche.
Dieser Plan wurde im Dezember 2001 erstellt.

> 3.48: Grundriss 1. Obergeschoss

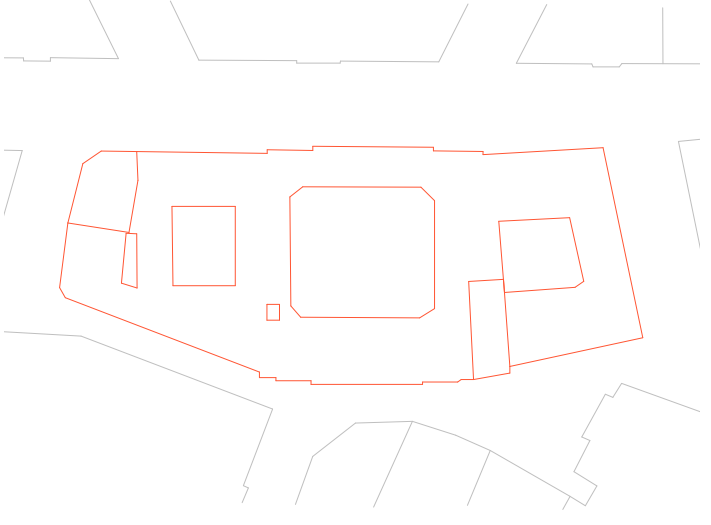


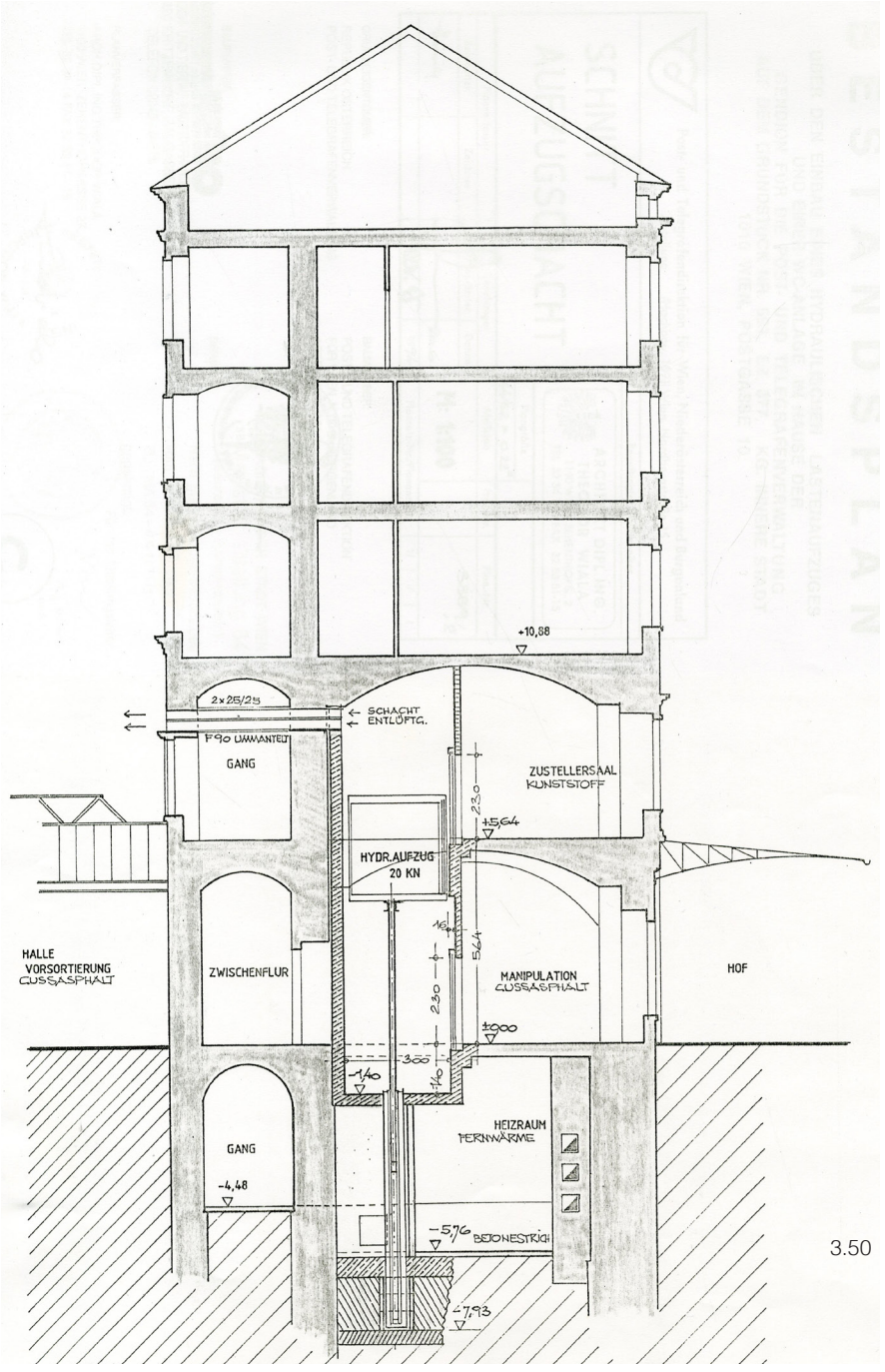




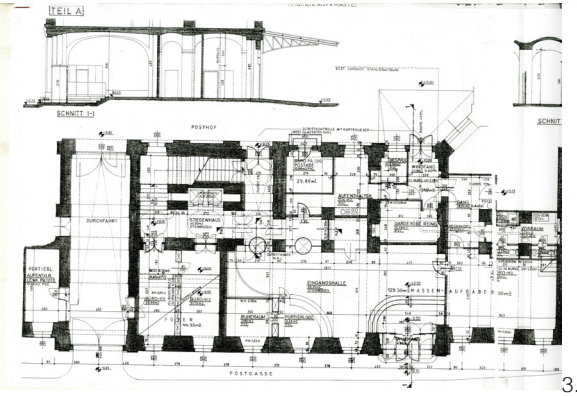
Grundriss 4. Obergeschoss mit der Darstellung der Büroräume der Post.
Dieser Plan wurde im Dezember 2001 erstellt.

> 3.49: Grundriss 4. Obergeschoss

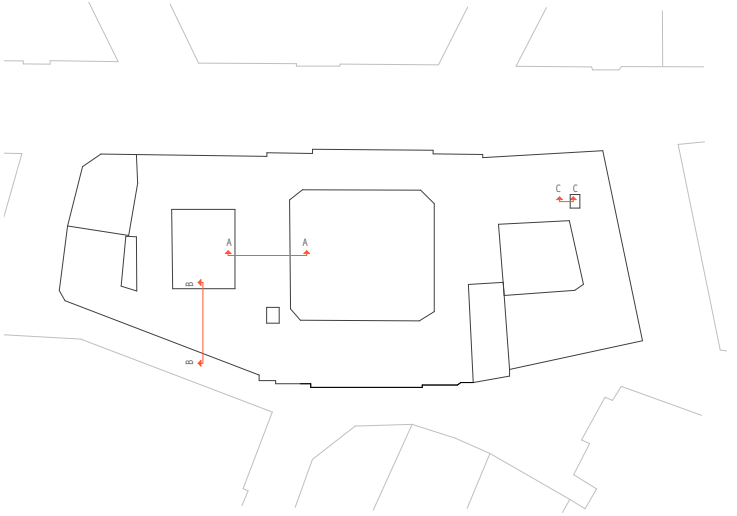



+10,88
2x25/25
SCHACHT
ENTLÜFTG.
F90 UMMANTELT
GANG
ZUSTELLERSAAL
KUNSTSTOFF
230
+5,64
HYDR. AUFZUG
20 KN
HALLE
VORSORTIERUNG
GUSSASPHALT
ZWISCHENFLUR
MANIPULATION
GUSSASPHALT
HOF
±0,00
-1,40
HEIZRAUM
FERNWÄRME
GANG
-4,48
-5,76
BETONESTRICH
-7,93

3.50



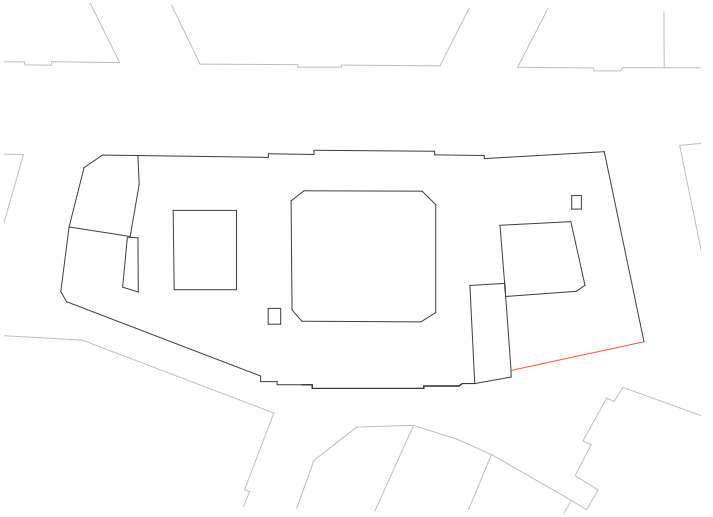
3.51



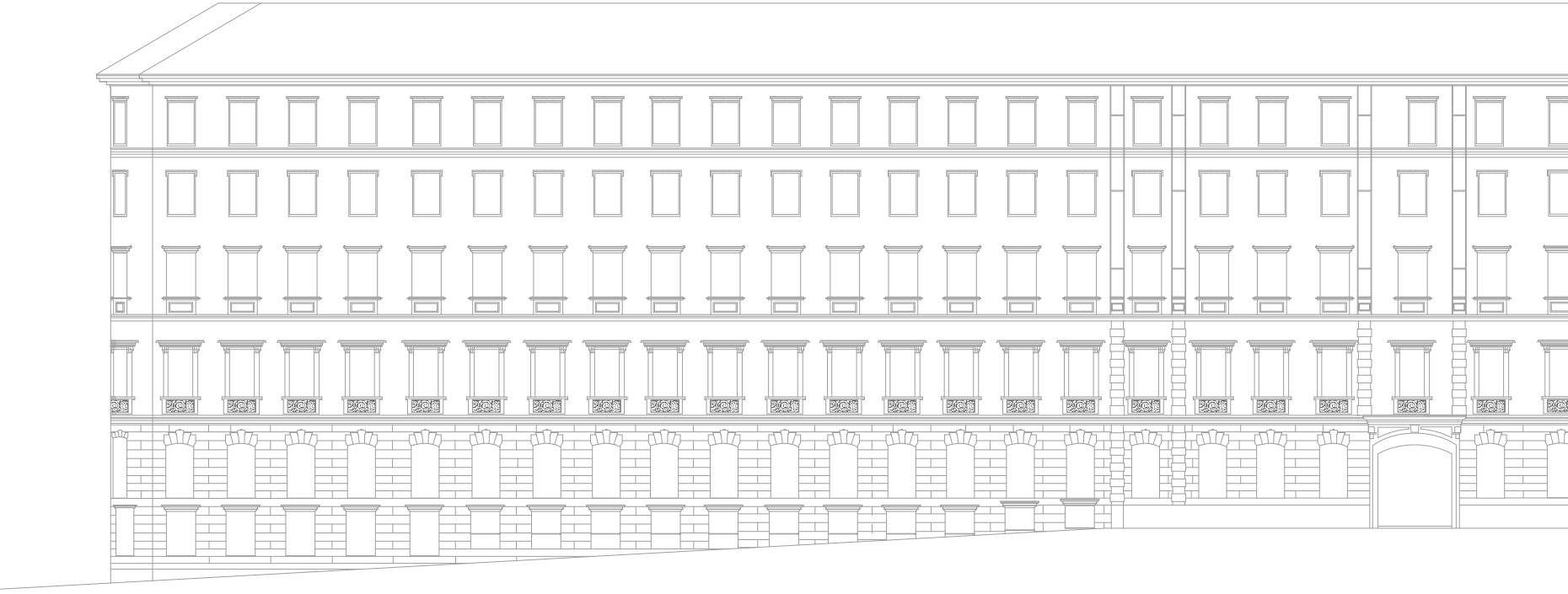
> 3.50 - 3.51: Schnitte
Bestand

Magistrat der Stadt W
Für der Abte

Teilansicht des Gebäudes.
Fassadenseite Postgasse 8
Dies ist ein Teilausschnitt der Postgasse 8. Es ist der Abschnitt bis zur Orthodoxen Kirche.
Die restliche Fassade ist gleich gestaltet.
Auffallend ist die starke Gestaltung der Fenster mit einem ausgefallenen Sturz und Sockel. Die Erdgeschosszone ist mit Natursteinen versehen und hebt sich so von den restlichen Geschossen ab.



> 3.52: Ansicht



> 3.53: Ansichten des Bestandes

5m

> 3.54: Ansichten des Bestandes

5m

3.55

> 3.55 - 3.56: Ansichten des Bestandes

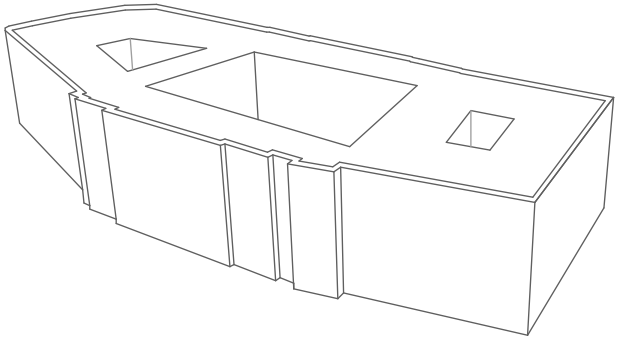
3.56

5m

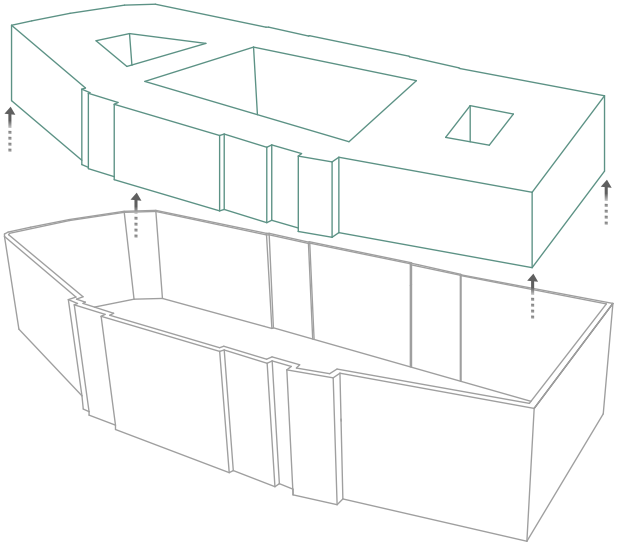
4. KONZEPT

KONZEPT
GEBÄUDE

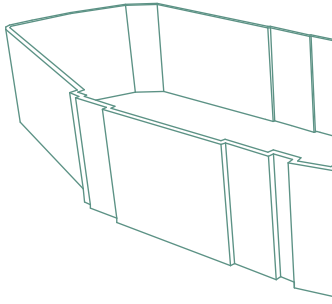
> 4.1 Konzeptaufbau



momentaner Gebäudezustand



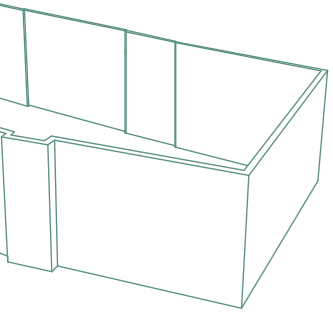
Gebäudeinneres entfernt



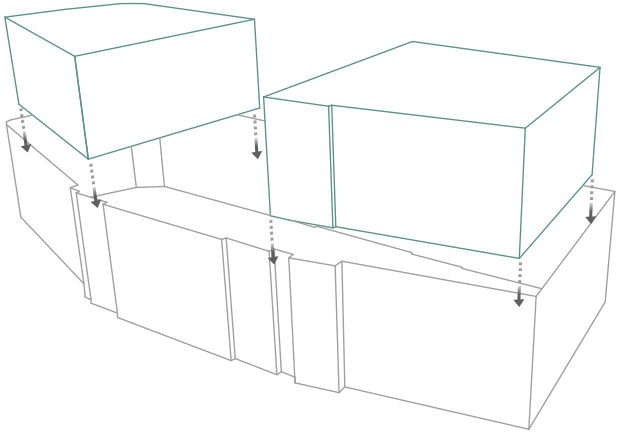
bestehendes Mauerwe

Neubau hinter der alten Fassade

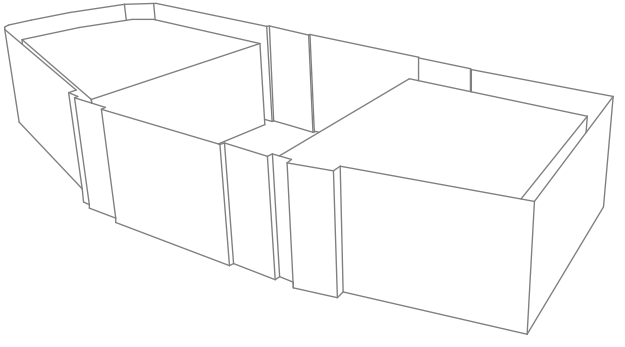
Da sich die Alte Post in einer Schutzzone befindet (siehe Plan S.14-15), muss bei einem Neubau die Fassade an das bestehende Stadtbild angepasst werden und so die umliegenden Gebäude zunächst analysiert und als Vorbilder genommen werden. Beim Erhalten des alten Mauerwerkes bleibt das Stadtbild erhalten, dahinter spielt sich jedoch durch die Entstehung neuer Gebäude ein neues Leben ab.
Durch den Erhalt der alten Fassade entsteht ein Dialog aus Alt und Neu und zugleich auch zwischen dem Bestand und dem Neubau. Der Neubau versteckt sich hinter der alten Fassade und kann so auch als neuer Körper hervortreten, ohne, dass er das Stadtbild stört und sich der Schutzzone widersetzt. Das alte Mauerwerk wirkt wie eine Kulisse, die zum Schein etwas vorgibt was es eigentlich nicht mehr gibt.



rwerk erhalten



neue Gebäude



neue Gebäude im Inneren

4.2 KULISSENBAU

> 4.2.1 - 4.2.2:
verschiedene Arten
der Kulissen

4.2.1

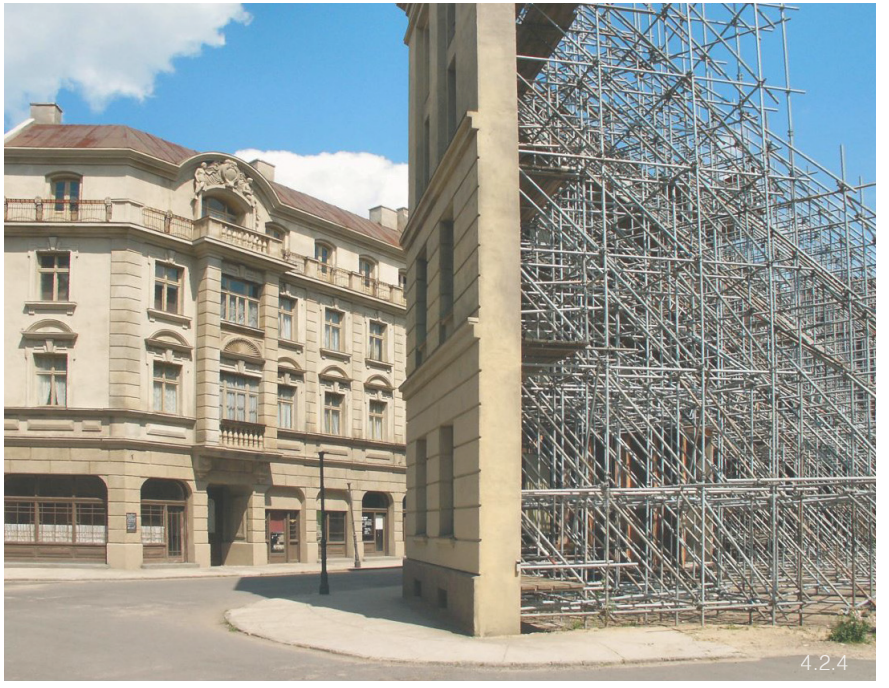
4.2.2

Geschichte

Die Erstellung von Bühnenbildern geht hervor aus weit über 100 Jahren Theatergeschichte.[15]
Zu Beginn wurden die bemalten Schiebebahnen und die damit aufgestellten Wände als Kulissen bezeichnet, die bei einer Theateraufführung genutzt wurden. Ziel dieser waren, in den Szenen die Stimmungen des Theaterstücks besser zu verkörpern.[16]
„Bühnenbilder sind die optische Gestaltung eines szenischen Raumes - also sämtliche Einrichtungen, Malereien und Kulissen sowie die Bühnenmaschinerie, aus denen Bühnenbilder bestehen.“[17] Heutzutage werden Kulissen für Theateraufführungen, Opern, Musicals, Performances und Filme verwendet.
Die Kulissen stehen im Hintergrund und helfen durch illustrierende Dekoration, subjektiver Architektur und Rauminstallationen, Texte und Szenen bildlich zu unterstreichen und die szenische Handlung räumlich sowie zeitlich zu definieren und dem Betrachter nahezubringen.[18] Das Bühnenbild unterstreicht die Handlung durch künstlerische, modellhafte Hintergründe, die den Ort der Handlung verkörpern.[19] Auf diese Weise sollen sie Emotionen bei dem Betrachter auslösen.

15: Art + Event, Theaterservice Graz GmbH (2016): Bühnenbild. URL: https://www.art-event.com/dekorationen/buehnenbild_kulissenbau (21.02.2016)
16: Kotte, A. (2013): Theatergeschichte. Eine Einführung. Böhlau. S. 259ff.
17: Art + Event, Theaterservice Graz GmbH (2016): Bühnenbild. URL: https://www.art-event.com/dekorationen/buehnenbild_kulissenbau (21.02.2016)
18: Art + Event, Theaterservice Graz GmbH (2016): Bühnenbild. URL: https://www.art-event.com/dekorationen/buehnenbild_kulissenbau (21.02.2016)
19: Kotte, A. (2013): Theatergeschichte. Eine Einführung. Böhlau: S. 259ff.

4.2.3



4.2.4

4.2.5

Filmkulissen - Architektur

Filmkulissen bilden ganze landschaftliche und bauliche Hintergründe von Szenen und sogar vollständige Filme. Dies wird dann als Szenenbild bezeichnet.
Diese Kulissen können im Freien, auf dem Gelände von Filmstudios oder auch in Kombination zur Erweiterung von realen Drehorten sowie Innen als Bauten in Studiohallen aufgestellt werden. Dies wird dann als Atelier bezeichnet.[20] Das Erstellen von innen liegenden Kulissen erweist sich als sehr vorteilhaft, da hierbei der Dreh nicht vom Wetter oder von Schaulustigen unterbrochen werden muss.[21]
In den frühen Zeiten des Films wurde ein gemalter Szenenhintergrund in Anlehnung an das Theater verwendet.[22]
Kulissen werden meist total verfremdet und dem filmischen Bild angepasst dargestellt, um dem Zuschauer ein realistisches Bild vorzutäuschen. Der Betrachter soll nicht bemerken, dass dies surreal ist und sich so besser in die gespielte Situation reinversetzen können.

Architektur bildet Hintergrund für Schauspiel im Vordergrund.

„Für die Konstruktion von Filmkulissen dienen häufig historische Fotografien, Archivbilder oder Beschreibungen als Vorlage, sodass also Bilder der Realität genutzt werden, um eine neue, filmische Wirklichkeit zu schaffen. Die Filmräume sind damit glaubwürdiger, weil sie sich auf den Bildspeicher des kollektiven Gedächtnisses beziehen.“[23]
So kann dann oft nicht mehr zwischen Realität und Wirklichkeit unterschieden werden. Das Erzeugen des Realen wird zum Realen selbst.[24]

Konstruktion der Filmkulisse

Die meisten Hauskulissen bestehen lediglich aus einer Gebäudekulisse. Dahinter befinden sich meist Holz- oder Stahlgerüste, wie sie ebenfalls auf der Baustelle benutzt werden. Diese stützen und halten die Fassade in der richtigen Position. Viele Fassaden der Kulissen bestehen lediglich aus Holz und Pappe, sodass sie schnell auf und wieder abgebaut werden können. In der Regel benötigt man diese nur vorübergehend für ein paar Monate.

20: Zu Hüningen, J. (2011): Kulisse II. In: Wulff, H. J. & T. Bender (Hrsg.): Lexikon der Filmbegriffe. URL: http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=1589 (17.12.2015).
21: Zu Hüningen, J. (2011): Kulisse II. In: Wulff, H. J. & T. Bender (Hrsg.): Lexikon der Filmbegriffe. URL: http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=1589 (17.12.2015).
22: Zu Hüningen, J. (2012): Kulisse I. In: Wulff, H. J. & T. Bender (Hrsg.): Lexikon der Filmbegriffe. URL: http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=1590 (17.12.2015).

23: Spengler, L. (2011): Bilder des Privaten: Das fotografische Interieur in der Gegenwartskunst. Bielefeld: S. 308.
24: Krauss, R. E. (1984): eine Bemerkung über die Fotografie und das Simulakrale. In: Von Amelunxen, H. (Hrsg.): Theorie der Fotografie IV 1980 – 1995. München: S. 275

> 4.2.6 - 4.2.8:
Filmkulissen

4.2.6

4.2.7

4.2.8

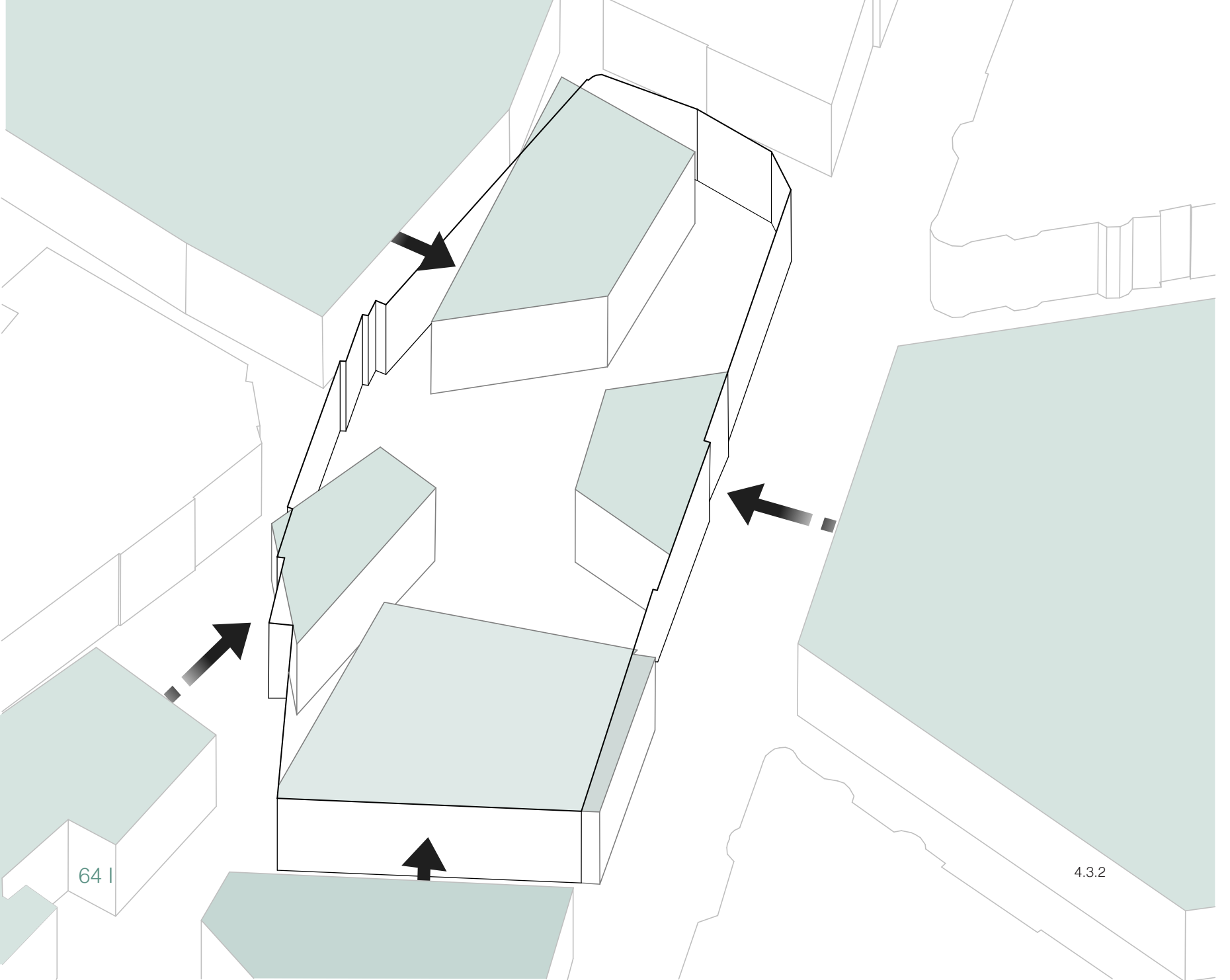
4.3 GEBÄUDEFORM

> 4.3.1: Aufnahme Gebäude

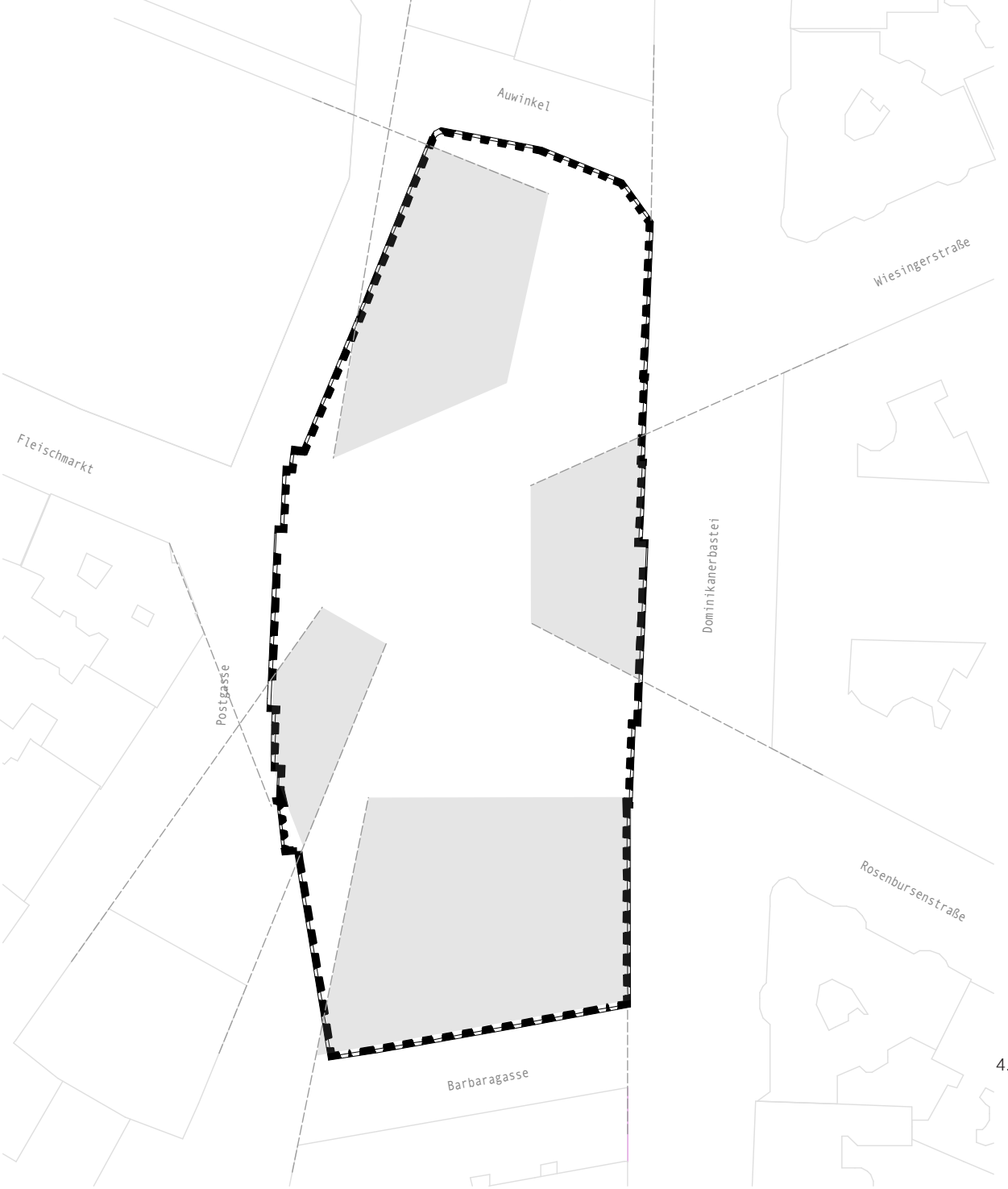
EINFLUSS UMGEBUNG

Erreichen der neuen Formen der Gebäude durch Aufnahme der umliegenden Gebäude.

10m



4.3.2



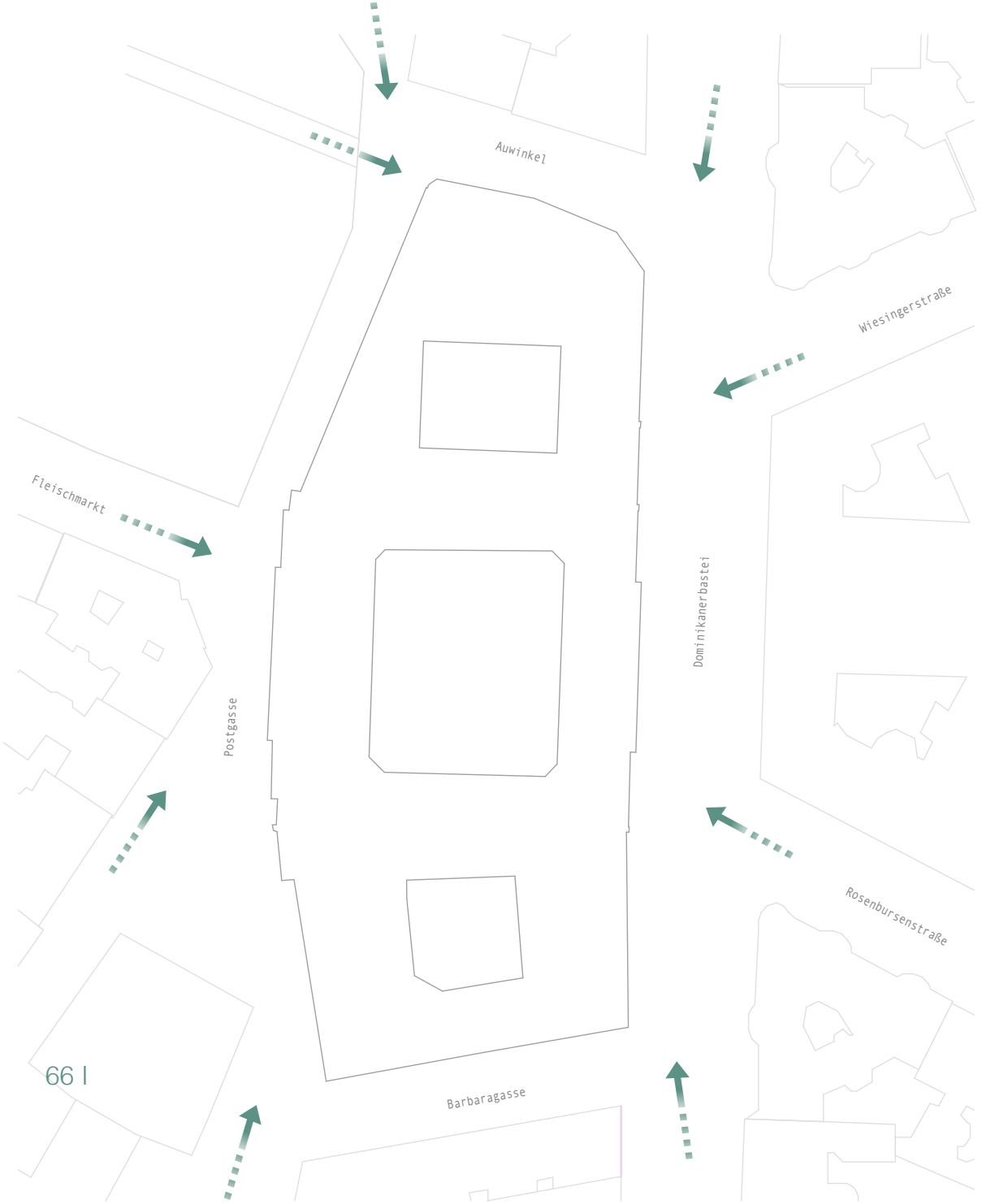
4.3.3

Konzept 1

Orientierung an
umliegenden Gebäuden

> 4.3.2 - 4.3.3:
Gebäudeform

10m

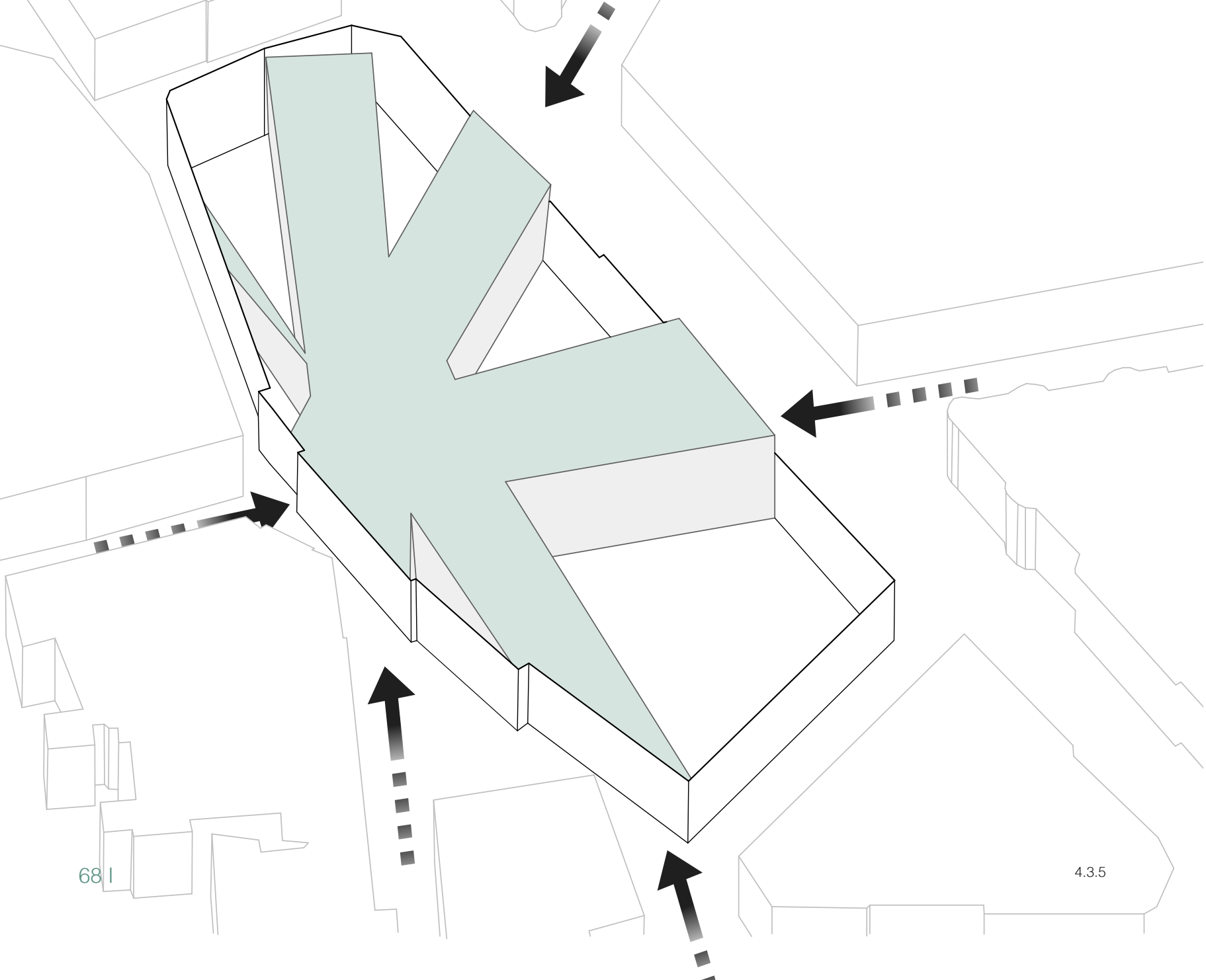


> 4.3.4: Aufnahme umliegende Straßen

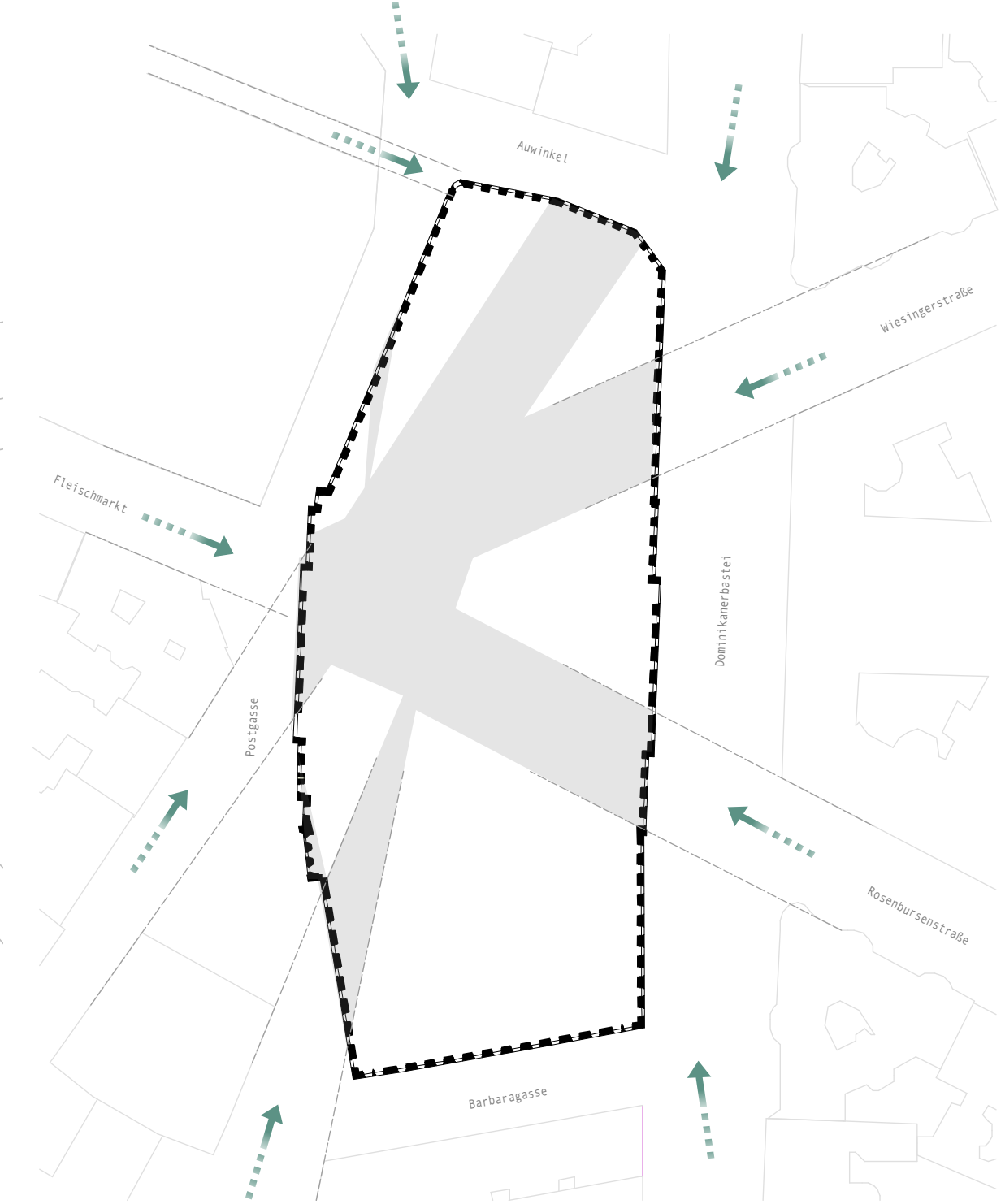
AUFNAHME DER STRASSEN

Betrachtet man sich die Gebäude, die um die Alte Post herumstehen, so zeigt sich, dass alle Straßen auf die Parzelle zulaufen und sich wie eine Art Stern bildet. Das Gebäude steht so an einer prägnanten Stelle. Die umliegenden Straßen zeigen wie Pfeile auf das Gebäude.

10m



4.3.5



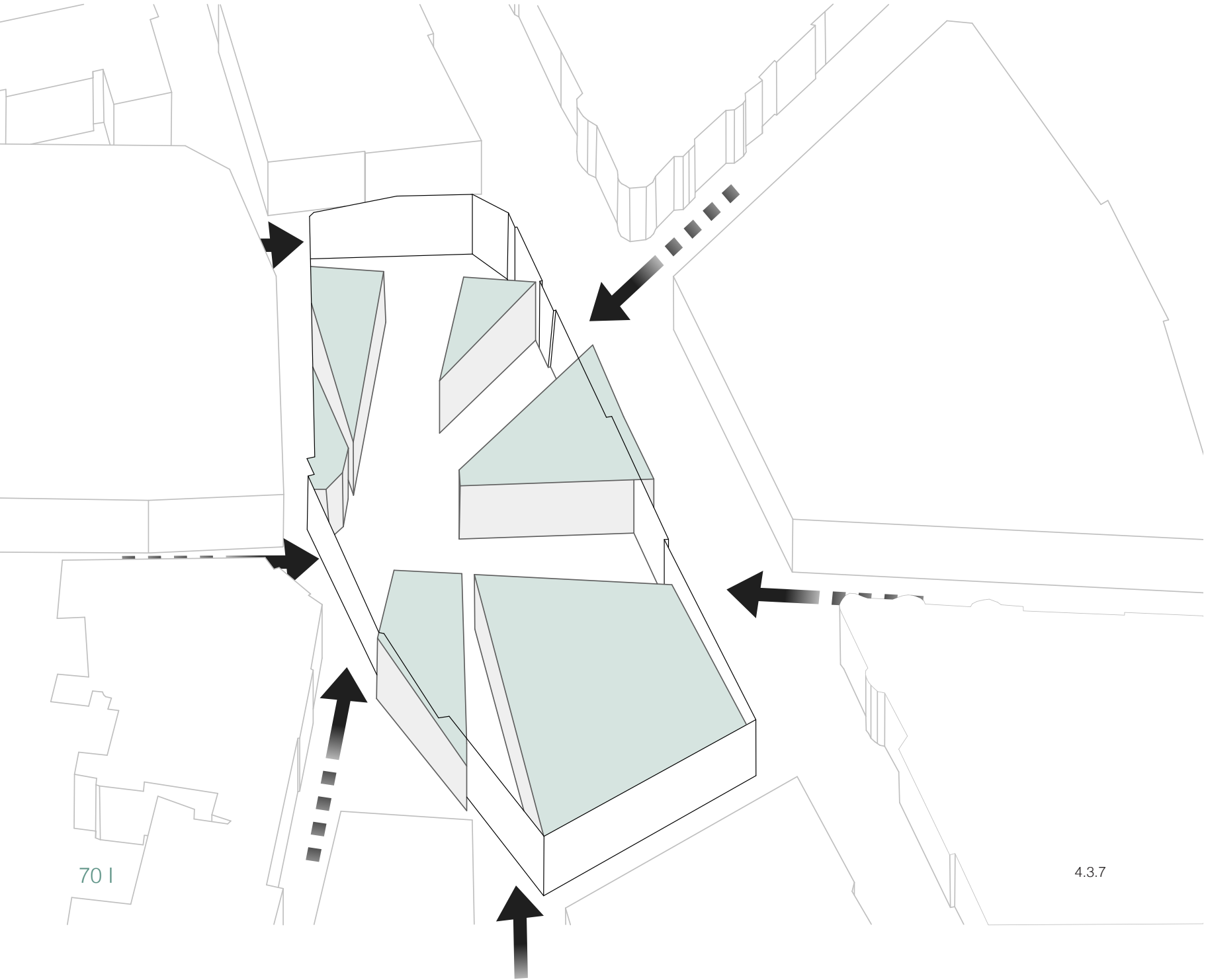
4.3.6

Konzept 2

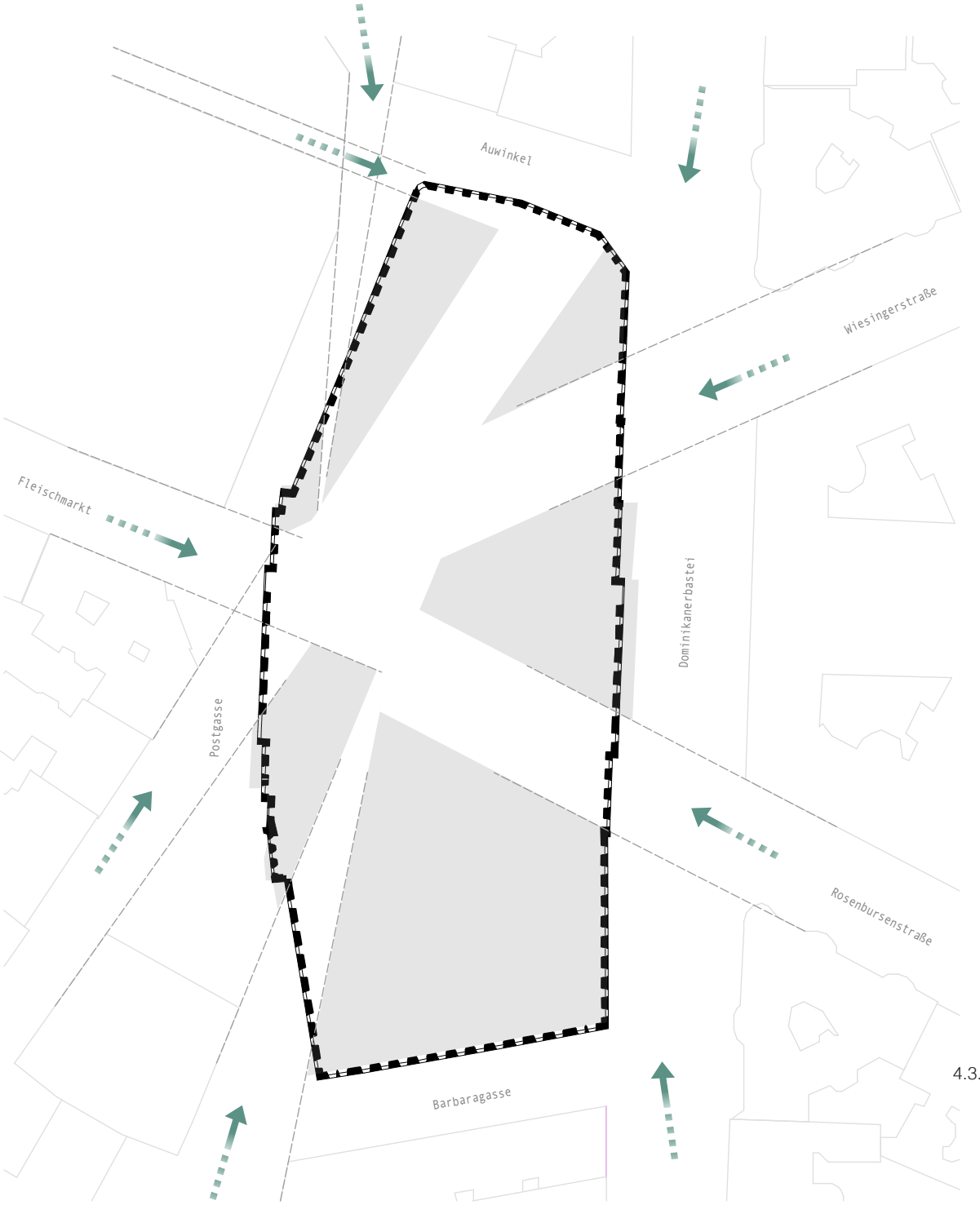
Orientierung an Straßen,
die auf das Gebäude führen

> 4.3.5 - 4.3.6:
Gebäudeform

10m



4.3.7

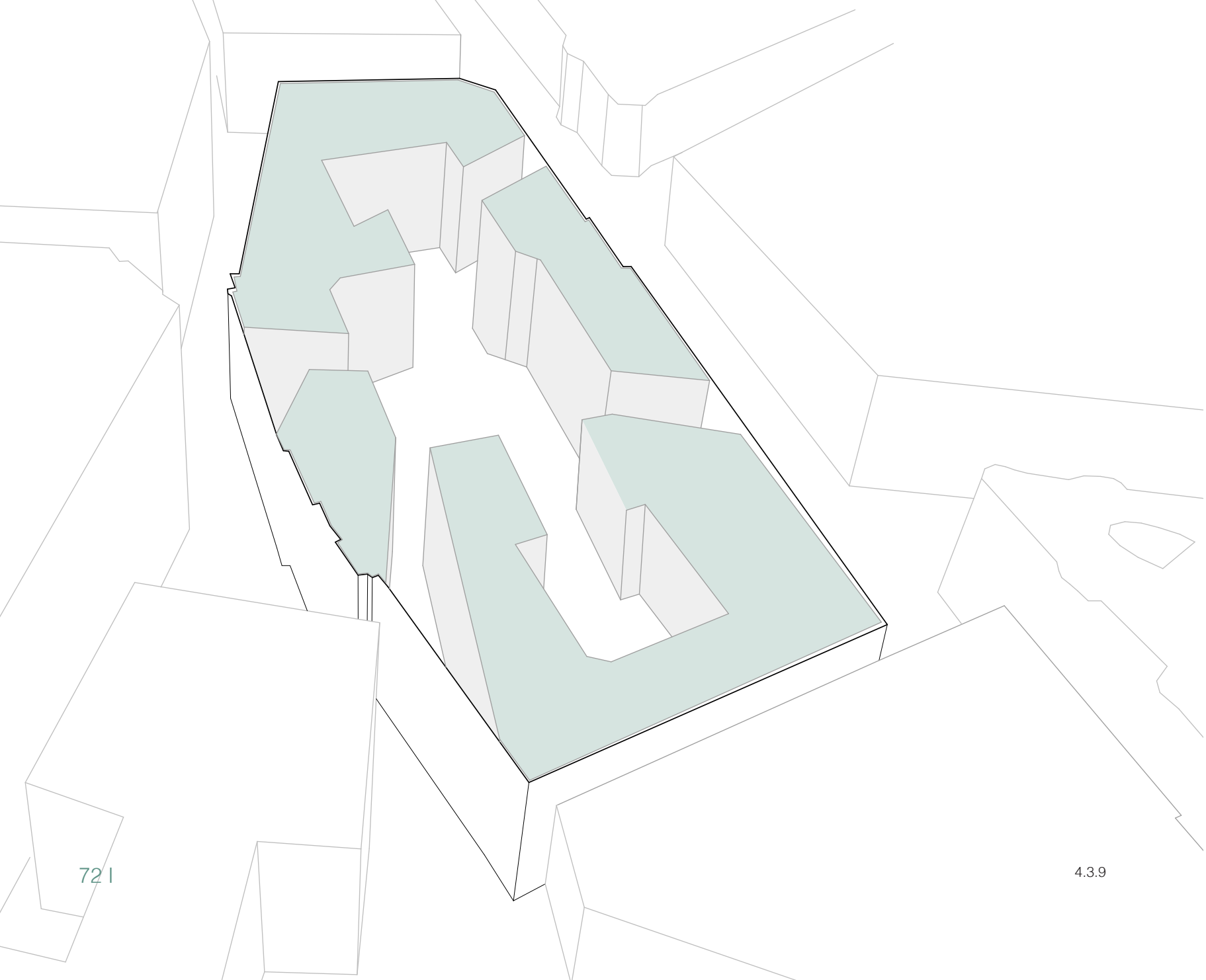


4.3.8

Konzept 3

Orientierung an Straßen,
die auf das Gebäude führen

> 4.3.7 - 4.3.8:
Gebäudeform



4.3.9

4.3.10

Konzept 4

Orientierung an Straßen,
die auf das Gebäude führen

> 4.3.9 - 4.3.10:
Gebäudeform

4.4 BESTANDSWAND

VARIANTEN VON DURCHBRÜCHEN DER FASSADE

4.4.1

Risse in der Fassade

4.4.2

Fenster entfernen, Gebäude stechen durch alte Außenwand

> 4.4.1 - 4.4.4: Mögliche Veränderungen der Bestandswand

4.4.3

Abriss Dach und letztes Stockwerk

4.4.4

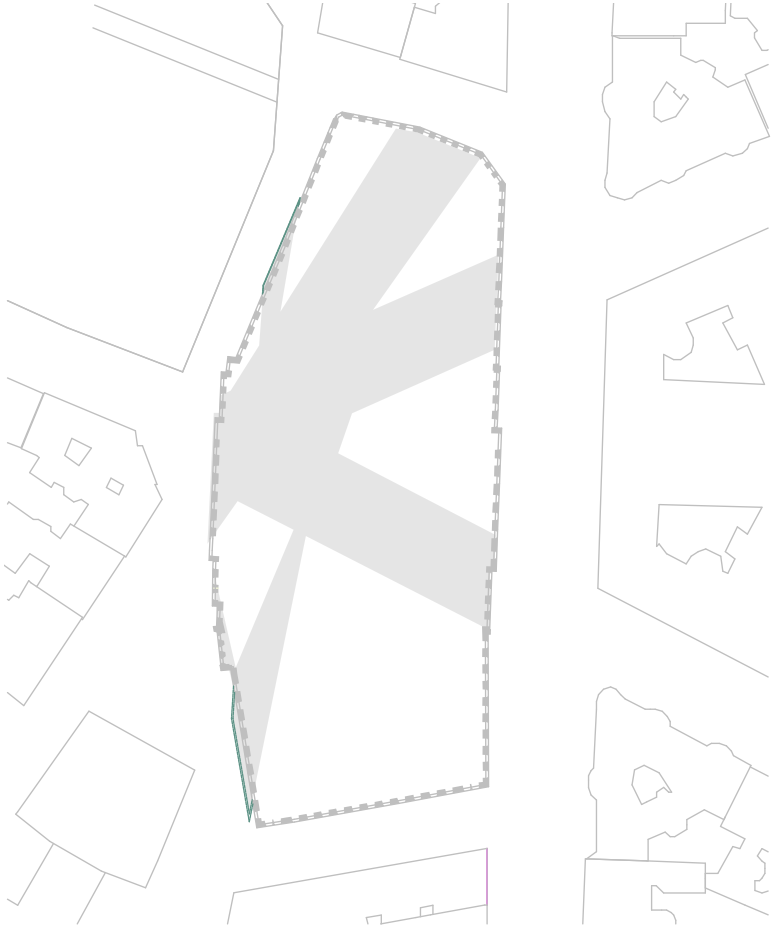
Fenster, Verzierung entfernen, Gebäude stechen durch alte Außenwand

10m

Die Eingangssituation mit einem Glaskasten

> 4.4.5 - 4.4.6: Glaskasten an alte Fassade

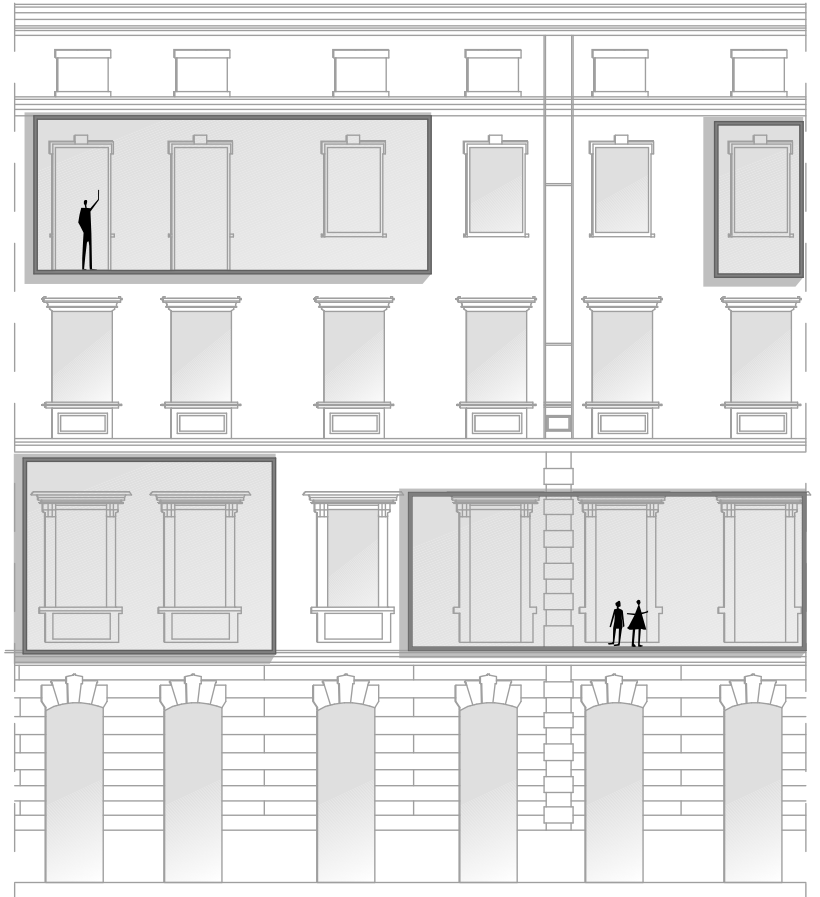
4.4.5

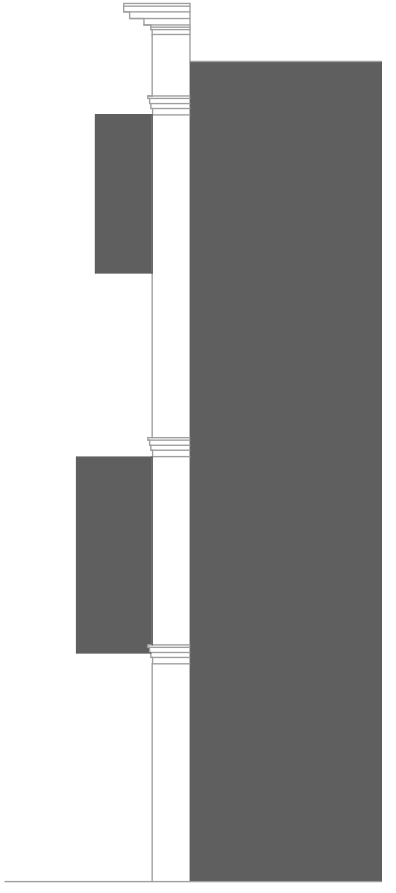


4.4.6

Die Eingangssituation wird durch einen Glaskasten verstärkt. Dadurch tritt sie in den Fokus des Gebäudes und es zeigt deutlich etwas Neues. Durch die Verwendung von Glas wirkt das neue Gebäude weniger dominant. Die alte Fassade scheint durch den neuen Vorbau hindurch.

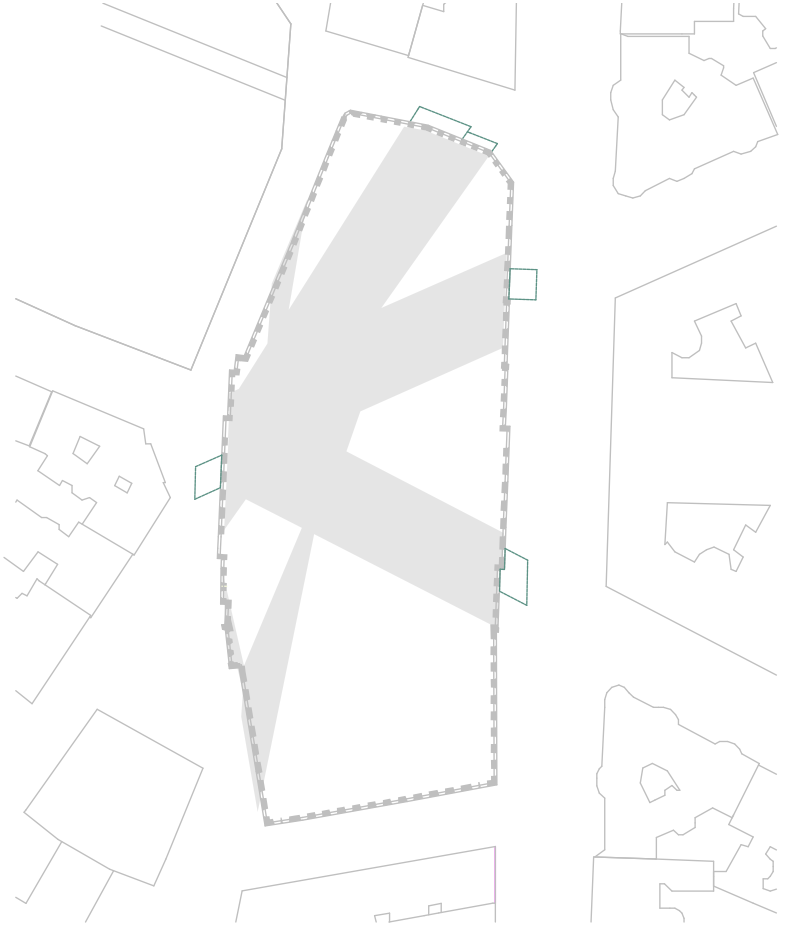
2m





4.4.7

> 4.4.7 - 4.4.8: Glasboxen durch die alte Fassade



4.4.8

Die Glasboxen in den oberen Geschossen dienen als Schaukästen zum Ausstellen von Kunstobjekten.

Glasboxen schieben sich durch die Bestandswand. Sie erscheinen wie Arme, die durch die Fassade greifen, um sich zu zeigen.
So wird ein Teil des neuen Gebäudes sichtbar. Durch die Wahl des Glases ordnet sich das neue Gebäude etwas unter und wirkt nicht als Fremdkörper. Es zeigt nur ein Stück weit was sich hinter der Kulisse verbirgt.

2m

VARIANTEN GESTALTUNG DER INNENSEITE DER BESTANDSWAND

4.4.9

Bemalung der Wand mit Grafitti

> 4.4.9 - 4.4.10:
Innenseite der Bestandswand

4.4.10

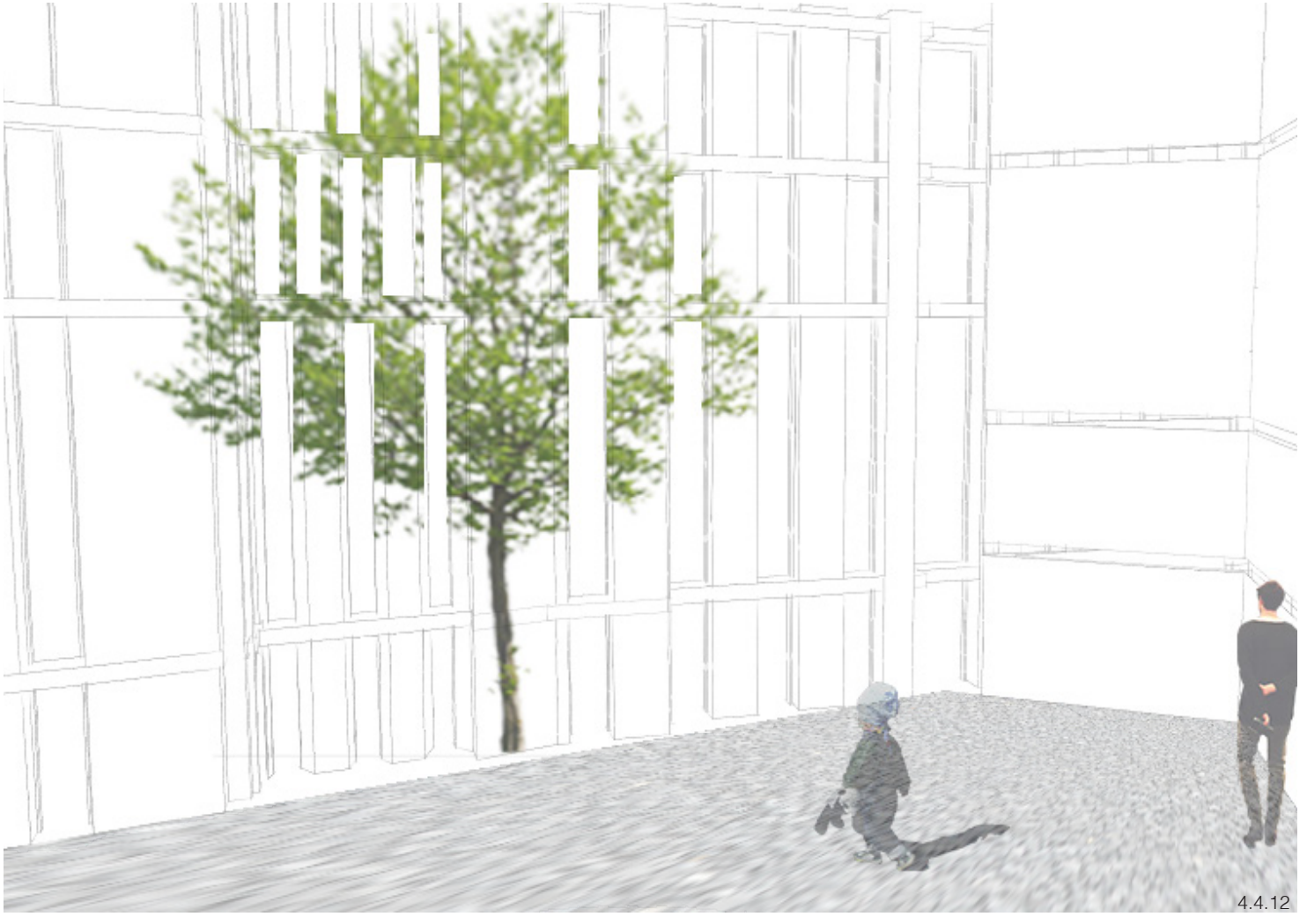
Außenseite nach Innen gespiegelt

VARIANTEN GESTALTUNG DER INNENSEITE DER BESTANDSWAND

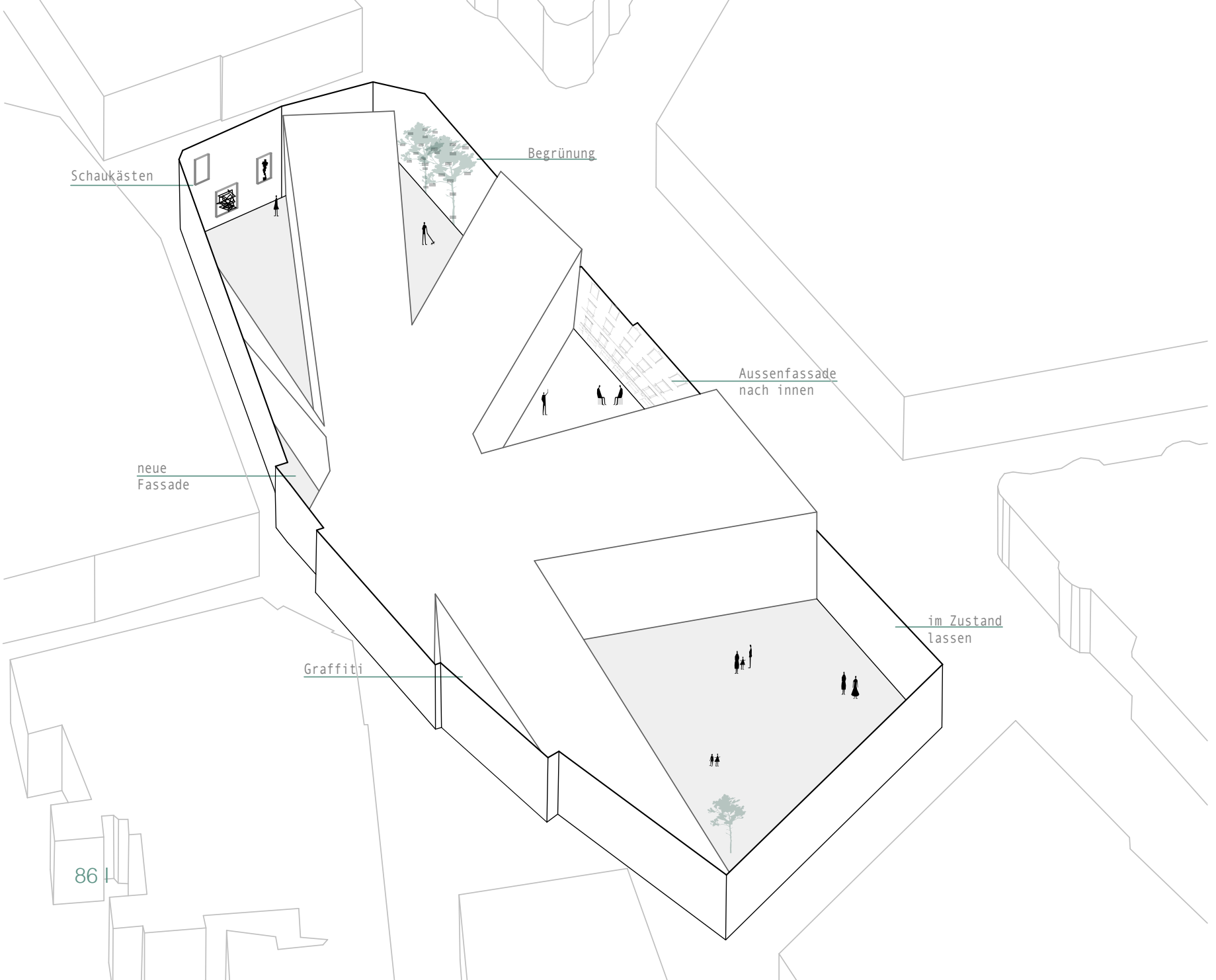
4.4.11

Fassade nicht verändern nach Abbruch des Gebäudes

> 4.4.11 - 4.4.12:
Innenseite der Bestandswand



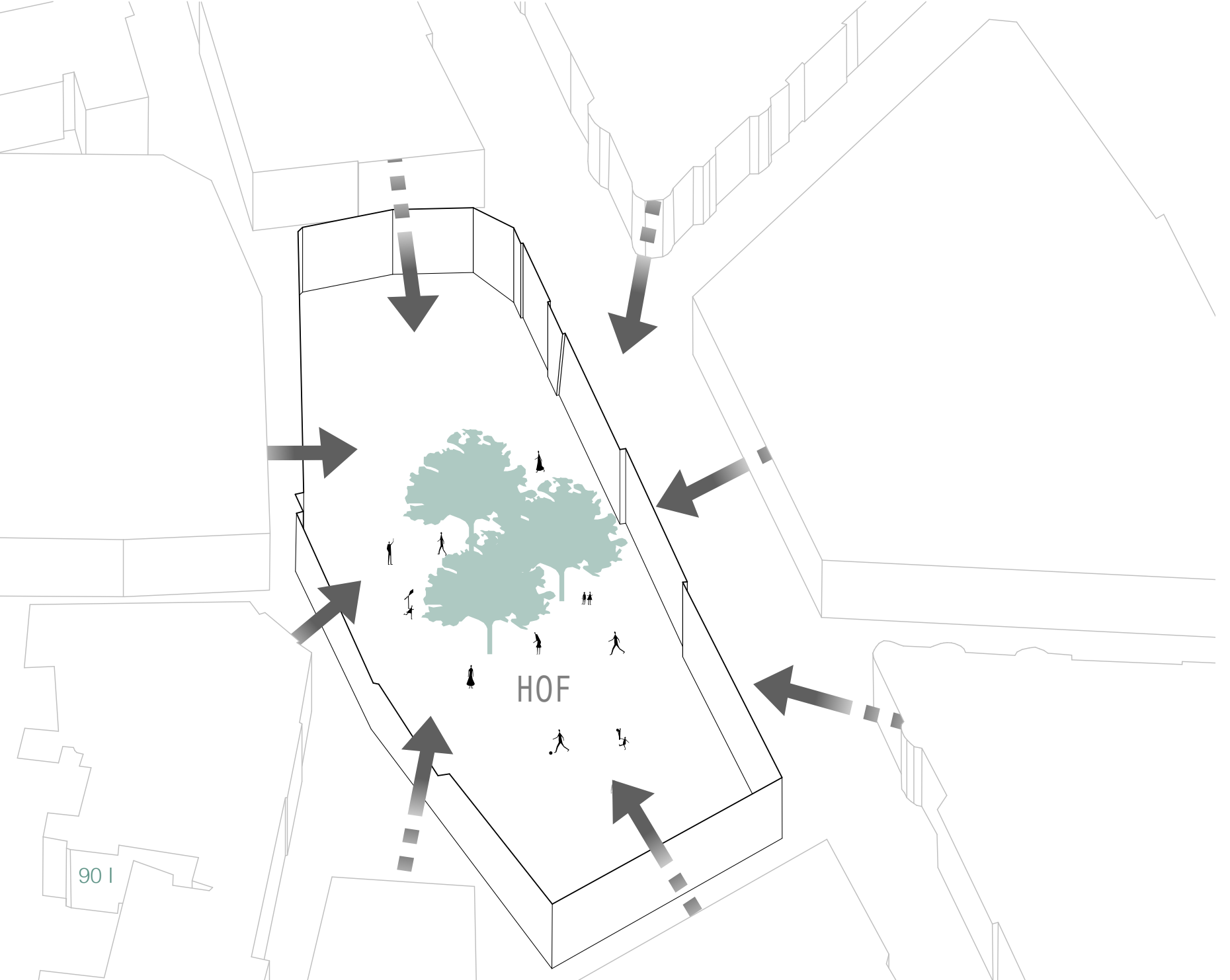
Begrünung der Fassade


Begrünung
Schaukästen
Aussenfassade
nach innen
neue
Fassade
im Zustand
lassen
Graffiti

Auf Grund der Form des Gebäudes ergeben sich mehrere unterschiedlich große Höfe. Diese haben unterschiedliche Nutzungen. Passend zu diesen Nutzungen sollte die Innenseite der Außenfassade gestaltet sein. An den Stellen an denen viel Treiben ist und sich auf der Hoffläche viel abspielt, wird der Abbruch der Fassade dargestellt. An Plätzen an denen sich lediglich Wege und Kiesboden befinden übernimmt die Fassade die grüne Ebene und an diesen Stellen wird die Fassade bepflanzt und wirkt so wie ein großflächiger Baum. In einem weiteren Hof wird die außen sichtbare Fassade nach innen gespiegelt, sodass es nicht gleich ersichtlich ist, welche Fassade nun die alte und welche neu konstrukiert wurde.

> 4.4.13:
verschiedene
Bereiche der
Innenwandgestaltung

4.5 HOF


HOF

Da in der näheren Umgebung die Grünflächen sehr gering vorhanden sind, wird der Hof zum Ort zur Erholung für die Bewohner der Umgebung. So sollen die Höfe als Zentrum für Freizeit und Naherholung wirken.
Es soll ein Ort zum Verweilen, zurückziehen, entspannen und sich mit Freunden treffen werden.
Die Höfe sollen aber auch die Menschen, die in der Umgebung arbeiten ansprechen. Sie sollen die Möglichkeit haben hier ihre Mittagspause zu verbringen.

> 4.5.1: Auswirkung Hof auf Gebäude

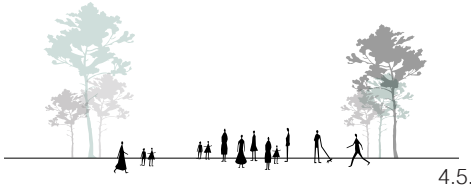
Naherholungsfunktion

meditatives Naturerlebnis,
Bewegung

4.5.2

Zusammenführung von Menschen
unterschiedlichen Alters, Kultur

Zusammenschluss, Kommunikationsort



4.5.3

Gartenkunst in Verbindung mit
Baukunst

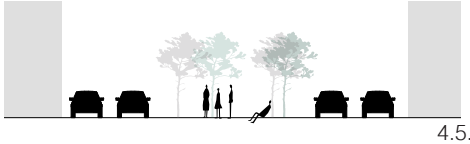
4.5.4

Funktion zur Gestaltung des
Stadtbildes

4.5.5

Lärmschutz, Verbesserung des
Bioklima

Staubbindung, Luftausgleich,
Luftschadstoffe



4.5.6

Ökologische Funktion

Ort für Tiere und Pflanzen

4.5.7

> 4.5.2 - 4.5.7:
Szenarien der
Grünflächen in der Stadt

Faktor Grünflächen in der Stadt

Grünflächen als Qualität für die Stadt

Grün- und Freiräume sind elementare Faktoren, die für eine gute Lebensqualität der Menschen in den Städten sorgen. „In Zeiten, in denen Menschen näher an Grünflächen leben, ist ihre psychische Gesundheit und Zufriedenheit höher als in Jahren, in denen sie hauptsächlich von Gebäuden umgeben sind.“[25]
So dienen Parks-, Straßenbäume, Pflanzrabatten, Dach- und Friedhofsbegrünung, Innenhof- und Platzgestaltung als prägendes und individuelles Gestaltungselement.
Gleichzeitig sorgen Grünflächen für einen Luftausgleich, eine Lärmabschirmung sowie eine Lärmverminderung in der Stadt.
In den letzten 50 Jahren hat sich die Zahl der Grünflächen in den Innenstädten kontinuierlich vermehrt.
Sogar private Wohnungsbaugesellschaften und andere Großinvestoren erkennen immer mehr die positiven Eigenschaften und Nutzungen einer intensiven Begrünung und dem damit verbundenen Schaffen von Grünflächen in ihren Gebäudekomplexen. Denn so bekommt die Immobilie eine Wertsteigerung durch das Einbringen von Freiflächen. Ein negativer Faktor ist jedoch gleichzeitig, dass die

Grundstücks- und Wohnungskosten durch die fehlende Fläche, die für Grünflächen benötigt wird, steigen. Investoren ist es nicht gestattet, für den Grünflächenanteil Kosten zu erheben.[26]
Im Idealfall entwickelt sich zukünftig ein „grünes Netz“, das sich durch die ganze Stadt zieht. Folglich sind Grünflächen unverzichtbar für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt und müssen daher von der Stadtplanung unbedingt mit eingeplant werden.[27]

Funktion von Grünflächen

Dem öffentlichen Grün werden meist soziale, ästhetische, denkmalpflegerische und ökologische Faktoren zugeschrieben.[28] Es wird so den unterschiedlichen Erholungsbedürfnissen der Bevölkerung angepasst, wie das die Bewohner die Grünflächen in einer zumutbaren Erreichbarkeit, Ausstattung der Grünflächen und mit einer ansprechenden Gestaltung angesprochen werden.[29]
So spielen die Grünanlagen eine wichtige Rolle für die Erholung der Stadtbewohner. Denn viele Bürger nutzen den Besuch von Grünanlagen zur Entspannung, der Natur nahe zu sein, spazieren zu gehen oder an der „frischen Luft“ zu sein.[30]
Zudem dienen Grünflächen für die Dämpfung von Temperaturschwankungen, indem sie zum Beispiel an heißen Tagen für Kühlung sorgen. Als unversiegelte Flächen sind sie zudem wichtig für den Grundwasserhaushalt der Stadt. Gleichzeitig filtern sie Lärm und Staub.[31]

25: SpiegelNet GmbH (2013): Psychische Gesundheit: So glücklich machen Parks. URL: http://www.spiegel.de/gesundheit/psychologie/psyche-wie-parks-und-gruenflaechen-stadtmenschen-gluecklich-machen-a-895351.html (27.01.2016).

26: Österreichischer Städtebund (2016): Der Wert von Gärten und Grünflächen in der Stadt. URL: http://www.staedtebund.gv.at/gemeindezeitung/oegz-beitraege/oegz-beitraege-details/artikel/der-wert-von-gaerten-und-gruenflaechen-in-der-stadt.html (27.01.2016).

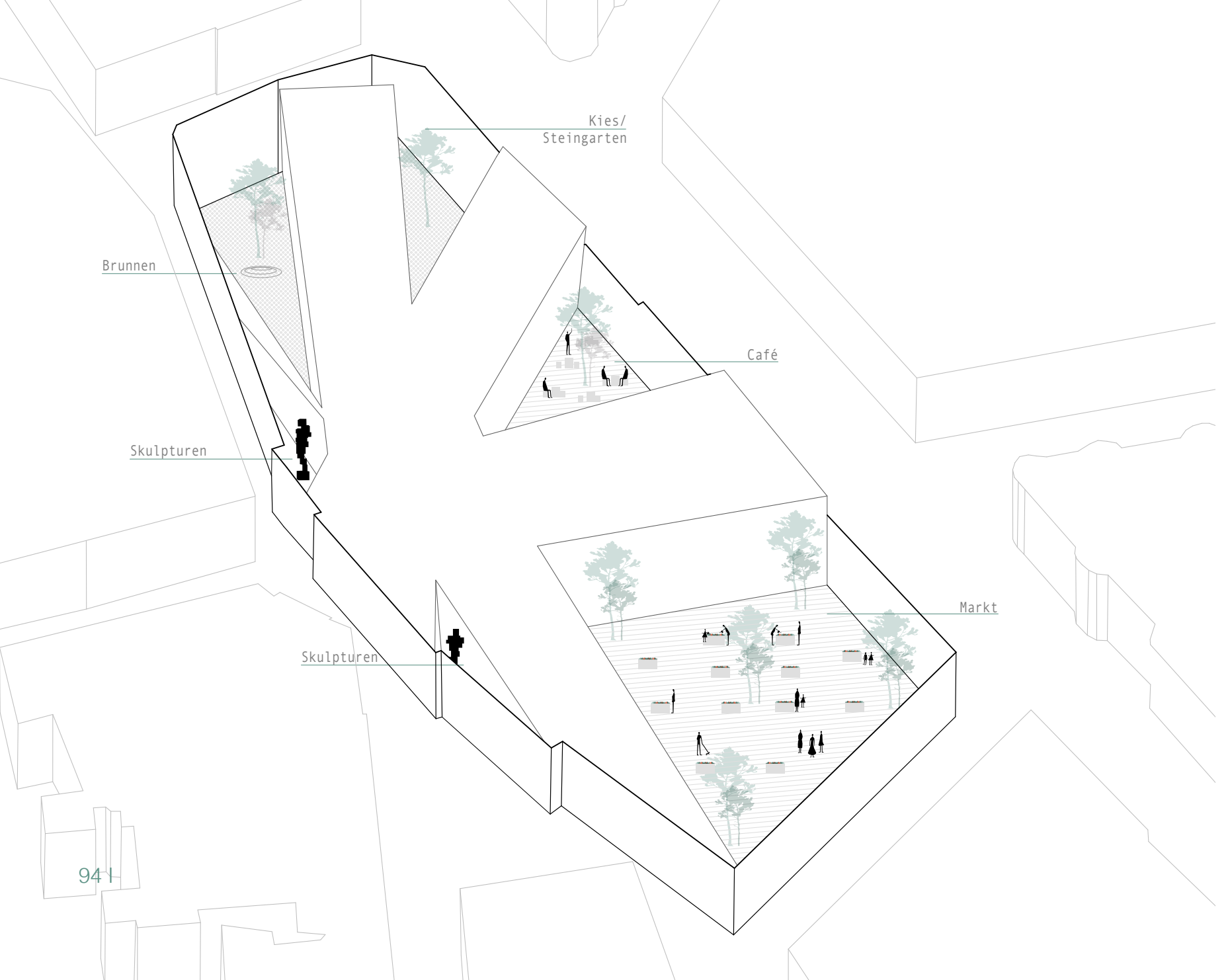
27: UMG Umweltbüro Grabher (2008): Öffentliche Grünflächen. Naturinseln im bebauten Raum. URL: http://www.naturtipps.com/gruenflaechen.html (27. 01. 2016).

28:Stadt Menden (2016): Bedeutung öffentlicher Grünflächen. URL: http://www.menden.de/lim/ue/ns/og/117130100000080153.php (27.01.2016).

29: Stadt Menden (2016): Bedeutung öffentlicher Grünflächen. URL: http://www.menden.de/lim/ue/ns/og/117130100000080153.php (27.01.2016).

30: Stadt Menden (2016): Bedeutung öffentlicher Grünflächen. URL: http://www.menden.de/lim/ue/ns/og/117130100000080153.php (27.01.2016).

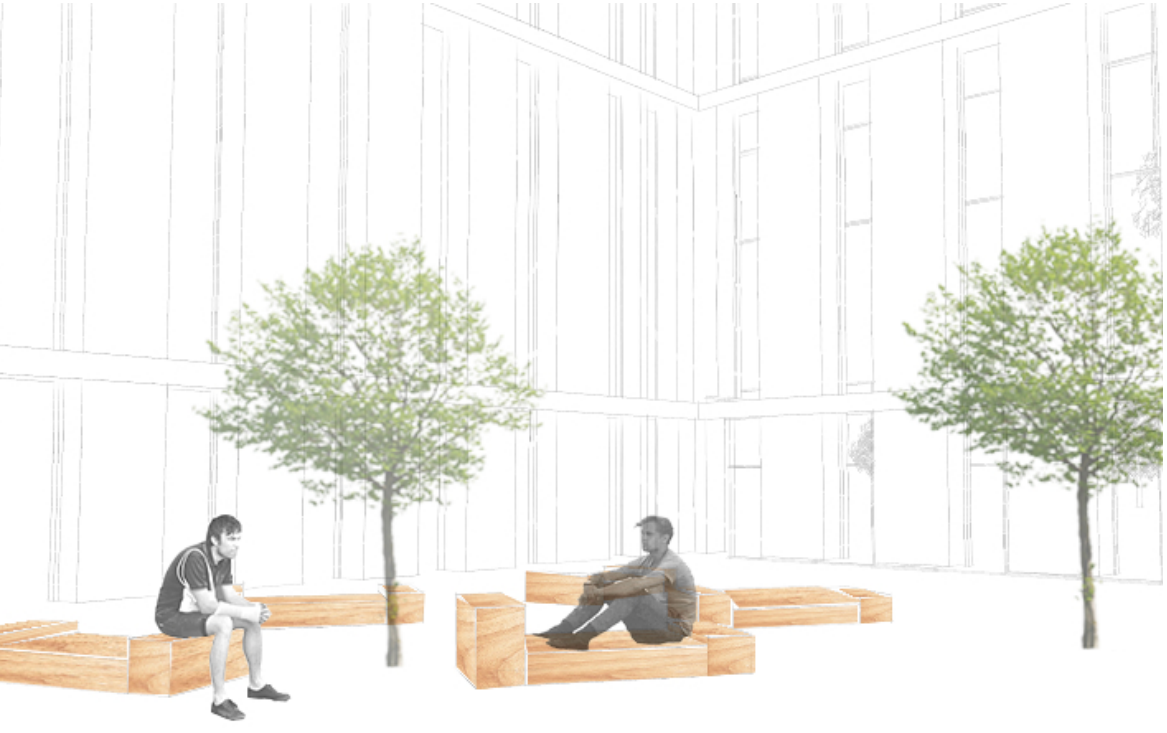
31: UMG Umweltbüro Grabher (2008): Öffentliche Grünflächen. Naturinseln im bebauten Raum. URL: http://www.naturtipps.com/gruenflaechen.html (27.01.2016).


Kies/
Steingarten
Brunnen
Café
Skulpturen
Markt
Skulpturen

Auf Grund der Form des Gebäudes ergeben sich mehrere unterschiedlich große Höfe. Diese haben unterschiedliche Nutzungen. Je kleiner die Höfe sind, umso beruhigender sind diese. Sie sollen als Orte des Rückzugs und der Stille wahrgenommen werden. Die größeren Höfe haben aktivere Nutzungen, hier kommen mehr Menschen zusammen und so soll auch hierdurch mehr Leben entstehen.
Wie zum Beispiel in dem größten Hof, der sich im Süden befindet ein Außenbereich für den Markt vorgesehen ist.

> 5.4.8: Anordnung der Grünflächen in den neuen Höfen

HINTERHOFGÄRTEN



4.5.9

Sitzmöglichkeiten

Podest für Ausstellungsobjekte

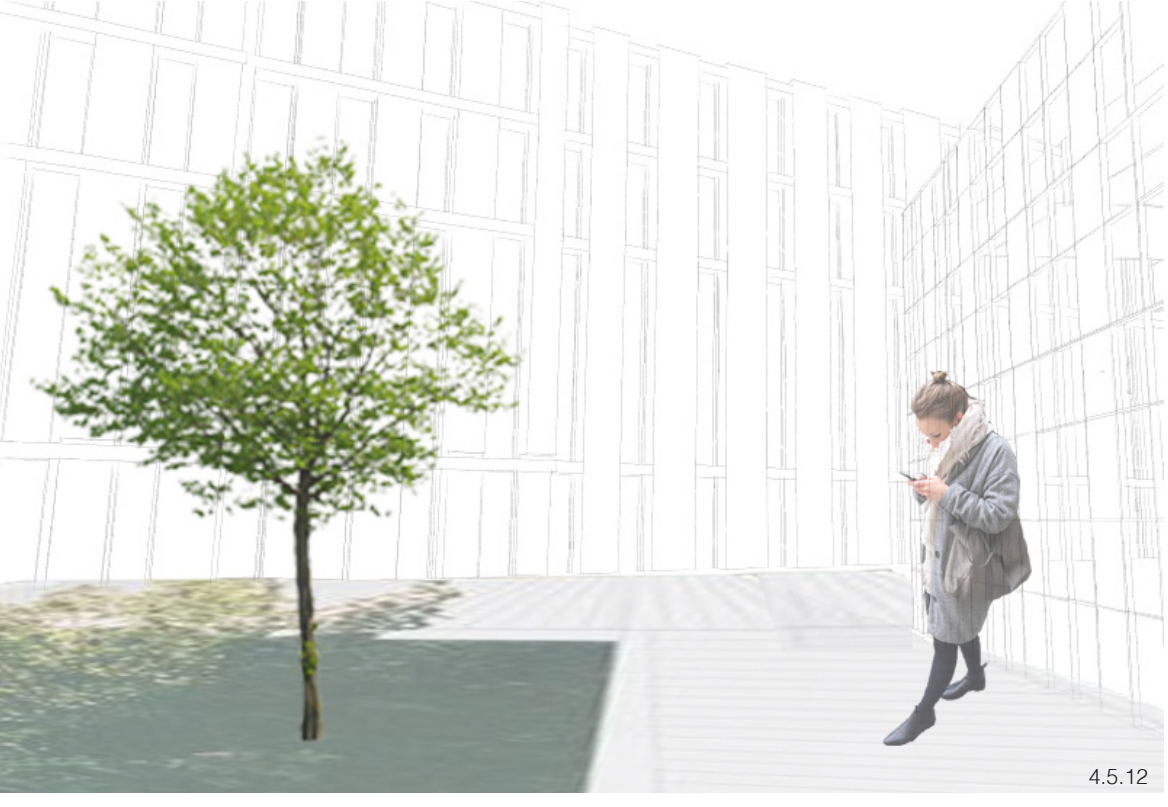
> 4.5.9 - 4.5.11:
Ausschnitte Höfe

4.5.10

4.5.11

Markt

HINTERHOFGÄRTEN



Begrünung von Wegen

Steingarten

> 4.5.12 - 4.5.14:
Ausschnitte Höfe

4.5.13

4.5.14

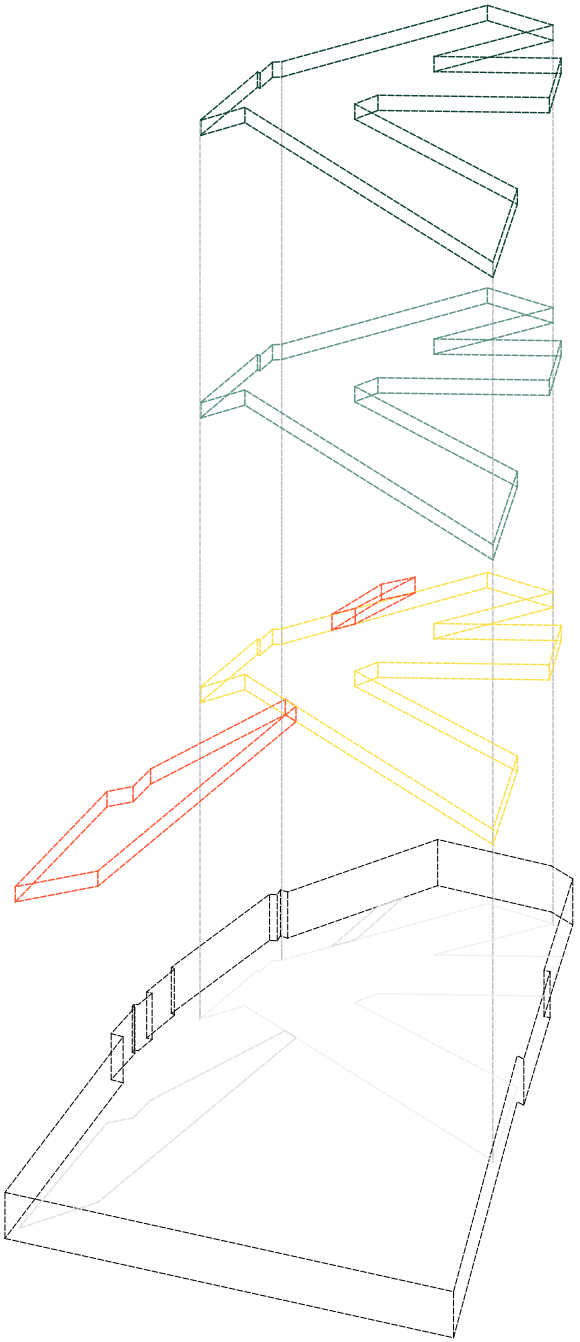
Brunnen

5. ENTWURF

> 5.1: Lageplan

Postgasse
167,670 ü.A.
Auwinkel
Dominikanerbastei
168,670 ü.A.
LAGEPLAN I 103
10m

- 3. + 4. Obergeschoss
- 1. + 2. Obergeschoss
- Erdgeschoss
- Erdgeschoss



Privat (3. + 4. OG)
Ateliers, Werkstatt,
Besprechnungsraum
etc.

Öffentlich/ Privat (1. + 2. OG)
Ausstellungsfläche

Öffentlich (EG)
Weg
Markt, Läden, Café

„Es ist falsch, Zwischennutzungen nur als Übergangsgeschichte zu begreifen und wie auf Manna nur auf den großen Investor zu warten!“[32] (Dr. Philipp Klaus, INURA-Institut, Zürich)

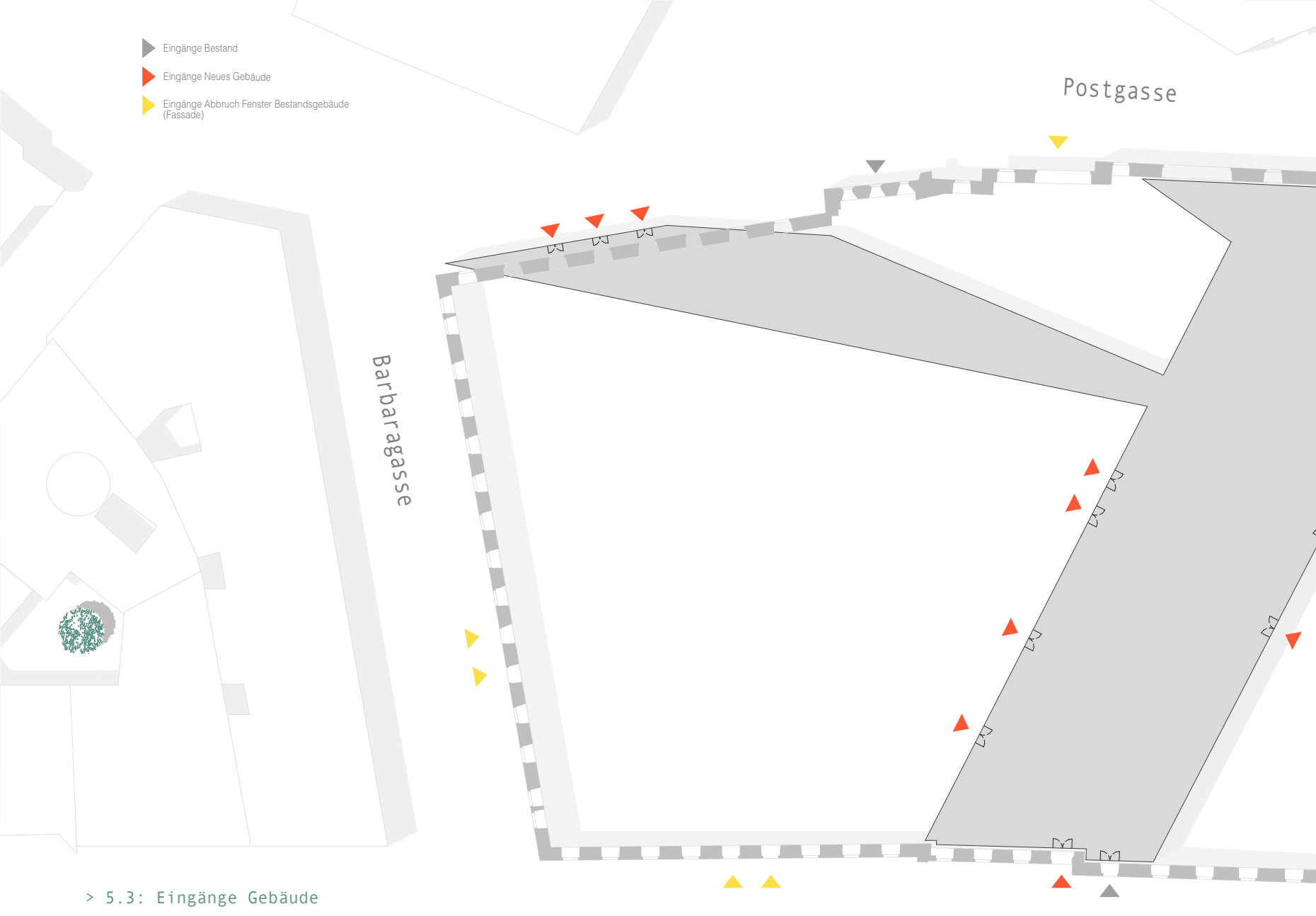
32BUNDERSMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG (2012): STADT:PILOT SPEZIAL. BONN

Das Gebäude gliedert sich in vier verschiedene Bereiche mit jeweils unterschiedlichen Nutzungen. Die Erdgeschosszone gestaltet sich als Einkaufspassage. Hier reihen sich an einem Weg mehrere Geschäfte, Cafés und ein Marktbereich an. Im Nordwesten und Südwesten schließen sich zwei Wege an, die zur Mitte des Gebäudes führen. An der Stelle an der die Wege zusammentreffen befinden sich mehrere Sitzstufen, die zum Verweilen anregen sollen und auch als Treffpunkt genutzt werden. Die Erdgeschosszone fungiert als öffentliche Zone.
Im ersten und zweiten Obergeschoss befinden sich Ausstellungsflächen. In diesem Bereich werden die temporären Zwischennutzungen aufgegriffen, die momentan die Alte Post beleben. Diese Zone wird eine Mischung aus öffentlicher und privater Nutzung sein.
Im dritten und vierten Obergeschoss befinden sich Ateliers. Diese können in flexiblen Größen angemietet werden. So haben Künstler die Möglichkeit, direkt über der Ausstellungsfläche zu arbeiten. Diese Zone wird folglich privat genutzt.

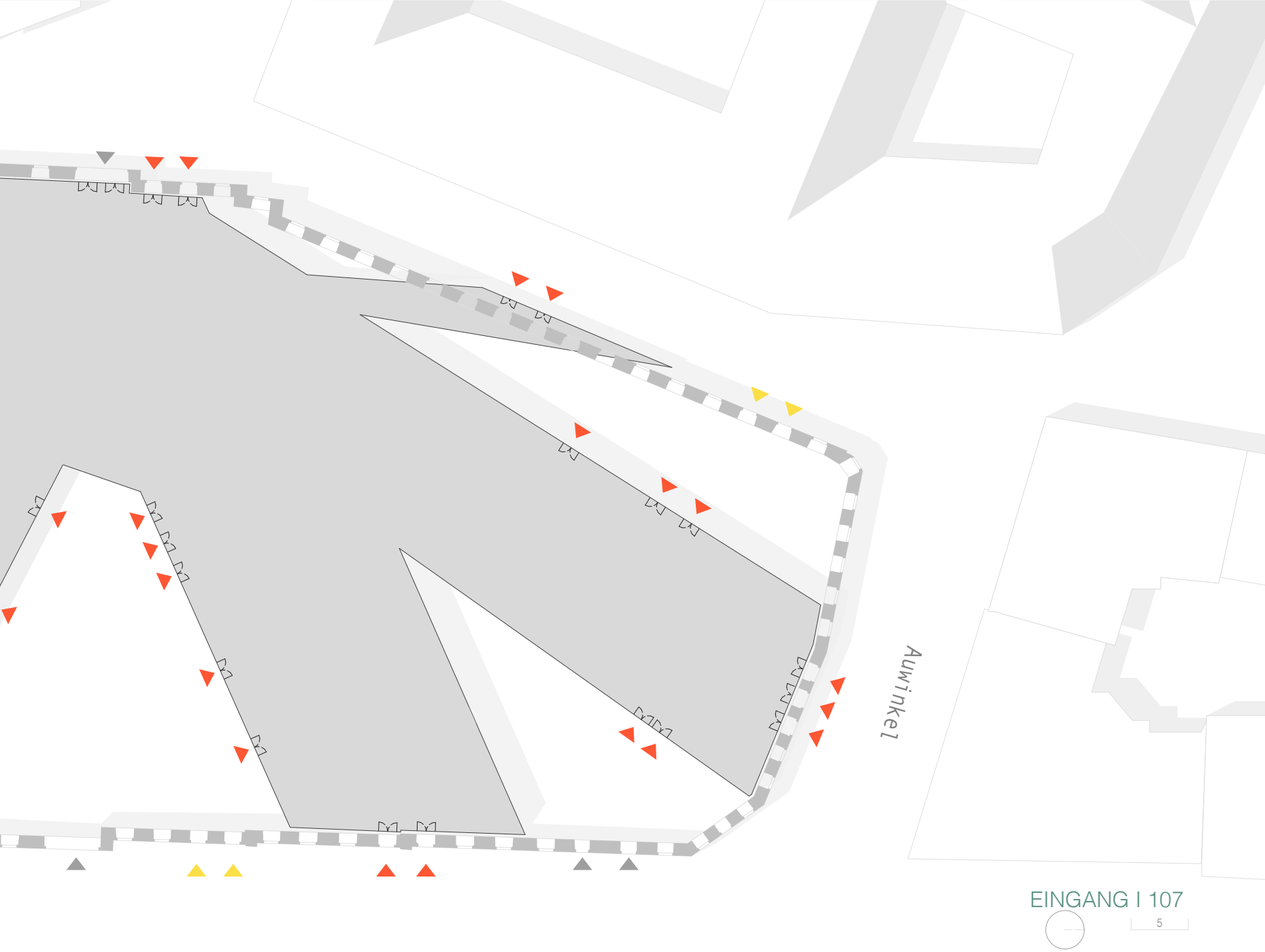
Raumprogramm:

Läden 549,16 m^2
Markt 224,63 m^2
Ausstellung 4880,55 m^2
Ateliers 2995,16 m^2
WC 223,74m^2
Aufzug/ Treppenzone 272,77 m^2
Café 137,70 m^2
Sitzmöbel 130,76 m^2
Besprechnung 100,71 m^2
Auditorium 100,28 m^2
Werkstatt 159,18 m^2
Infostand 37,35 m^2
Lagerfläche 867,66 m^2
Hof (Freifläche) 3520,13 m^2

> 5.2: Aufteilung der Nutzungen Neubau

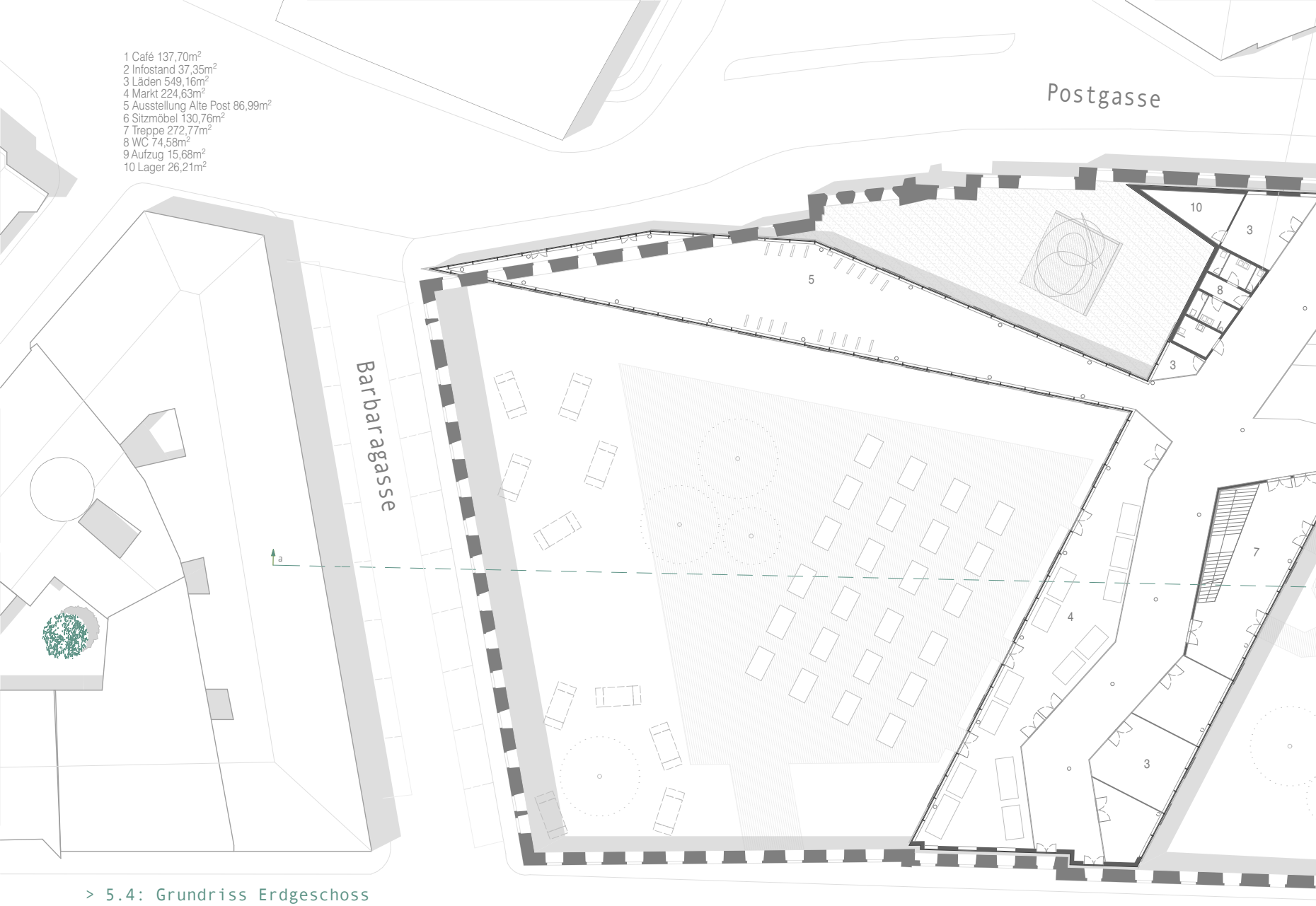


> 5.3: Eingänge Gebäude



nikanerbastei

1 Café 137,70m²
2 Infostand 37,35m²
3 Läden 549,16m²
4 Markt 224,63m²
5 Ausstellung Alte Post 86,99m²
6 Sitzmöbel 130,76m²
7 Treppe 272,77m²
8 WC 74,58m²
9 Aufzug 15,68m²
10 Lager 26,21m²



> 5.4: Grundriss Erdgeschoss

GRUNDRISS I 109

5

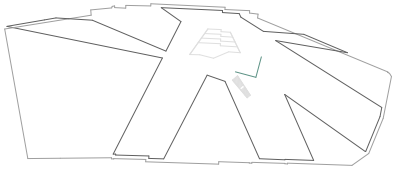
Markt und Ladenzone

> 5.5: Bereich Markt

> 5.6: Piktogramm

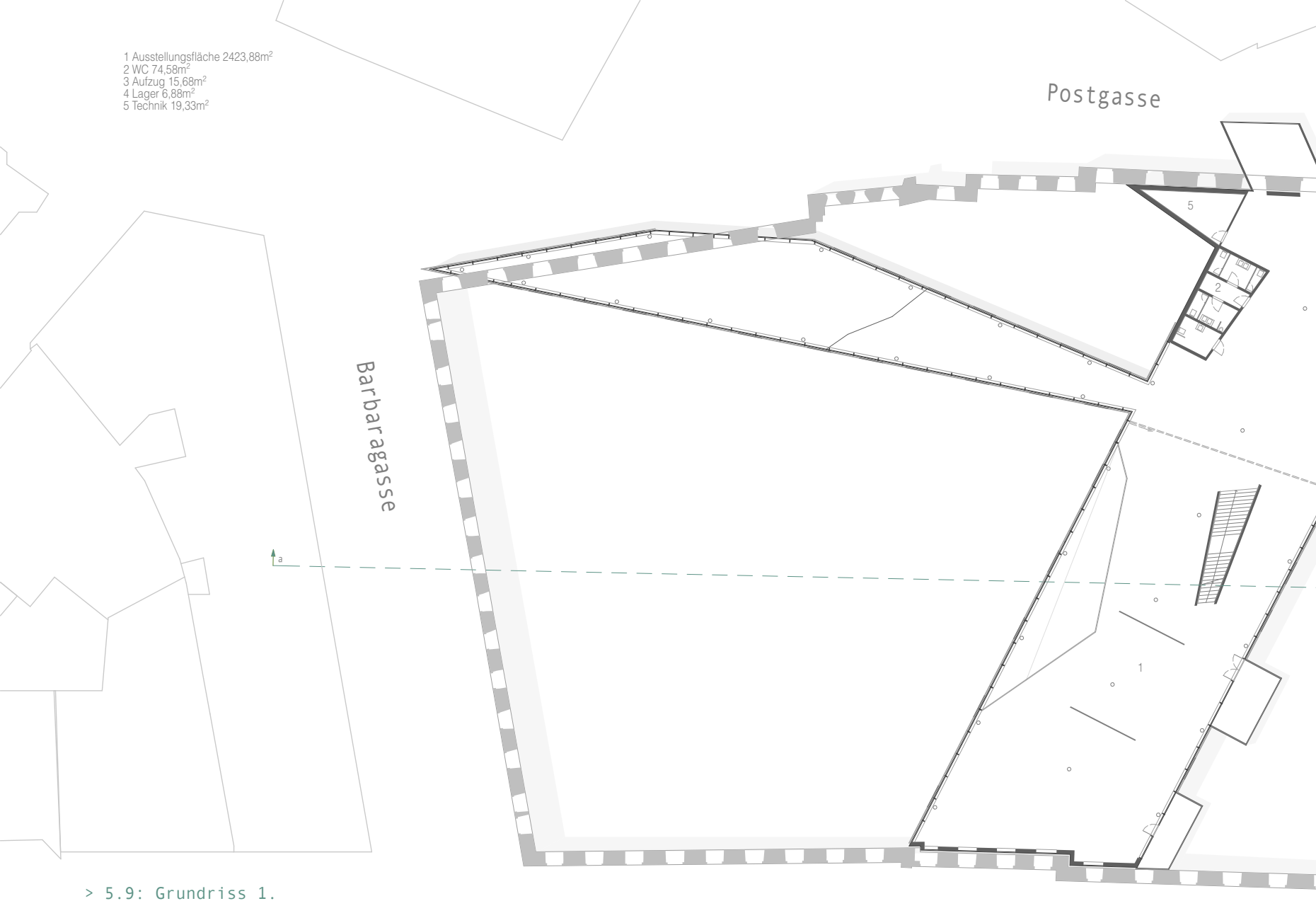
Sitzmöbel

> 5.7: Sitzmöbel im Erdgeschoss



> 5.8: Piktogramm

1 Ausstellungsfläche 2423,88m²
2 WC 74,58m²
3 Aufzug 15,68m²
4 Lager 6,88m²
5 Technik 19,33m²



> 5.9: Grundriss 1. Obergeschoss

GRUNDRISS I 113

5

> 5.10: Grundriss 2. Obergeschoss

GRUNDRISS I 115

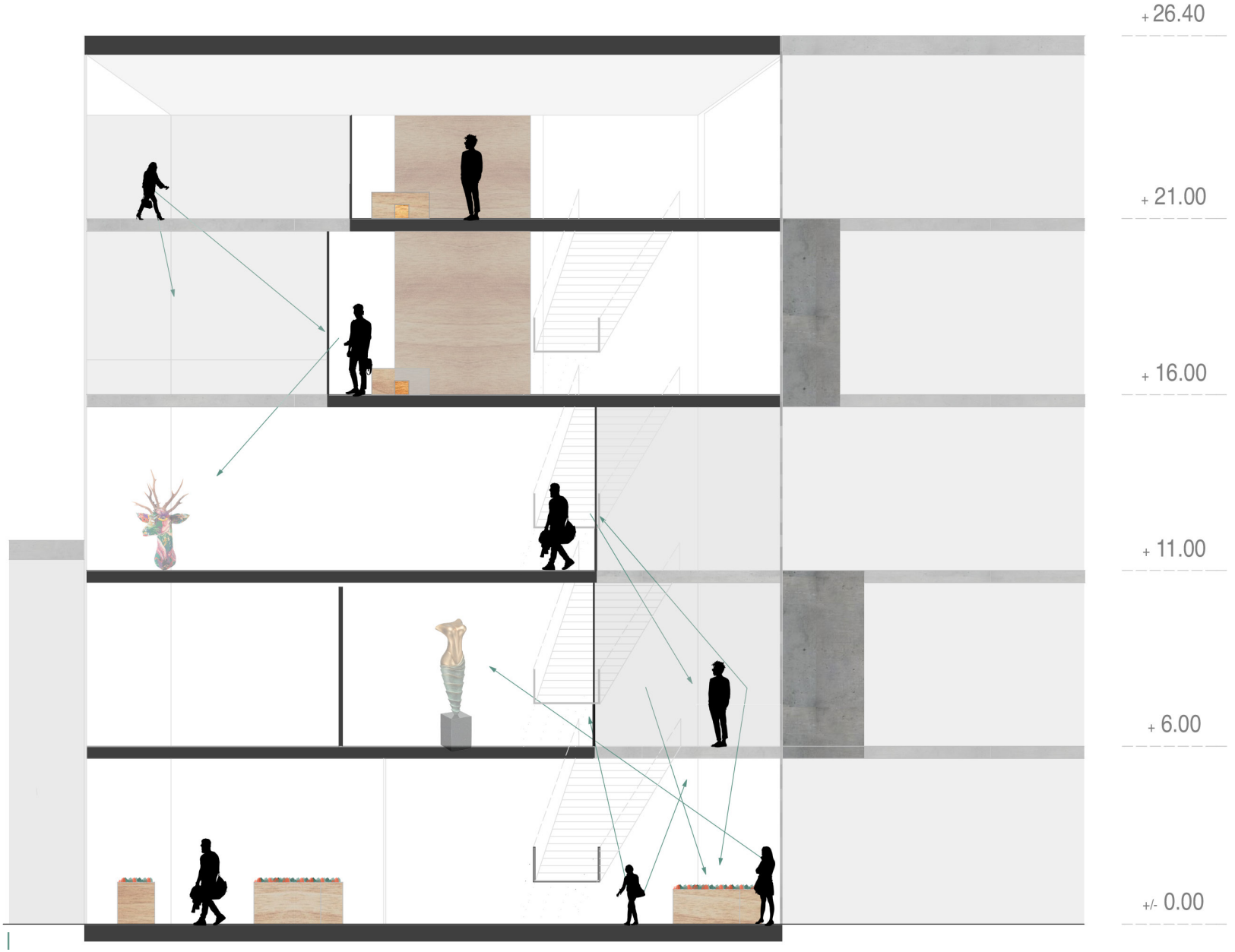
5

1 Ateliers 1478,22m²
2 Besprechnung 100,71m²
3 Auditorium 100,28m²
4 Teeküche 80,94m²
5 WC 74,58m²
6 Aufzug 15,68m²
7 Lager 6,88m²
8 Technik 19,33m²

> 5.11: Grundriss 3. Obergeschoss

GRUNDRISS I 117

5

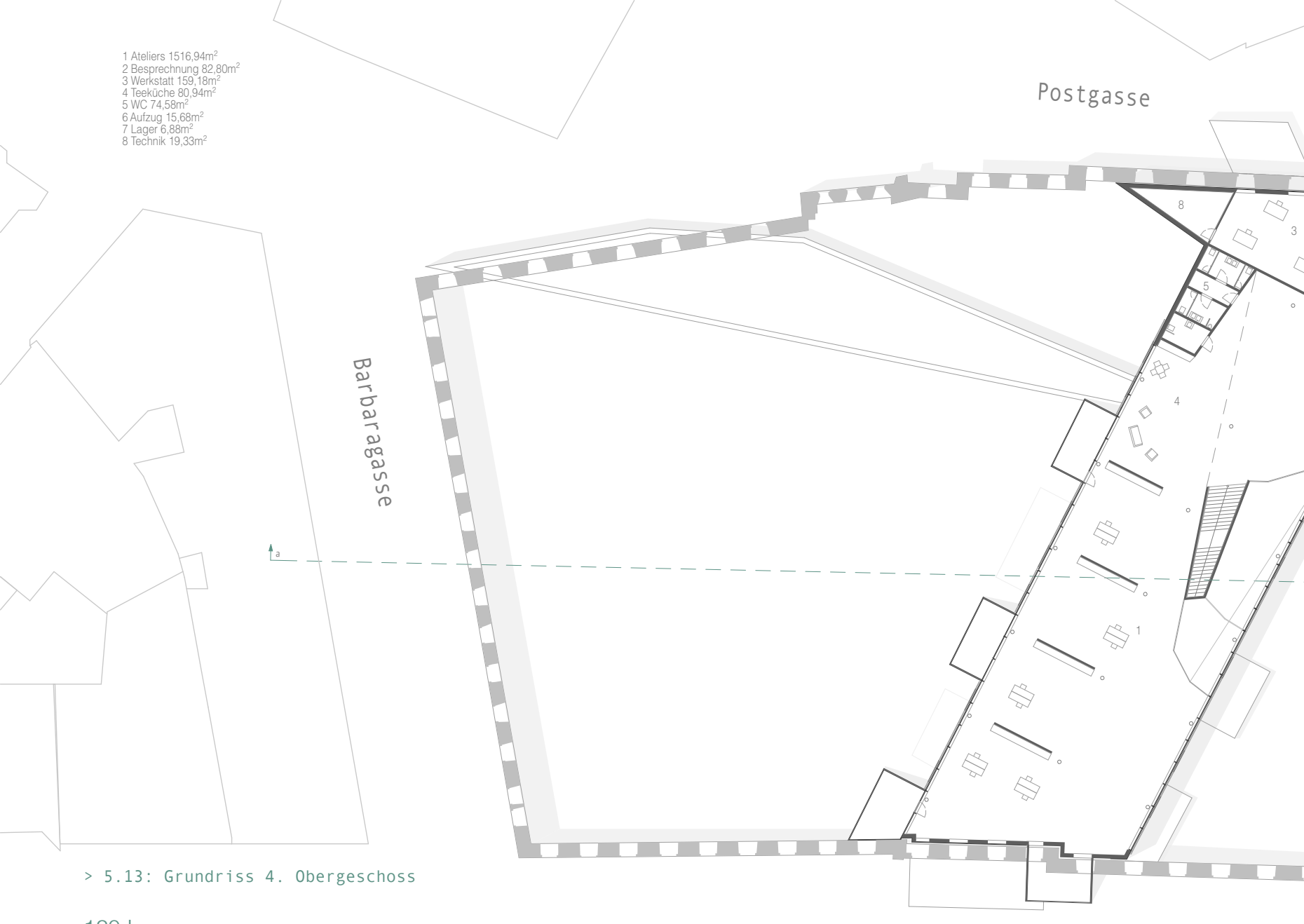

+ 26.40
+ 21.00
+ 16.00
+ 11.00
+ 6.00
+/- 0.00

Durch unterschiedlich positionierte und in der Größe unterschiedlich gewählte Öffnungen in der Decke entstehen Blickbeziehungen zwischen den Geschossen. So lässt sich problemlos von der Erdgeschosszone in die Ausstellungebene blicken. Die Besucher, die eventuell nur von einem zum nächsten Punkt gehen möchten, werden ermuntert, einen Blick in die temporäre Ausstellung zu werfen.
Im Gegenzug können die Künstler, die in ihren Ateliers arbeiten, ihre Werke stets im Blick halten.

> 5.12: Blickbeziehungen zwischen den Etagen

5m

1 Ateliers 1516,94m²
2 Besprechnung 82,80m²
3 Werkstatt 159,18m²
4 Teeküche 80,94m²
5 WC 74,58m²
6 Aufzug 15,68m²
7 Lager 6,88m²
8 Technik 19,33m²



> 5.13: Grundriss 4. Obergeschoss

GRUNDRISS I 121

5

flexible Aufteilung Ateliers

offenes System

Durch den Skelettbau, lassen sich frei Wände einziehen und so einzelne Atelies konzipieren.

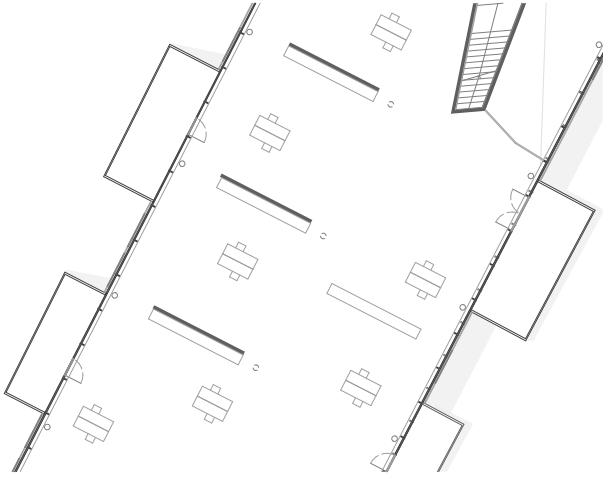
Dadurch kann die Fläche der Atelies auch komplett ohne Wände genutzt werden.

5.14

geschlossenes System

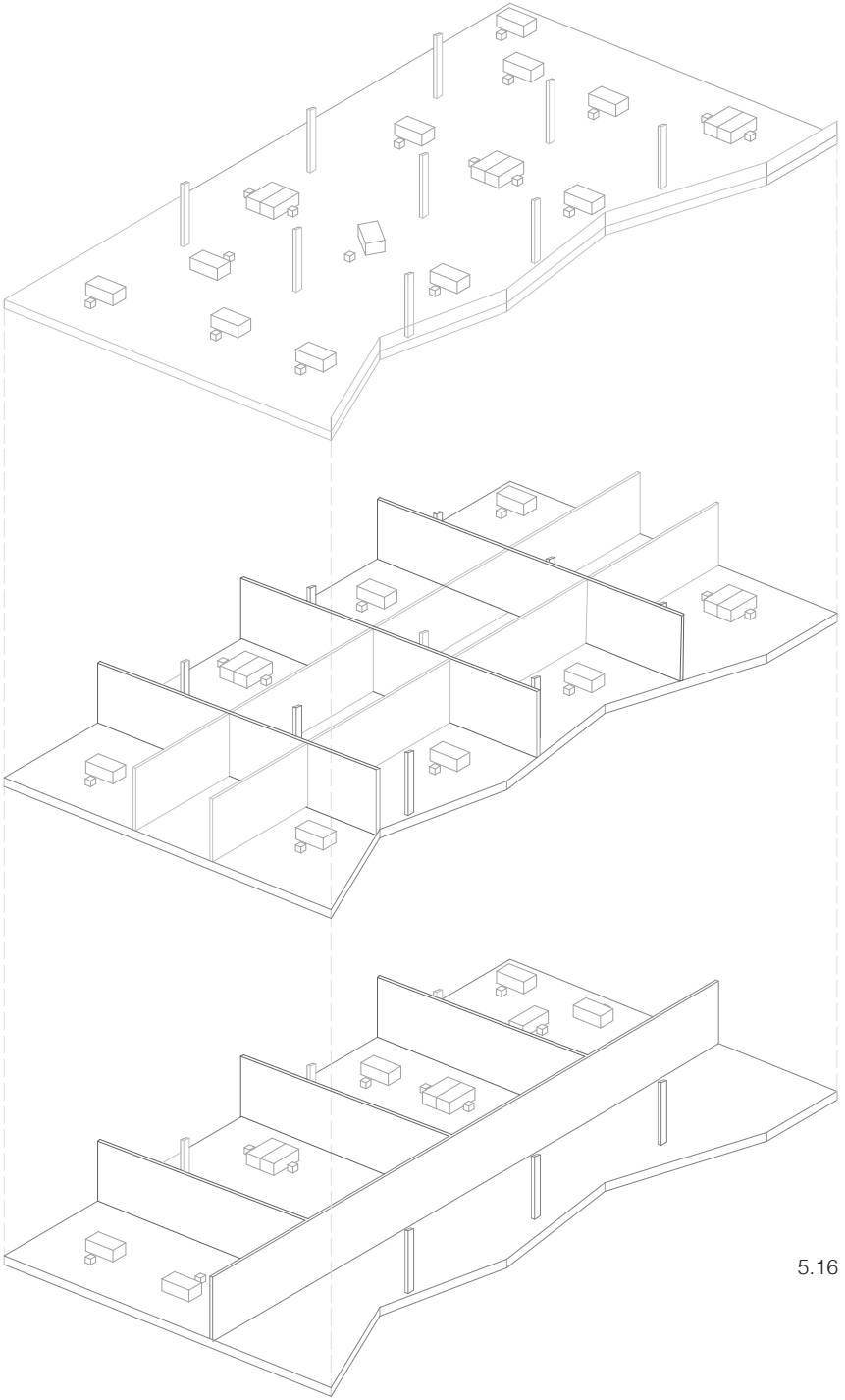
Durch den Skelettbau, lassen sich frei Wände einziehen und so einzelne Atelies konzipieren.

Jeder kann frei entscheiden wie viel Fläche er fürs Arbeiten benötigt und ob er diese Fläche geschlossen und alleine oder in einer Gruppe anmieten.



5.15

3. + 4. Obergeschoss

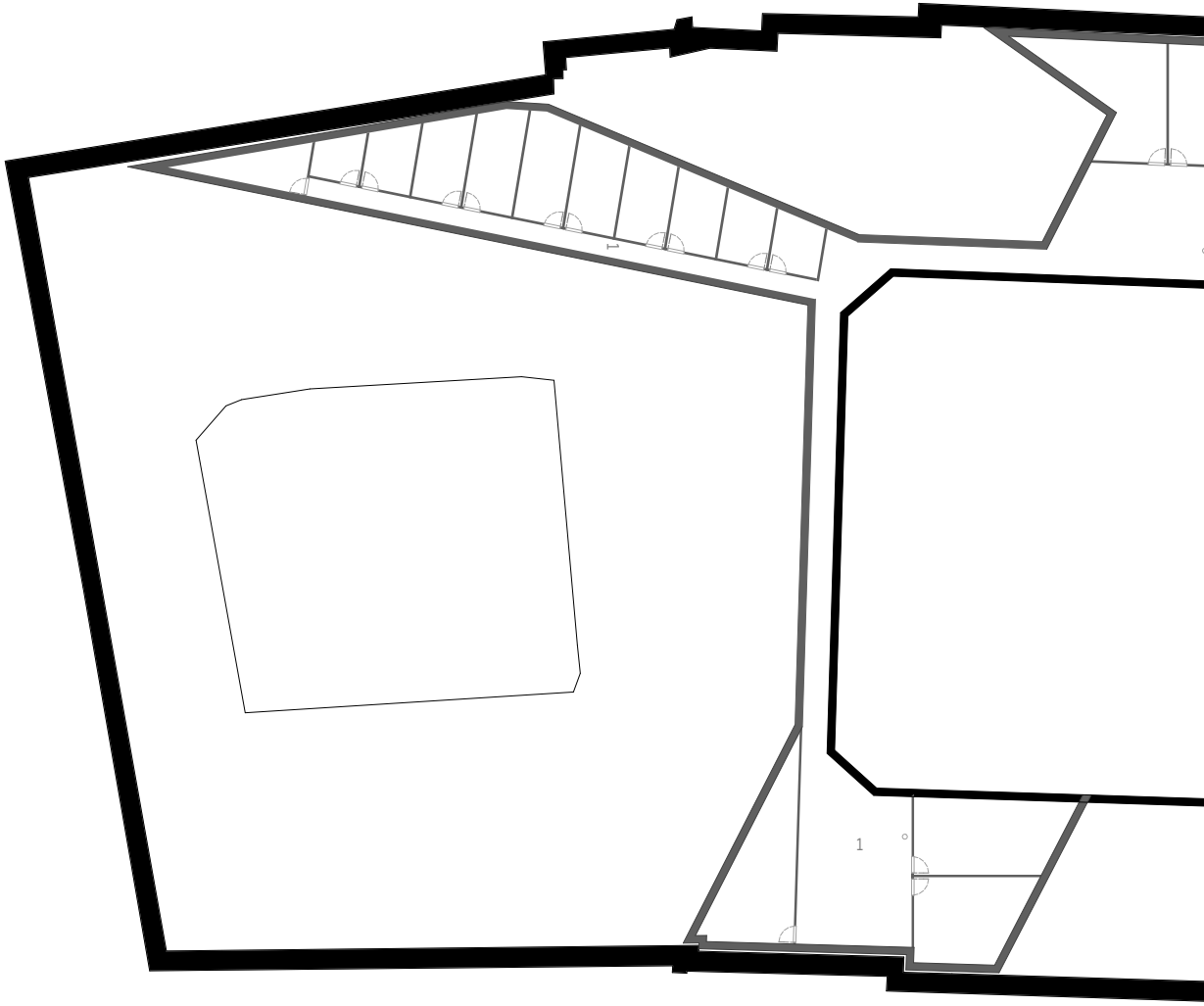


5.16

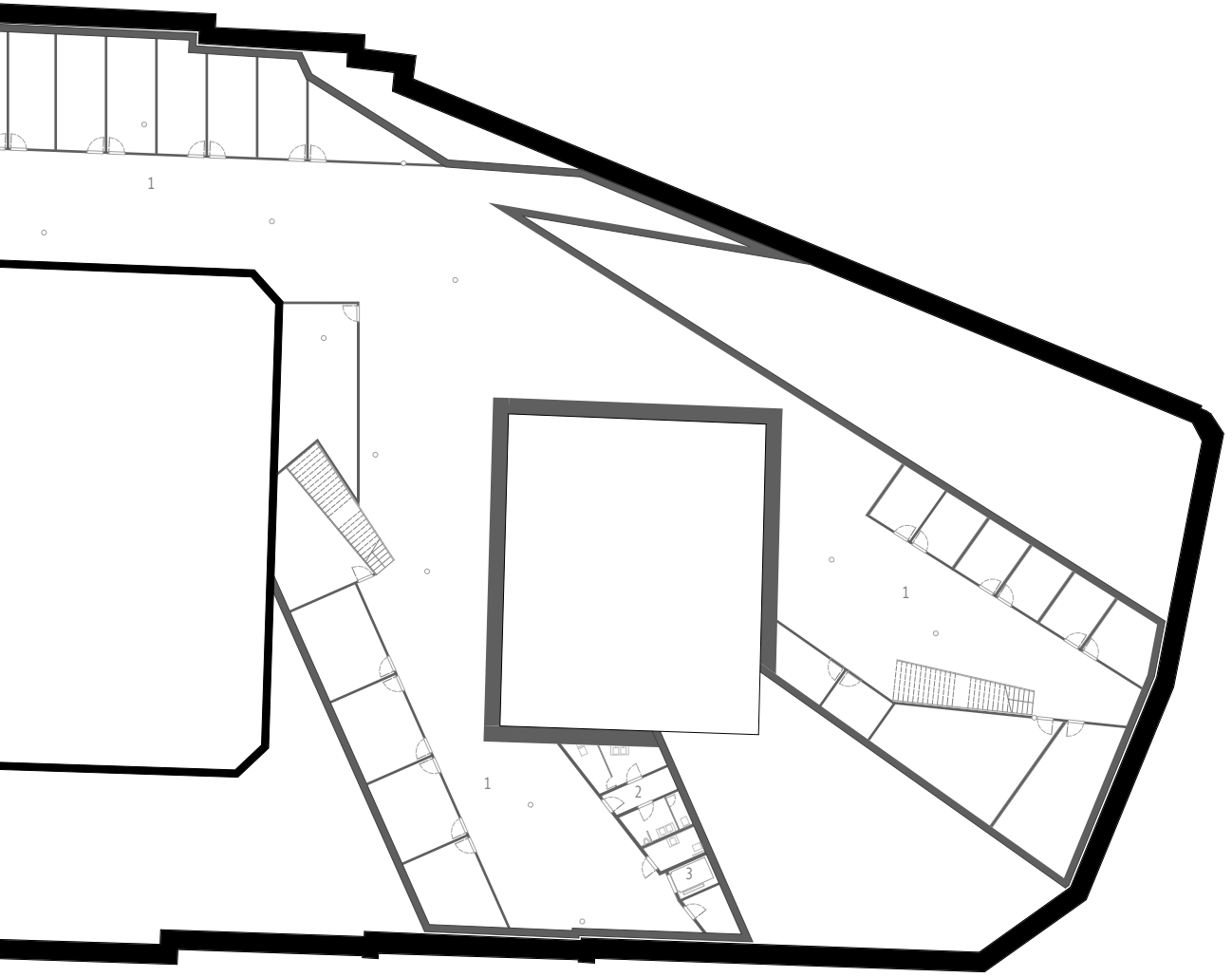
> 5.14 - 5.16:
Flexible Nutzung
der Ateliers

> 5.17:
Ateliers

1 Lager 789,03m²
2 WC 35,07m²
3 Aufzug 4,99m²



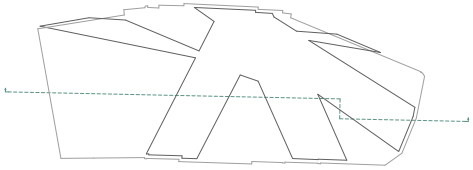
> 5.18: Grundriss Kellergeschoss



GRUNDRISS I 127

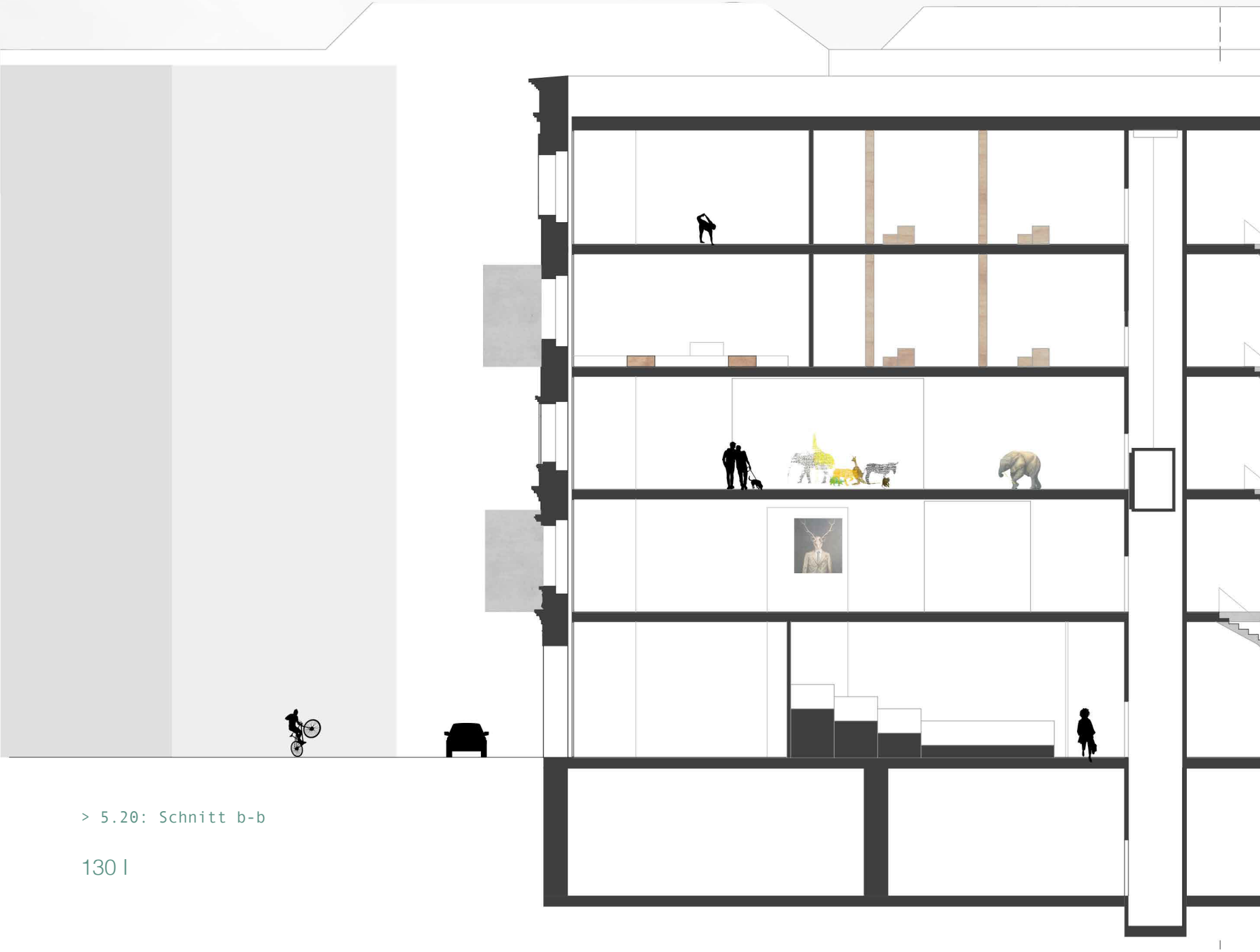
5

> 5.19: Schnitt a-a



SCHNITT I 129

5m



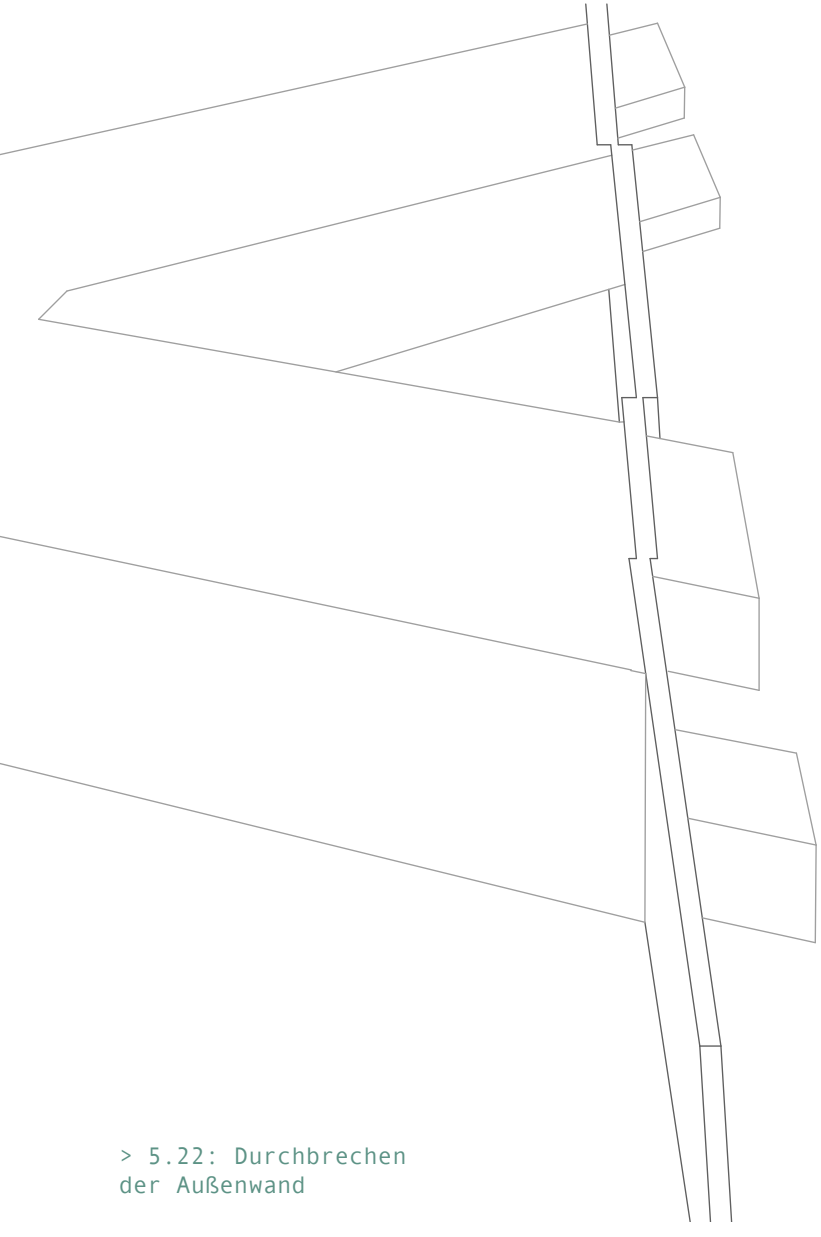
> 5.20: Schnitt b-b

+ 26.40
+ 21.00
+ 16.00
+ 11.00
+ 6.00
+/- 0.00
SCHNITT I 131
100m

> 5.21: Ansicht Innenhof Süd

ANSICHT I 133

5m



> 5.22: Durchbrechen der Außenwand

> 5.23: Ansicht Außenwand Nord

ANSICHT I 135

5m

> 5.24: Ansicht Außenwand Ost

ANSICHT I 137

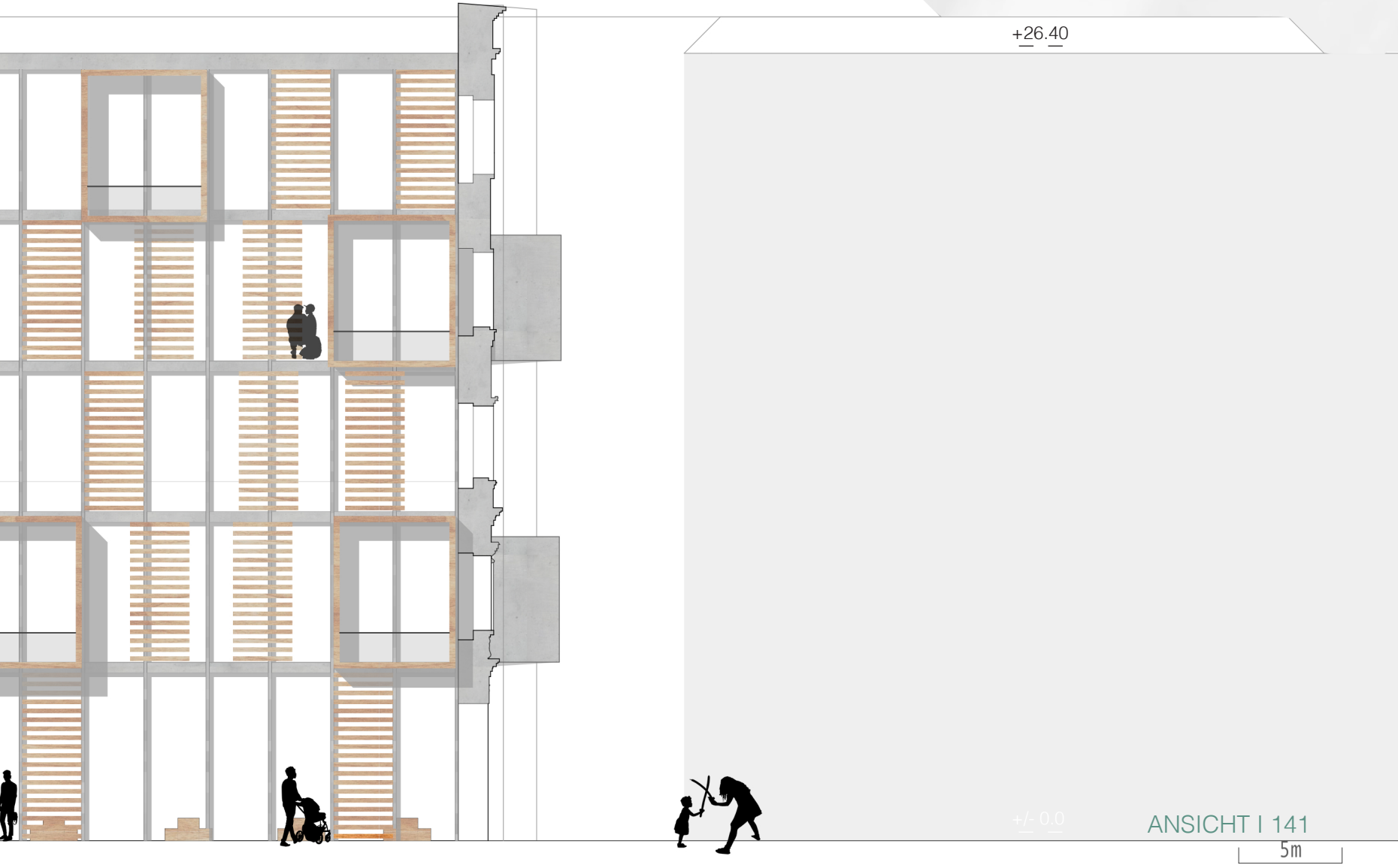
10m

> 5.25: Ansicht
Neubau West

ANSICHT I 139

5m

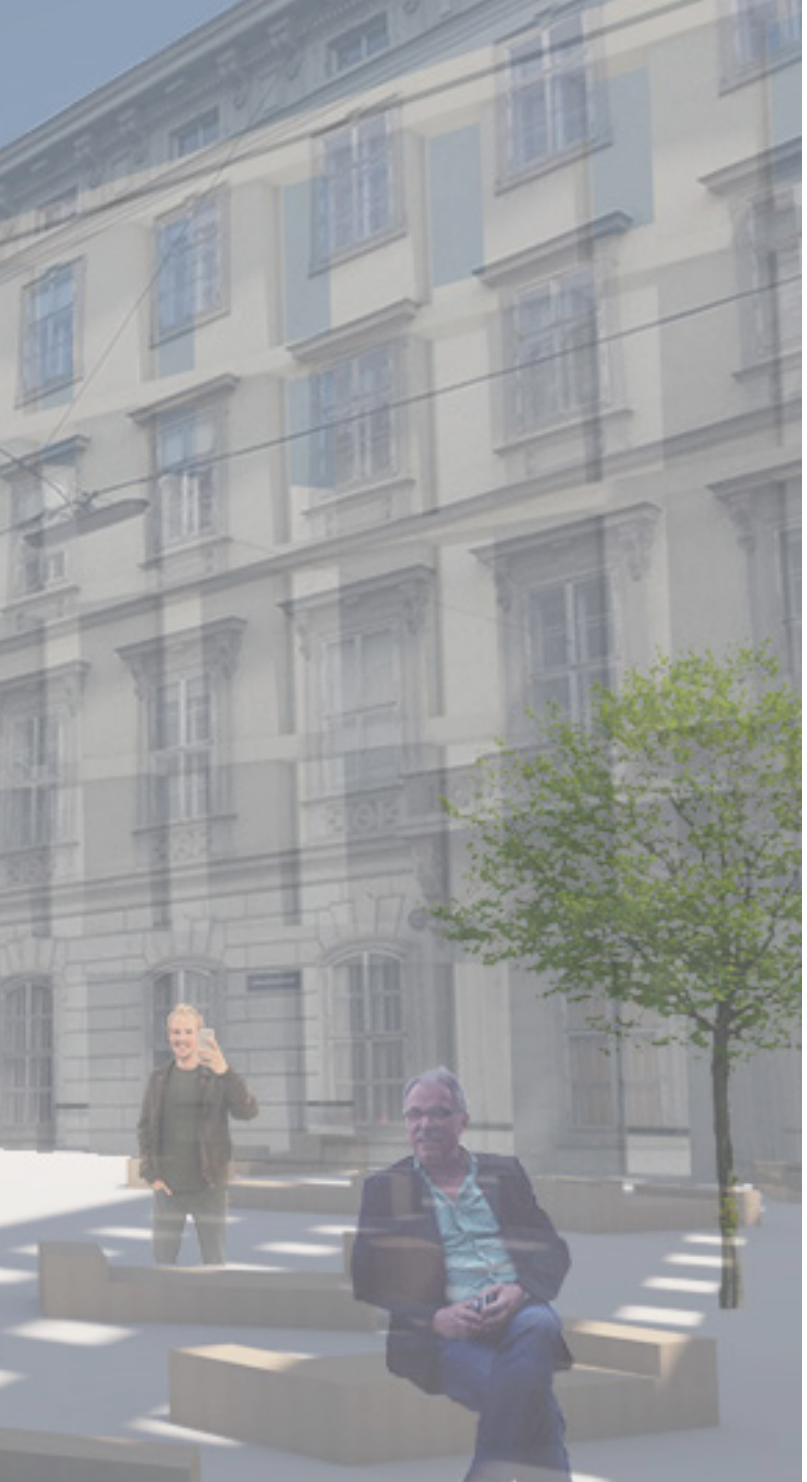
> 5.26: Ansicht
Neubau Ost Hof



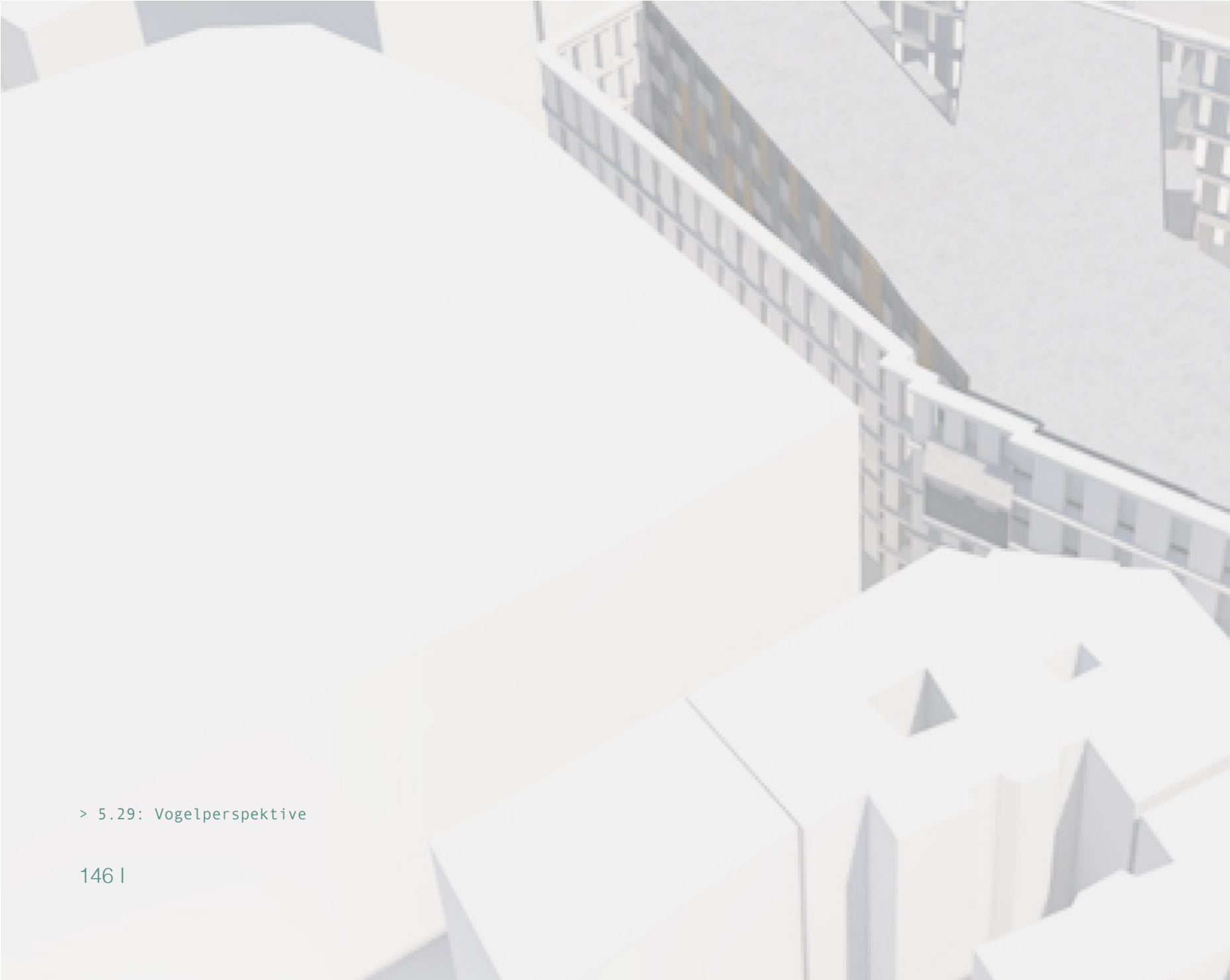
ANSICHT I 141

> 5.27: Grundriss Aussenraumgestaltung

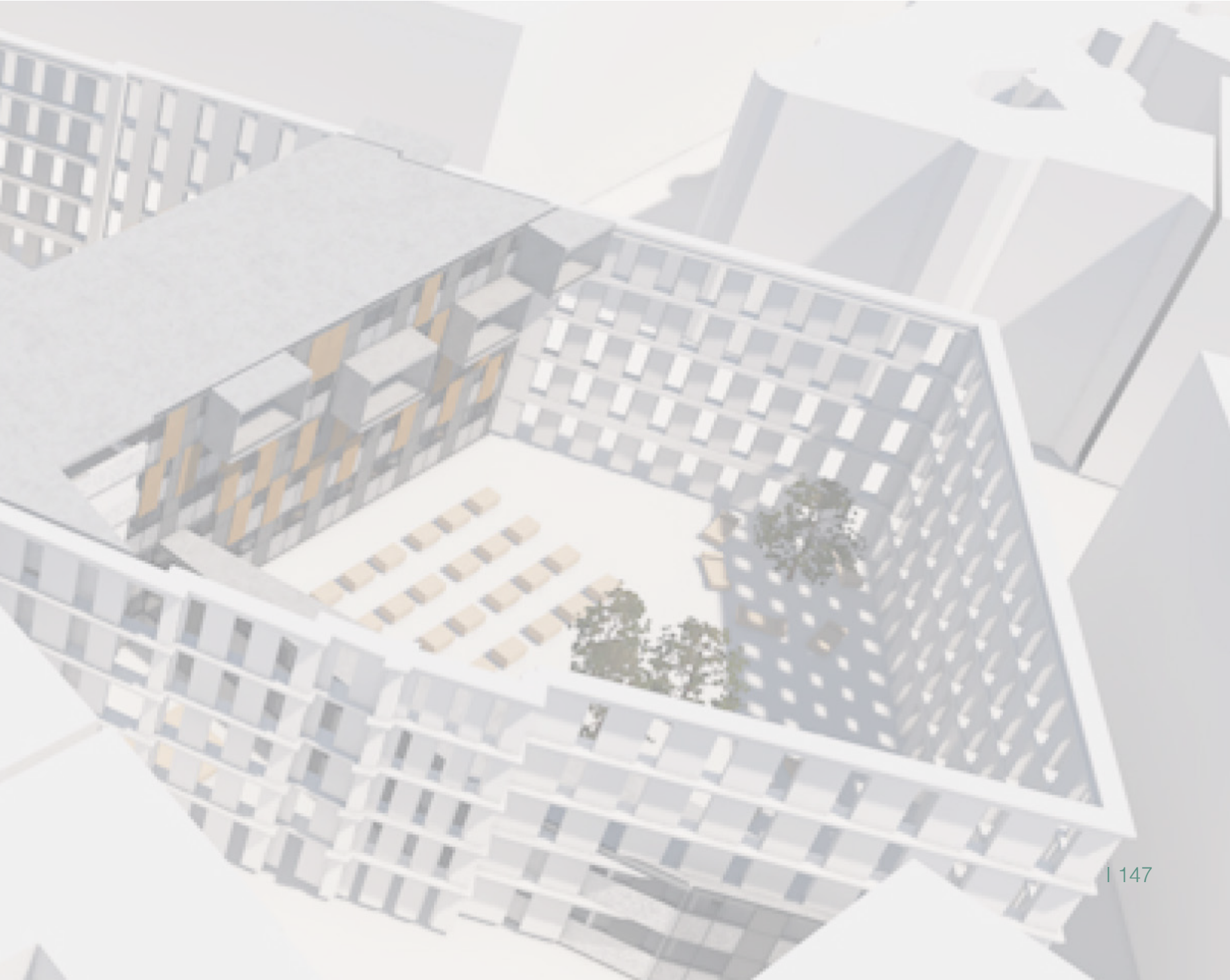
nikanerbastei



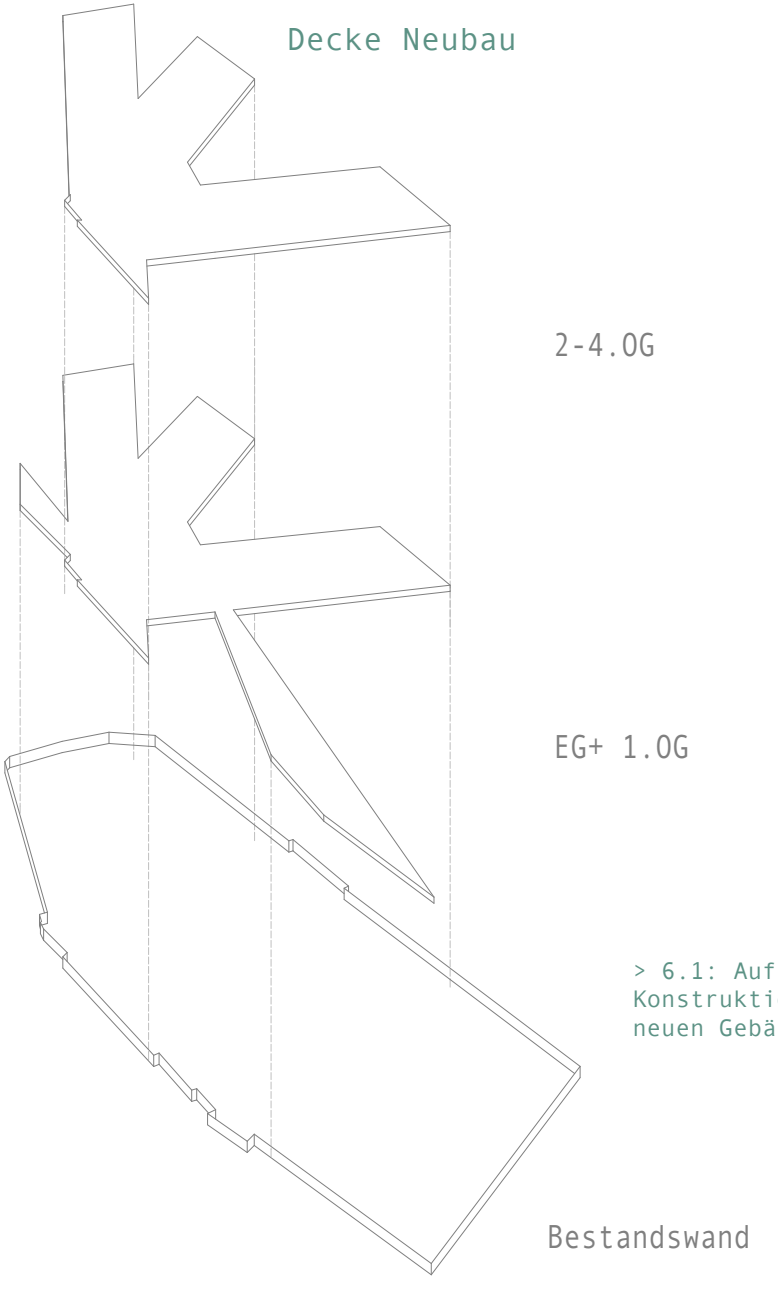
> 5.28: Innenhof



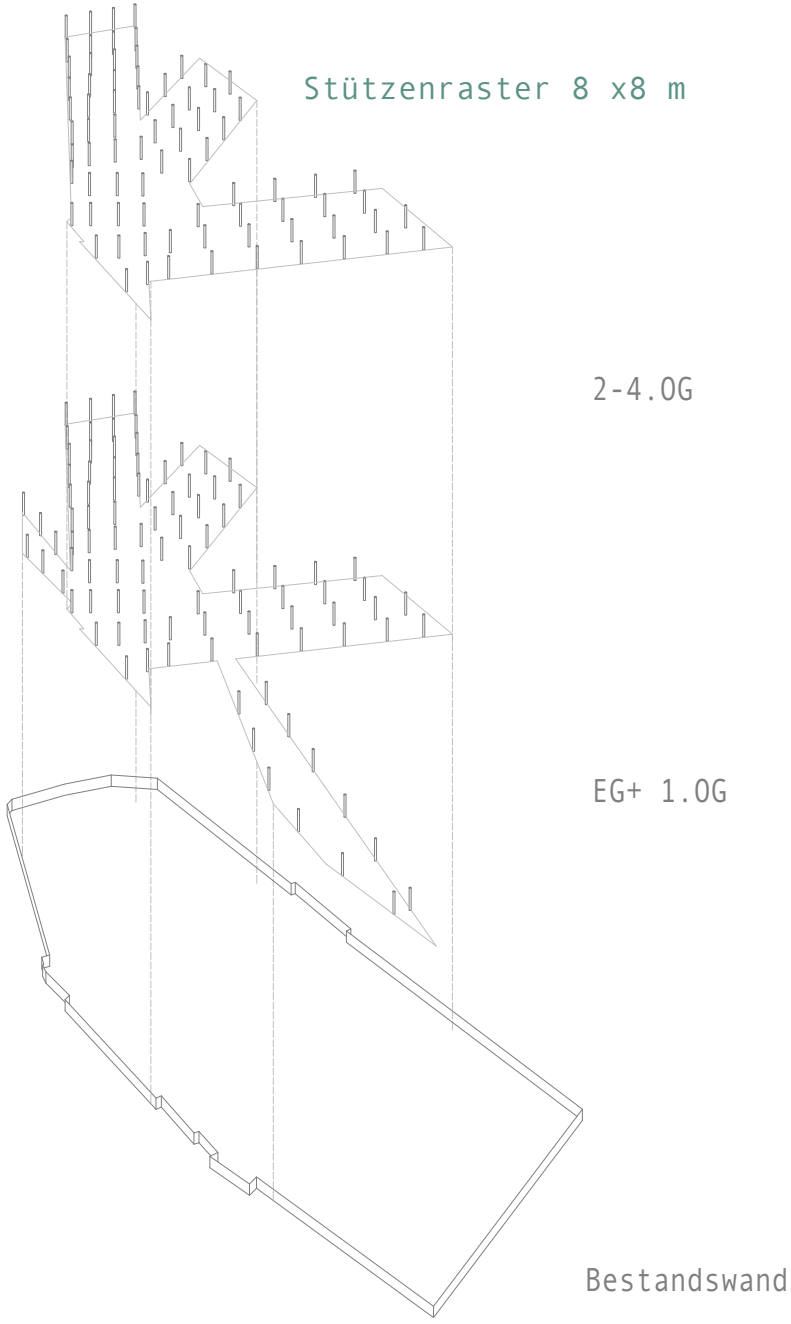
> 5.29: Vogelperspektive

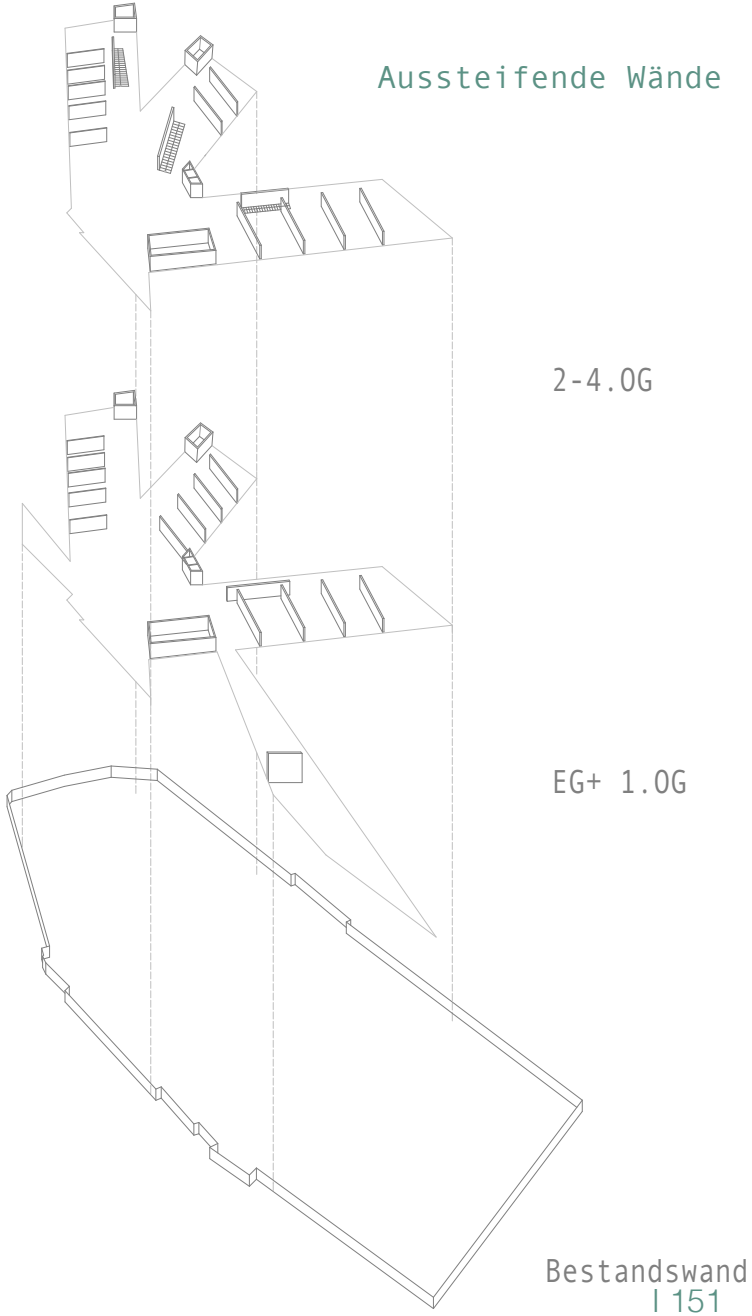


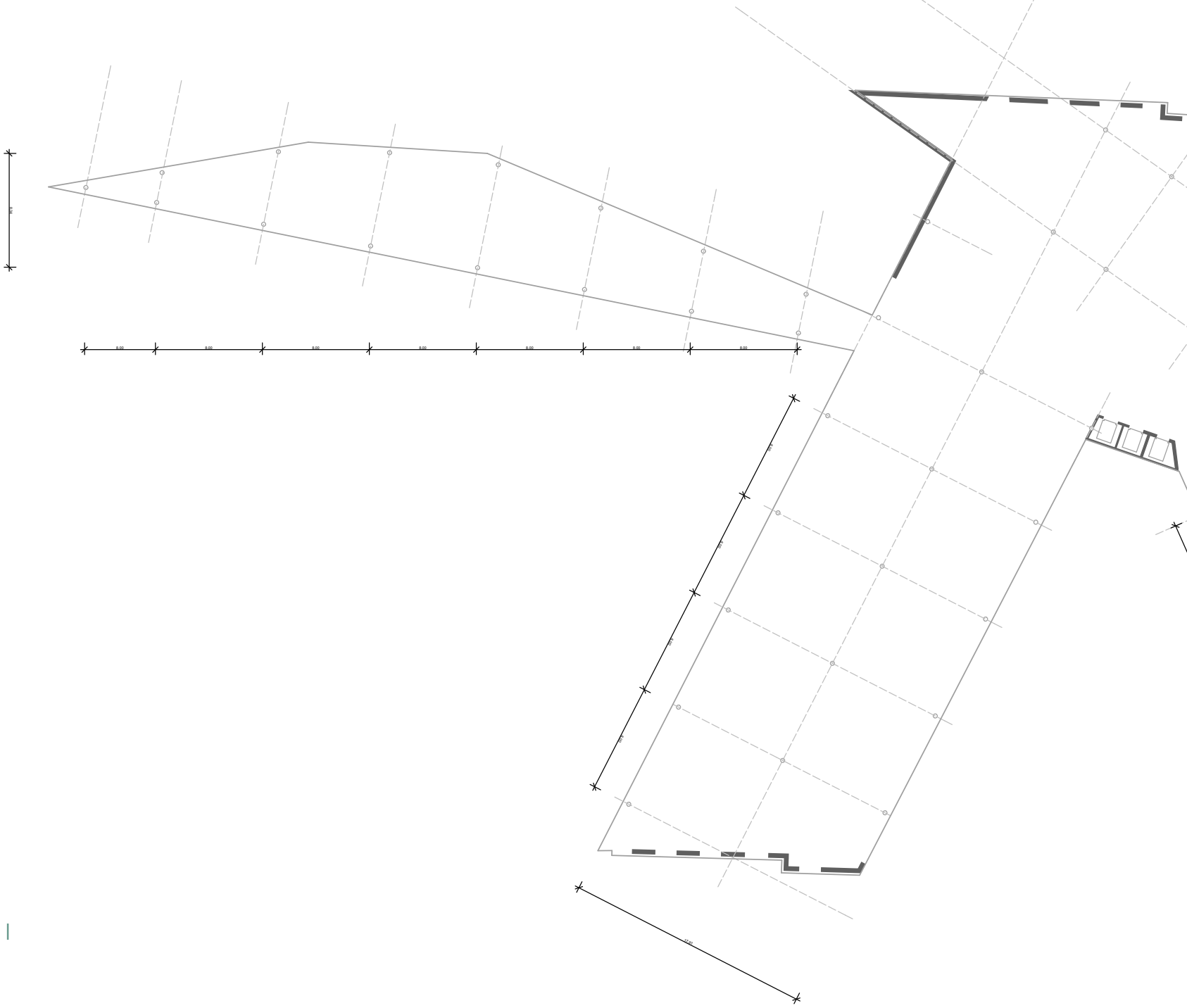
6.KONSTRUKTION

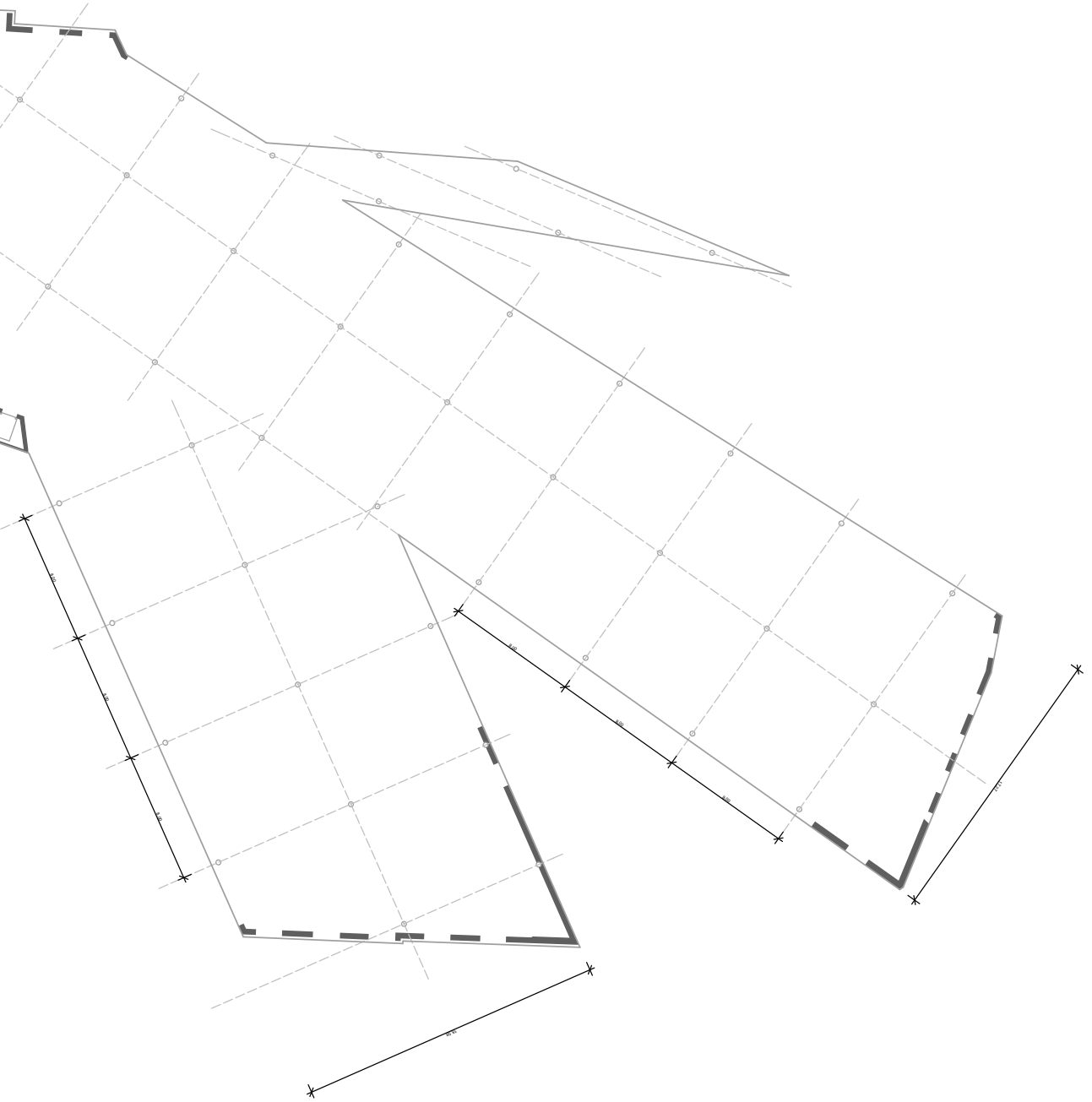


> 6.1: Aufbau der Konstruktion des neuen Gebäudes

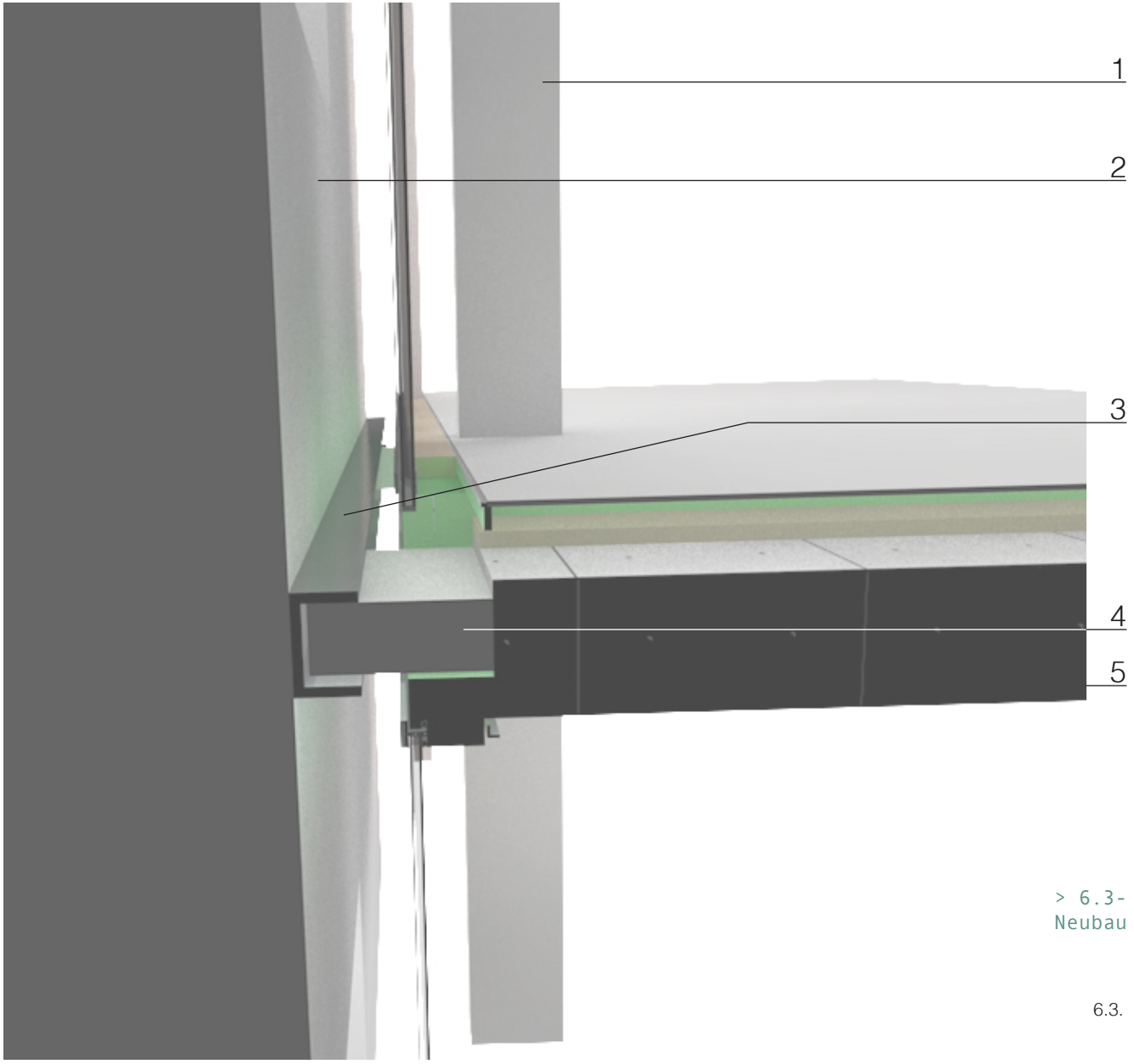

Stützenraster 8 x8 m
2-4.OG
EG+ 1.OG
Bestandswand


Aussteifende Wände
2-4.OG
EG+ 1.OG
Bestandswand



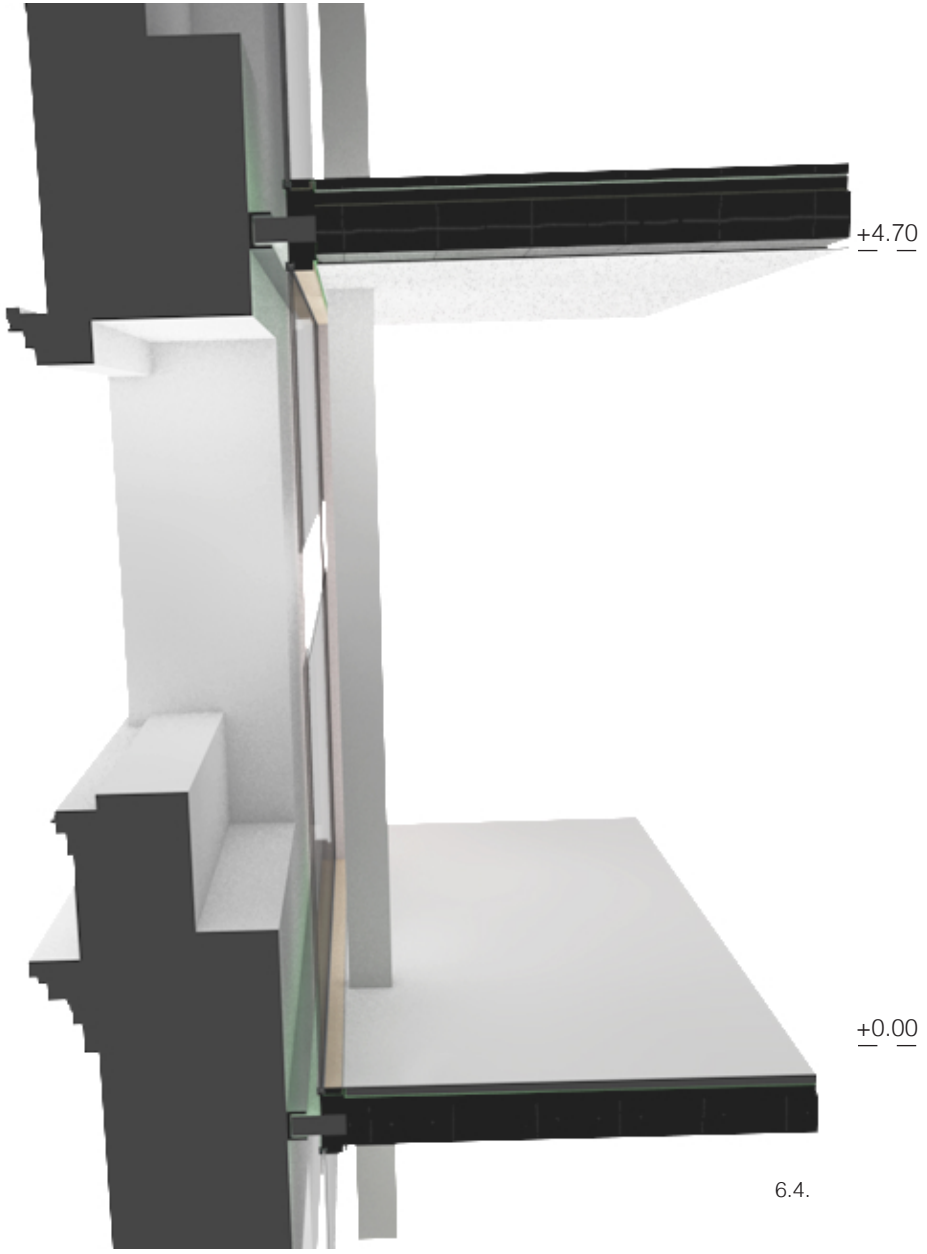


5m



> 6.3- 6.5: Anschluss Neubau an Bestandwand

6.3.



6.4.

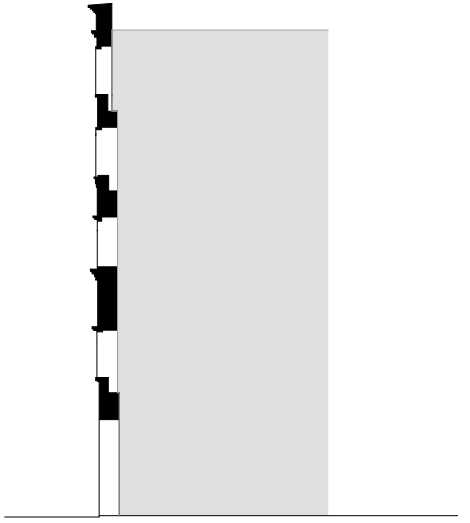
1 Stahlbetonstütze (Durchmesser 300 mm)

2 Bestandswand

3 C-Profil (150x50 mm)

4 Verbindungsträger Stahl (150x50 mm)

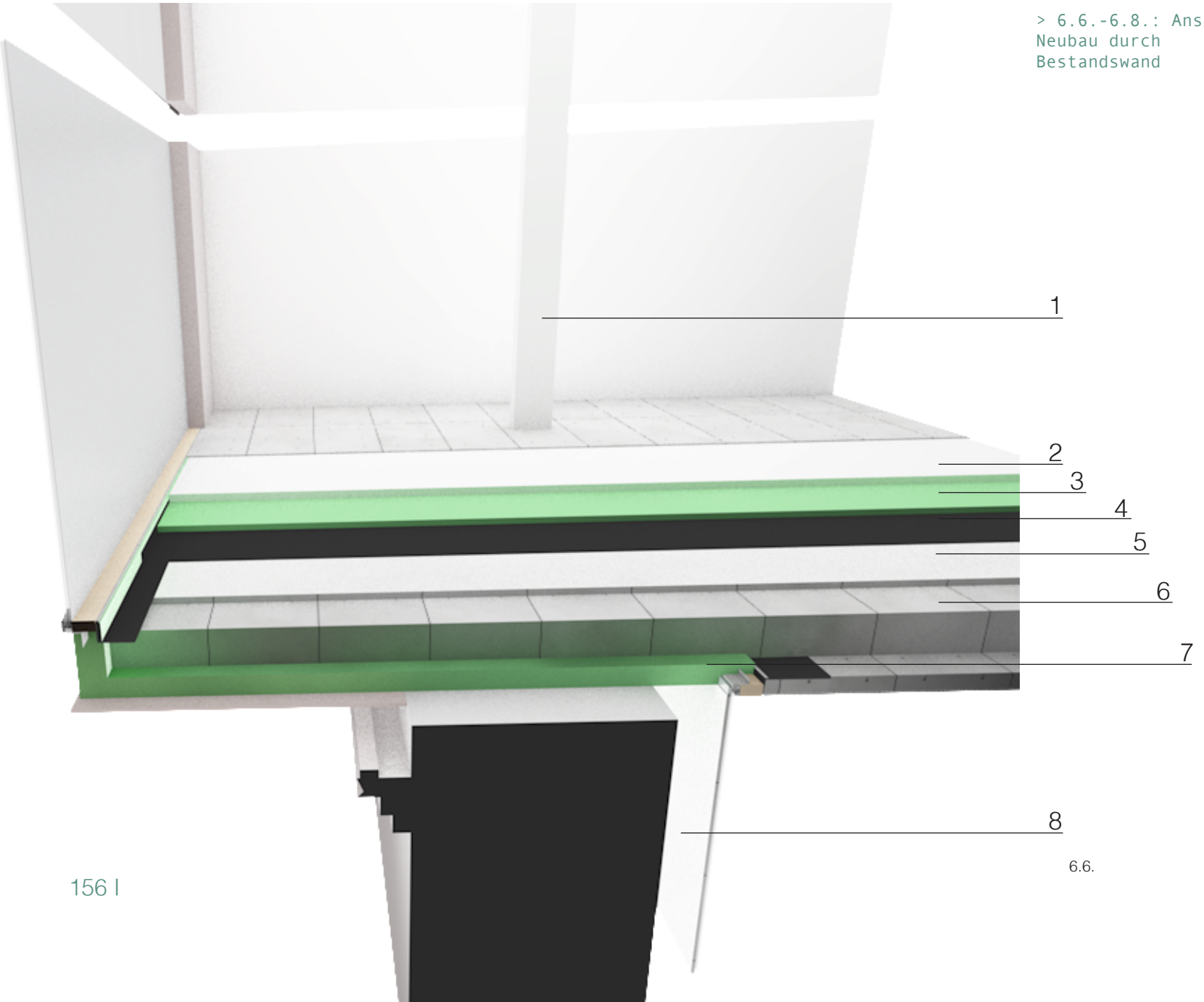
5 Stahlbetondecke Neubau (300 mm)



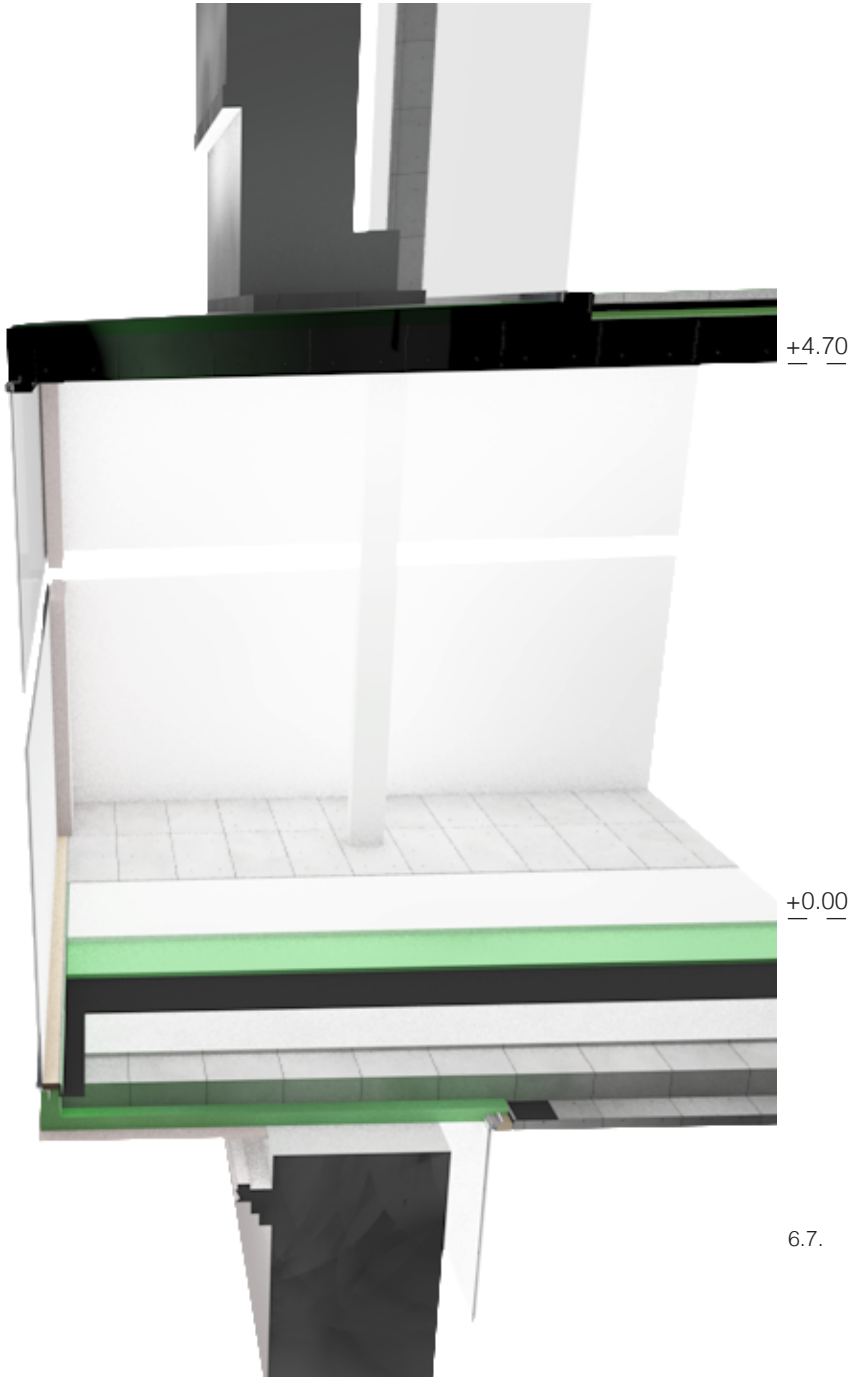
6.5.

5cm

> 6.6.-6.8.: Anschluss Neubau durch Bestandswand



6.6.



1 Stahlbetonstütze (Durchmesser 300 mm)

2 Bodenbelag (22 mm)

3 Trittschalldämmung (35 mm)

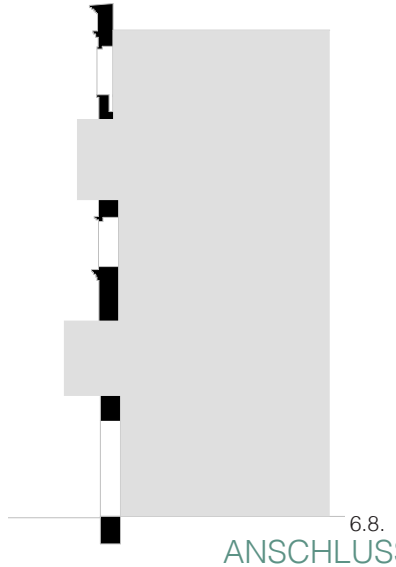
4 Dampfsperre

5 Splittbett (35 mm)

6 Stahlbetondecke Neubau (300 mm)

7 Dämmung (100 mm)

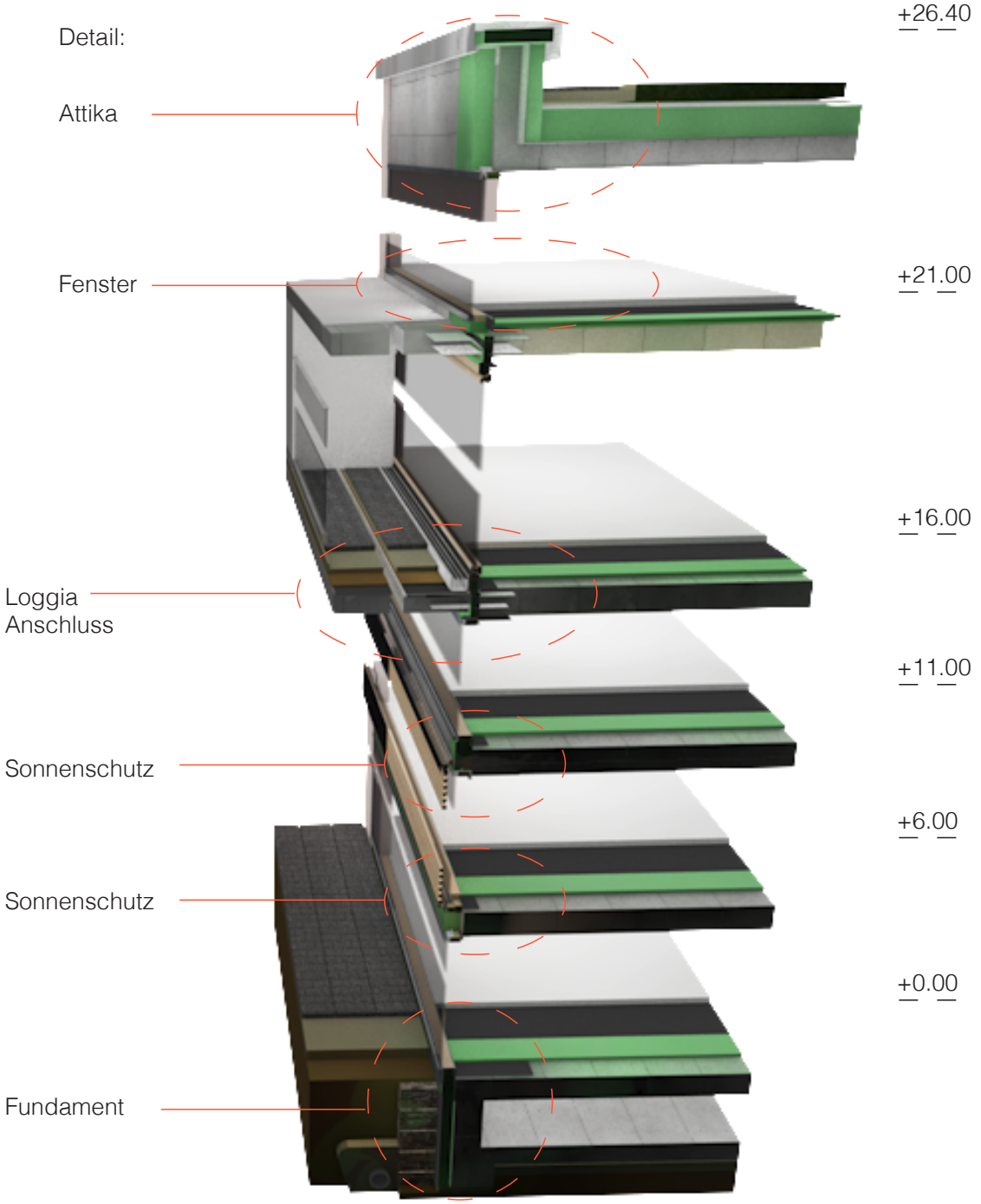
8 Bestandswand



ANSCHLUSS BESTAND I 157

5cm

Detail:



> 6.9.: Fassadenschnitt Neubau

Dachaufbau:

Plaster (40x40x0,5), Substrat mit externer Begrünung (120 mm)
Kiesschüttung
Geotextil (Filterflies) 200g/m^2
Drainage
Bitumenabdichtung (2-lagig)
Gefälledämmung (2%/ 200 mm)
Dampfsperre
Betondecke 250 mm

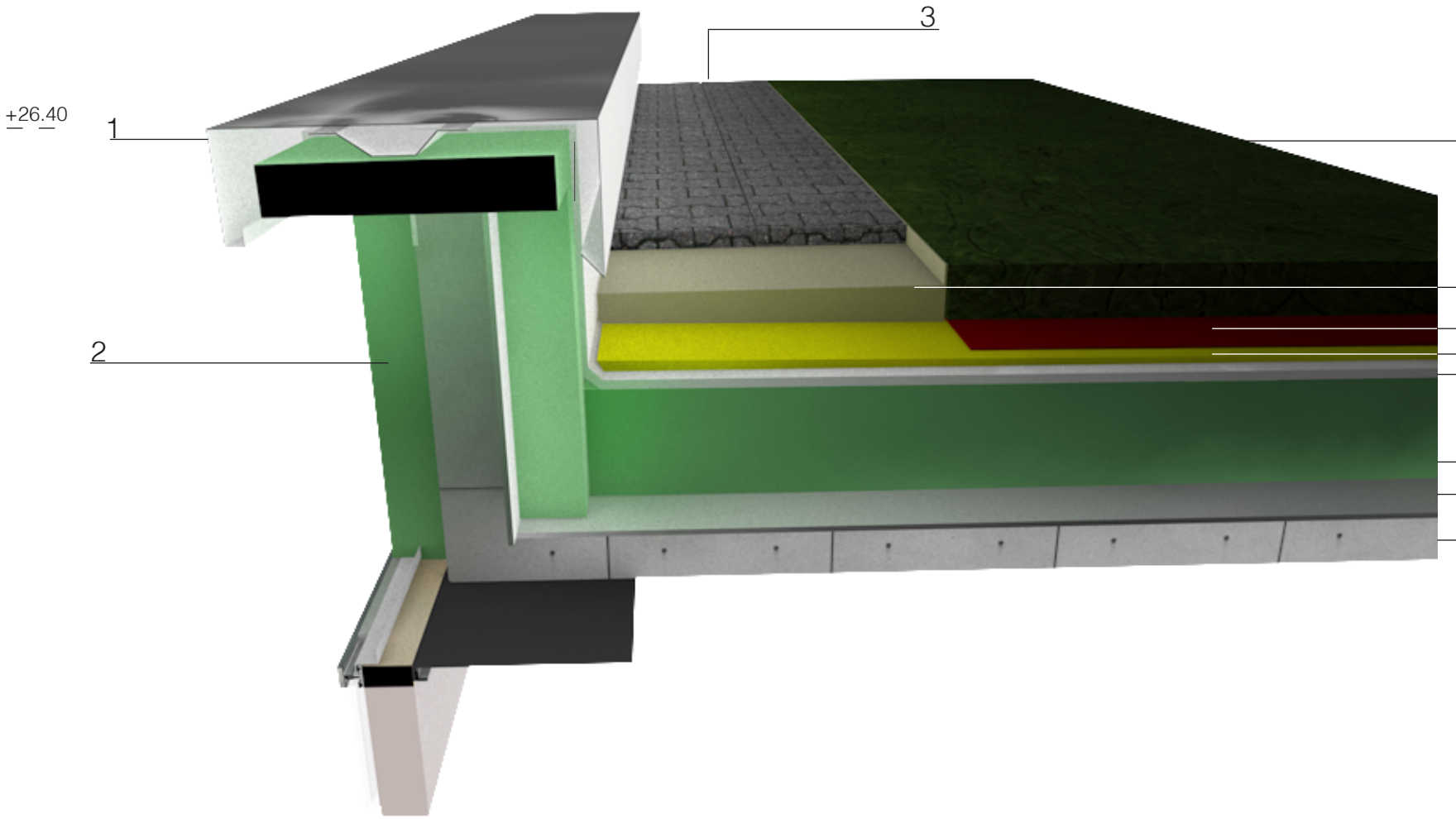
Fenster:

Pfosten- Riegelfassade
Holz-Glasfassade, Anschluss an Geschossdecke

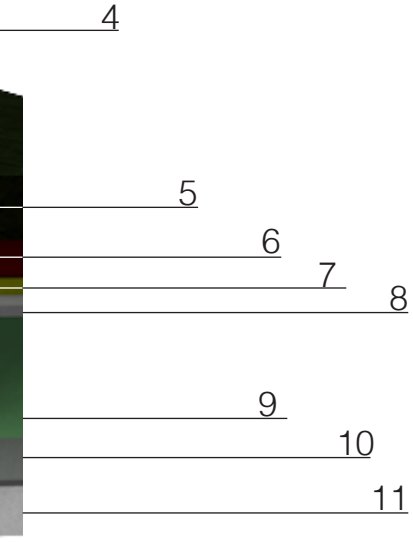
Fussbodenaufbau:

Bodenbelag 22 mm
Zementestrich 50 mm
Trittschalldämmung 35 mm
Dampfsperre
Splittbett 35mm
Geschossdecke Stahlbeton 300 mm
Gibsdeckenplatte 20 mm abgehängt

5cm



> 6.10.: Detail Attika



1 Attikaabdeckung Blech

2 WDVS (80 mm)

3 Pflaster (40x40x5,0)

4 Substrat mit externer Begrünung (120 mm)

5 Kiesschüttung

6 Geotextil (Filterflies) 200g/m²

7 Drainage

8 Bitumenabdichtung (2-lagig)

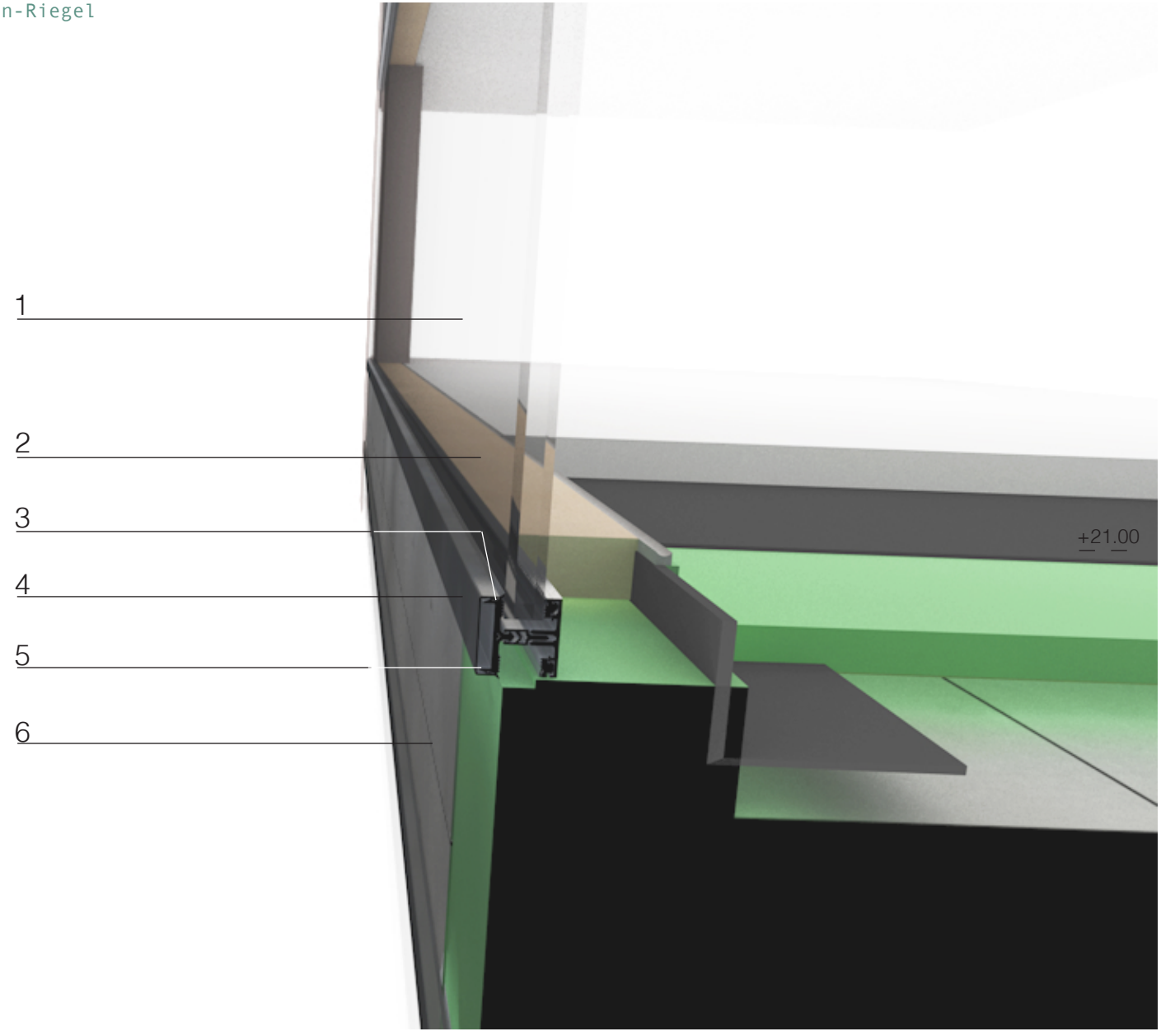
9 Dampfsperre

10 Gefälledämmung (2%/ 200 mm)

11 Stahlbetondecke (300 mm)

3cm

> 6.11.: Detail Pfosten-Riegel Fassade



1 Verglasung (2-fach)

2 Holzriegel (30x 50 mm)

3 Abdichtung

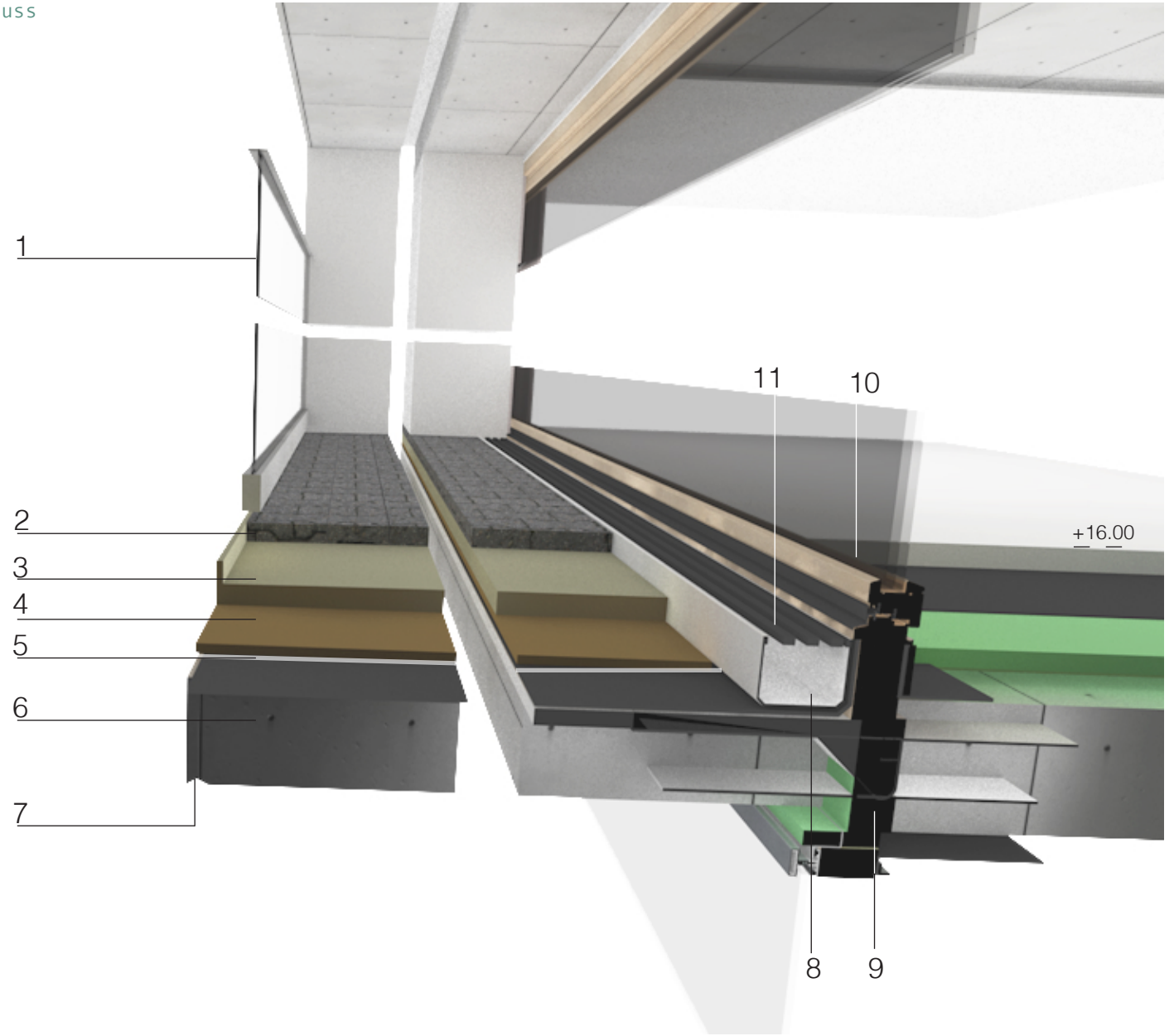
4 Aluminium Abdeckleiste (10x20 mm)

5 Klemmprofil

6 Blech

5cm

> 6.12.: Detail Anschluss Loggia



1 Glasgeländer

2 Betonwerkstein- Bodenbelag (20x30x0,5 mm)

3 Kiesschüttung (50 mm)

4 Trennschicht (20 mm)

5 Abdichtung

6 Betondeckenplatte (150 mm)

7 Tropfnase

8 Entwässerungsrinne/Regenrinne

9 Isokorb

10 Türblatt Holz

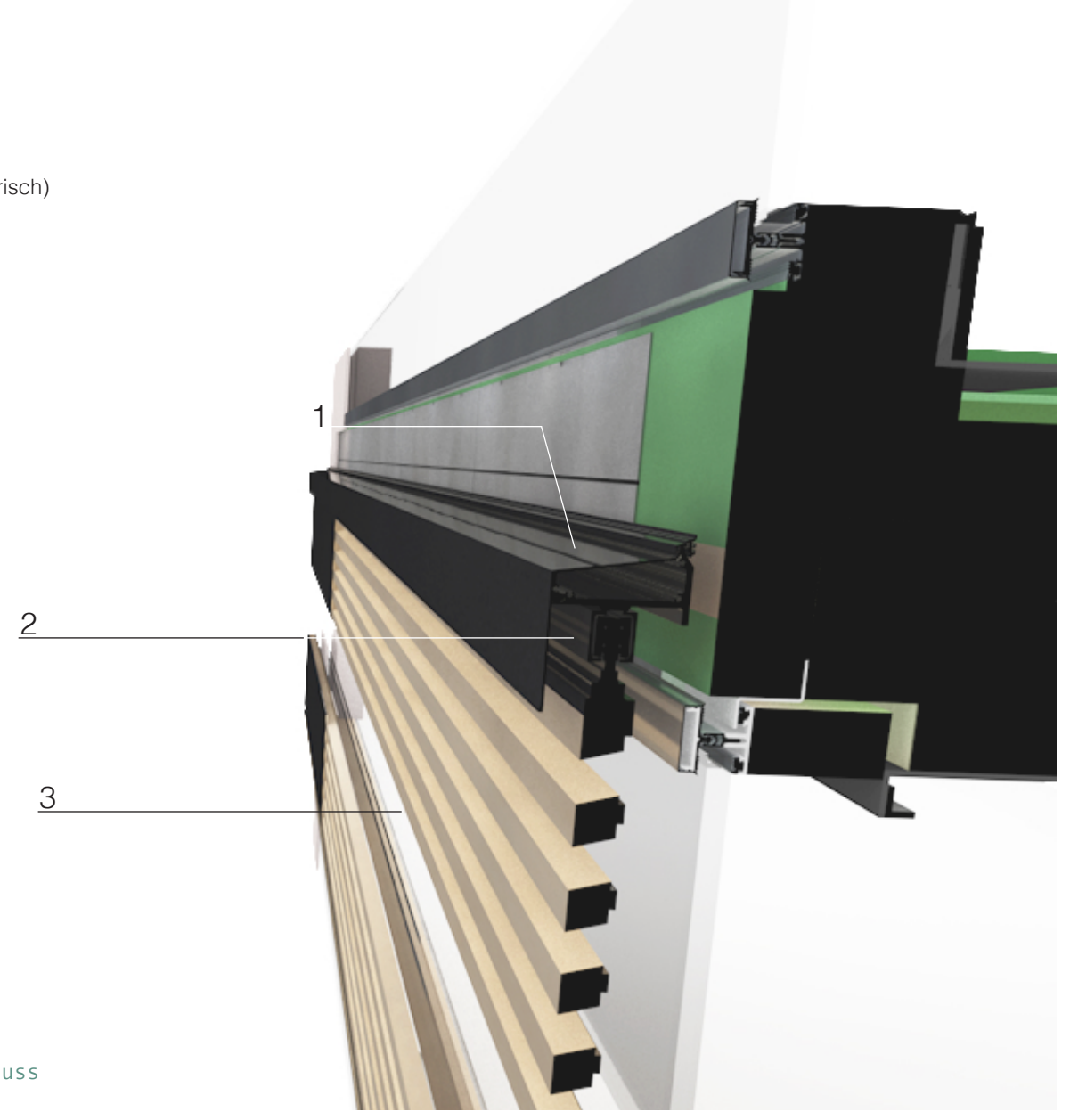
11 Gitterrost der Regenrinne

15cm

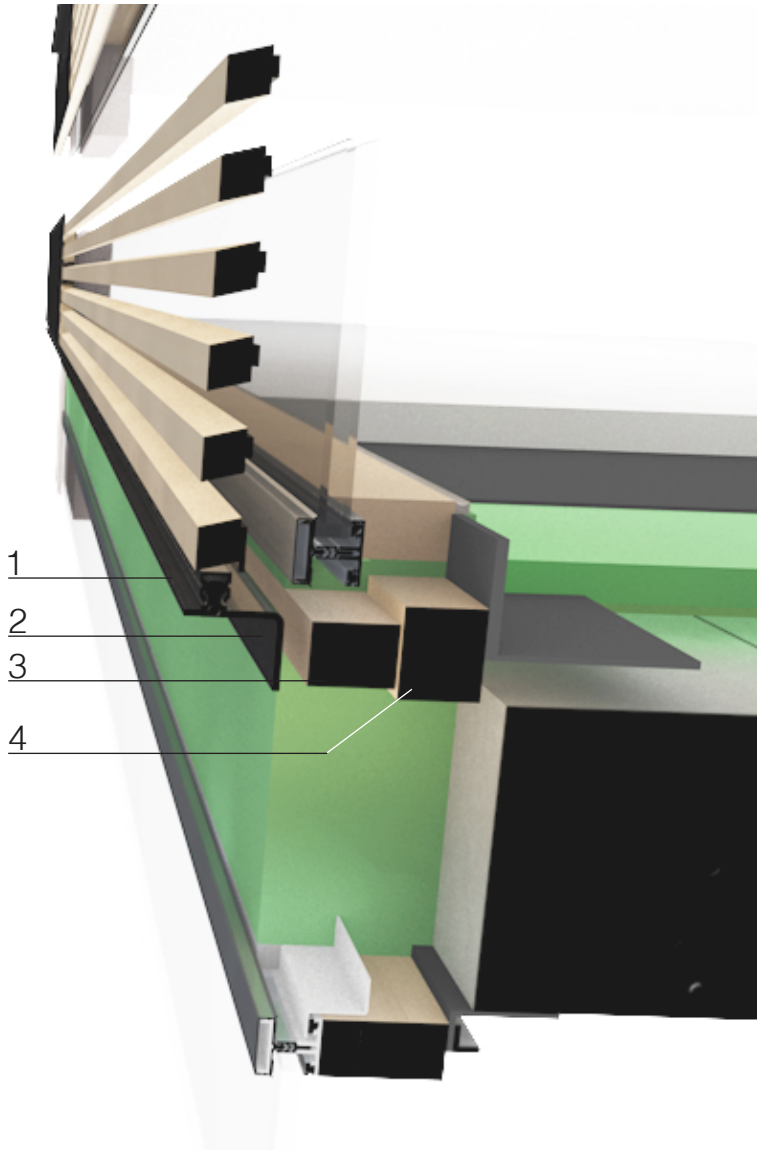
1 Blechabdeckung

2 Führungsschiene

3 Schiebeladen Holz (elektrisch)



> 6.15: Detail Anschluss Sonnenschutz oben



1 Blechabdeckung

2 Führungsschiene

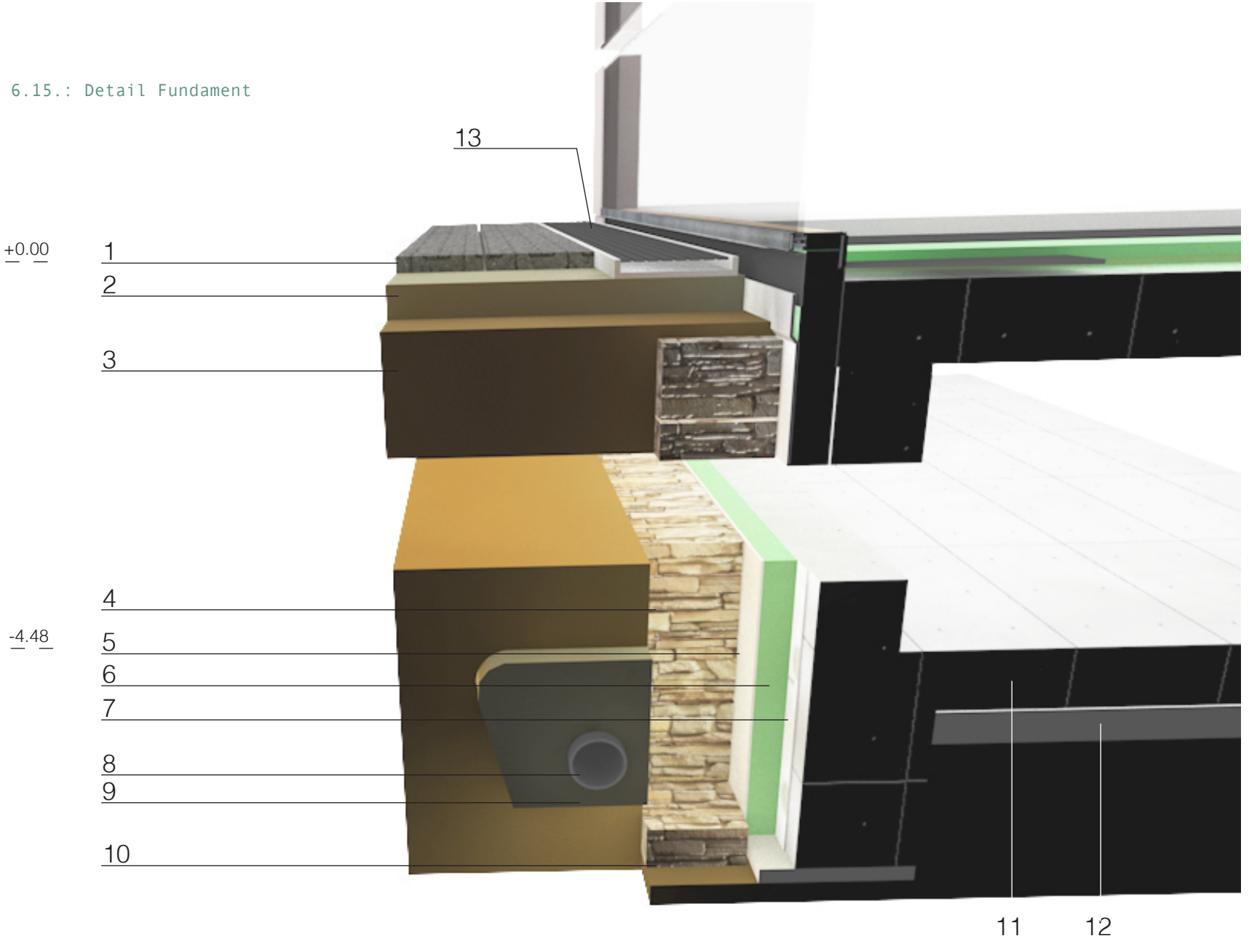
3 Kantholz (30x30x30 mm)

4 Kantholz (30x40x3000 mm)

> 6.14: Detail Anschluss Sonnenschutz unten

5cm

> 6.15.: Detail Fundament



1 Gehwegplatte

2 Kiesschüttung (150 mm)

3 Erdreich

4 Bestandswand

5 Schutzmatte

6 Perimeterdämmung (100 mm)

7 vertikale Feuchtesperre

8 Dränrohr (Durchmesser 100 mm)

9 Kiesschüttung

10 Sauberkeitsschicht (50 mm)

11 Bestandsboden

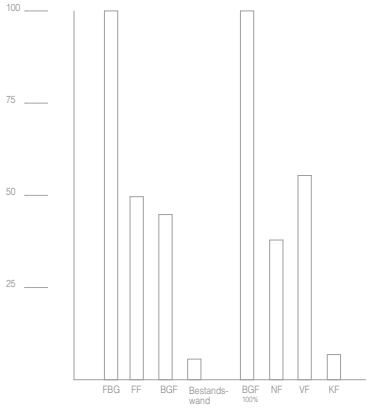
12 Sauberkeitsschicht

13 Bodenwanne mit Gitterrost (450x80x2000 mm)

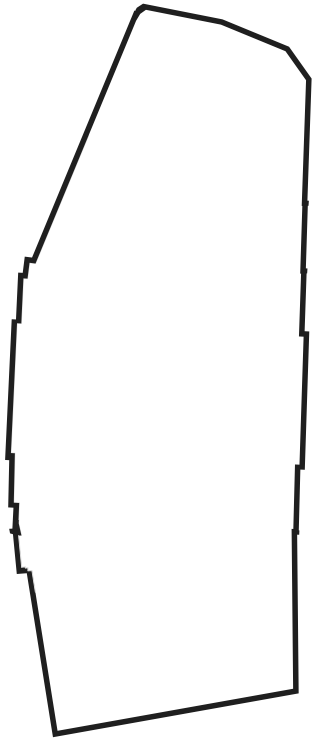
5cm

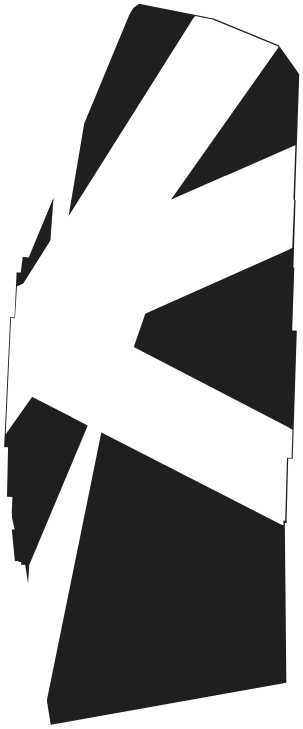
7. FLÄCHENNACHWEIS

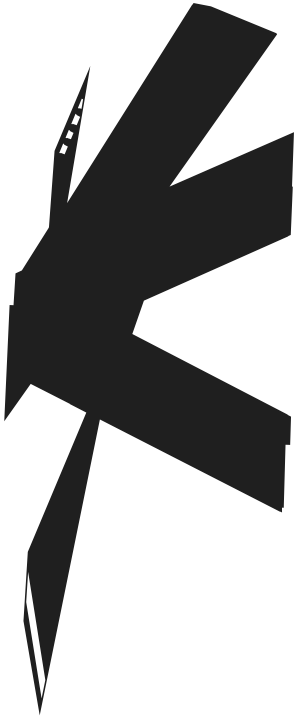
Parzelle FBG: 7315,06 m^2
Bestandswand: 408,78 m^2
Freifläche FF: 3630,26 m^2
Brutto- Grundfläche BGF: 3324,71 m^2

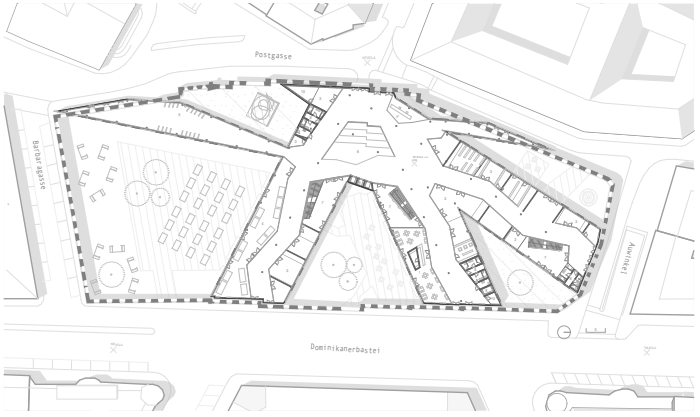


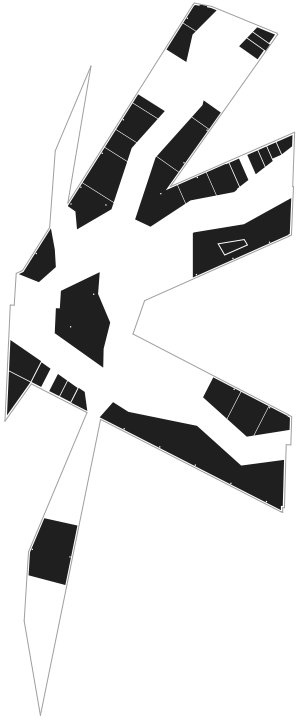
> 7.1.: Flächennachweis Parzelle

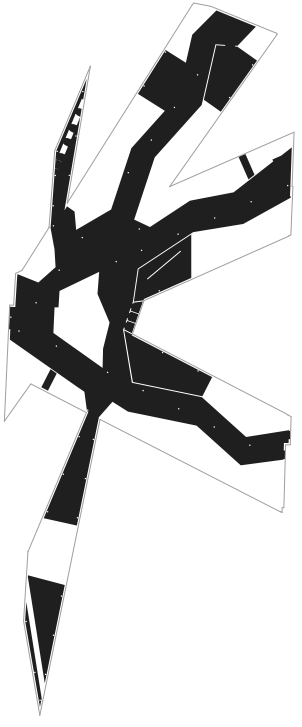


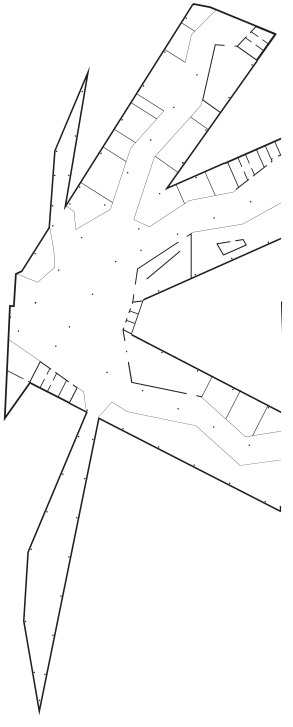




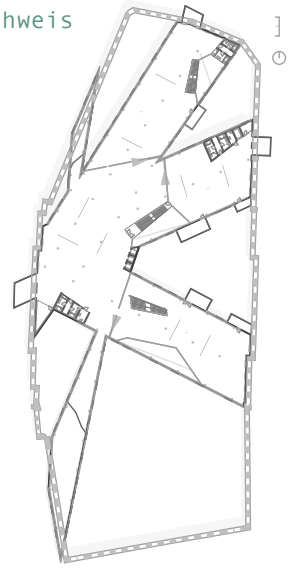

Postgasse
Barbargasse
Dominikanerbastei
Kärntner

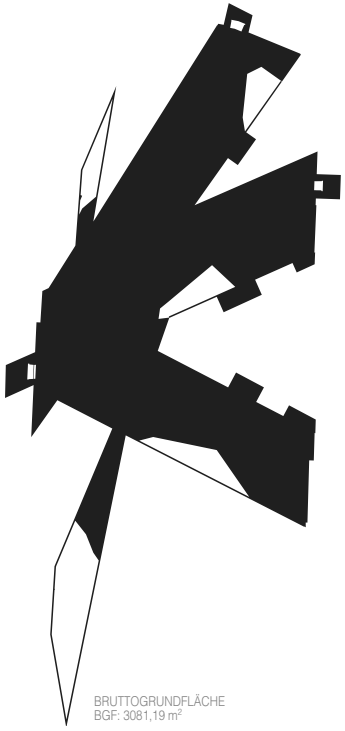




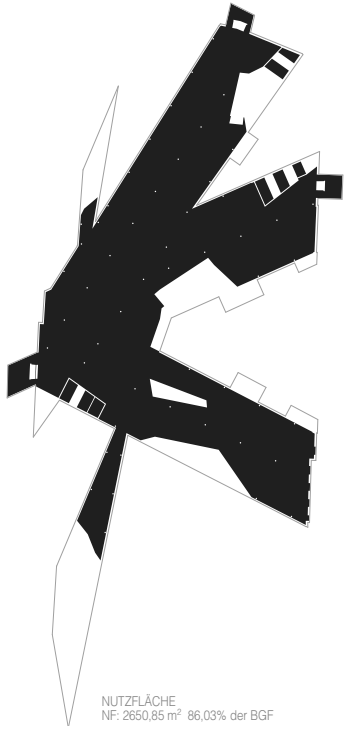


> 7.3.: Flächennachweis
1. Obergeschoss





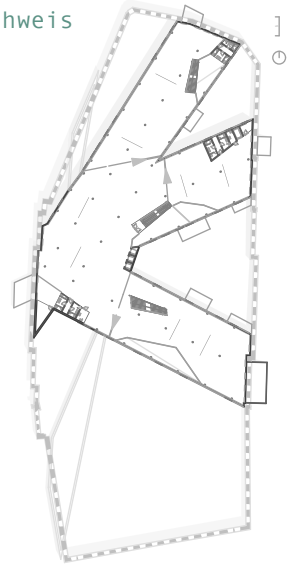
BRUTTOGRUNDFLÄCHE
BGF: 3081,19 m²

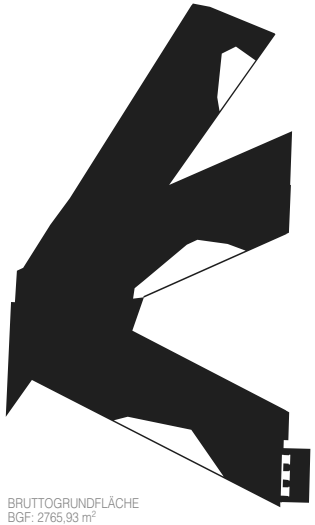


NUTZFLÄCHE
NF: 2650,85 m² 86,03% der BGF

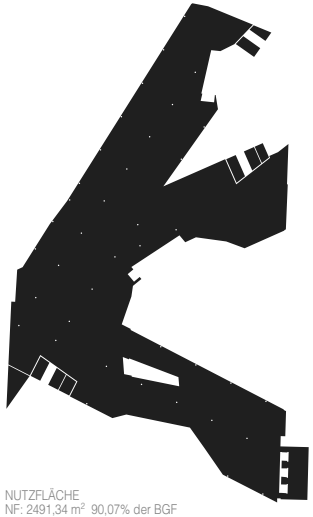
VERKEHR
VF:114,54

> 7.4.: Flächennachweis
2. Obergeschoss

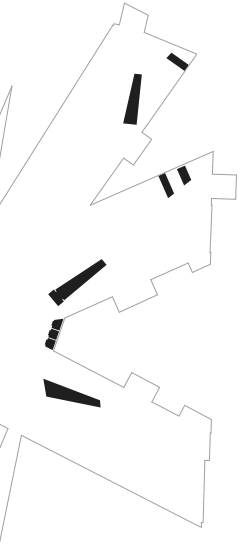




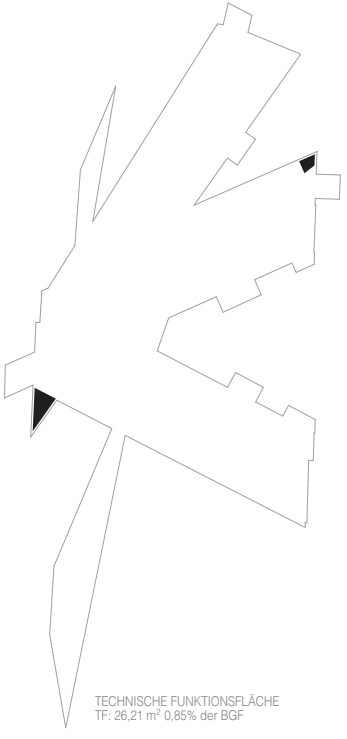
BRUTTOGRUNDFLÄCHE
BGF: 2765,93 m²



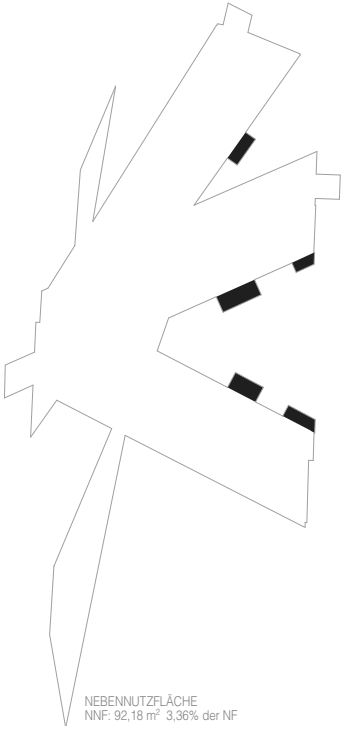
NUTZFLÄCHE
NF: 2491,34 m² 90,07% der BGF



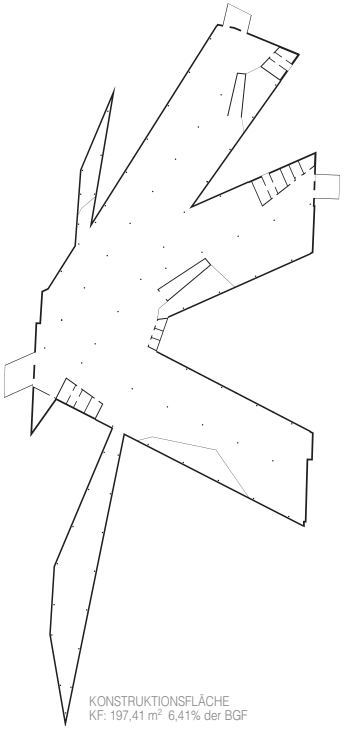
VERKEHRSFLÄCHE
VF:114,54 m² 3,71% der BGF



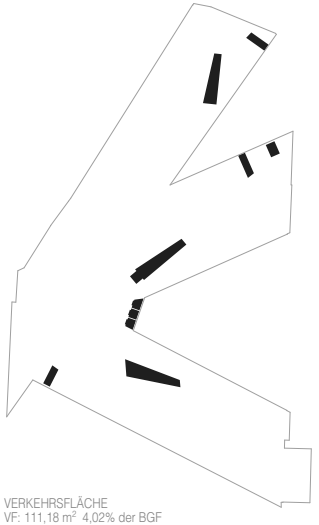
TECHNISCHE FUNKTIONSFLÄCHE
TF: 26,21 m² 0,85% der BGF



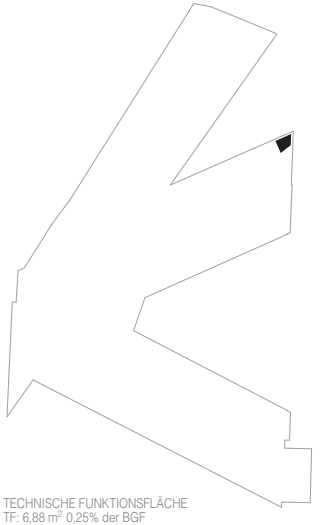
NEBENNUTZFLÄCHE
NNF: 92,18 m² 3,36% der NF



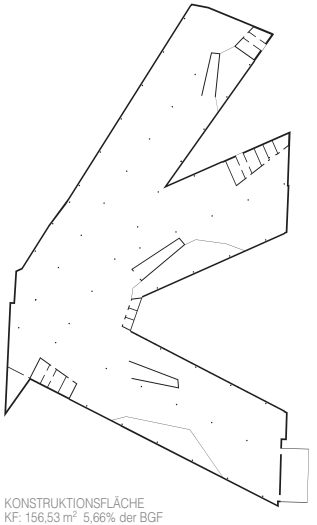
KONSTRUKTIONSFLÄCHE
KF: 197,41 m² 6,41% der BGF



VERKEHRSFLÄCHE
VF: 111,18 m² 4,02% der BGF



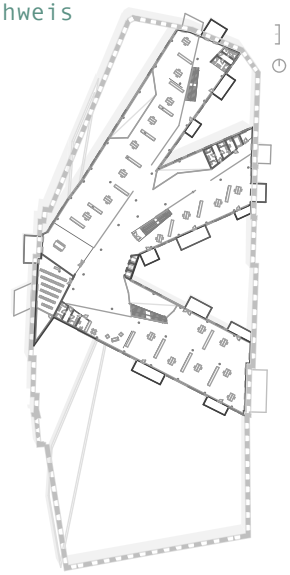
TECHNISCHE FUNKTIONSFLÄCHE
TF: 6,88 m² 0,25% der BGF

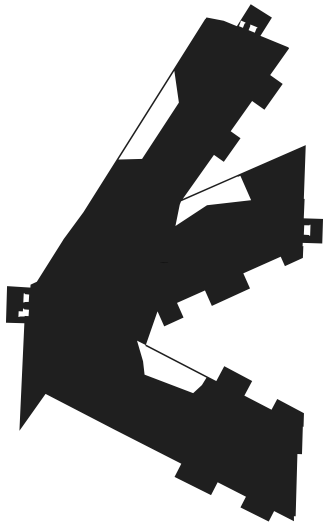


KONSTRUKTIONSFLÄCHE
KF: 156,53 m² 5,66% der BGF

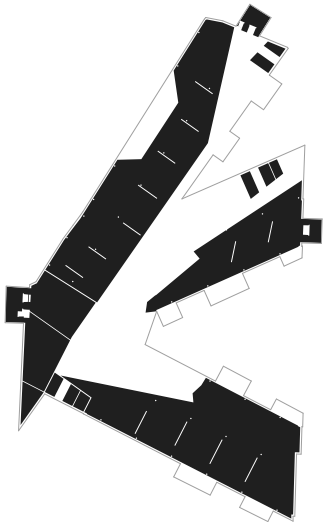
10m

> 7.5.: Flächennachweis
3. Obergeschoss





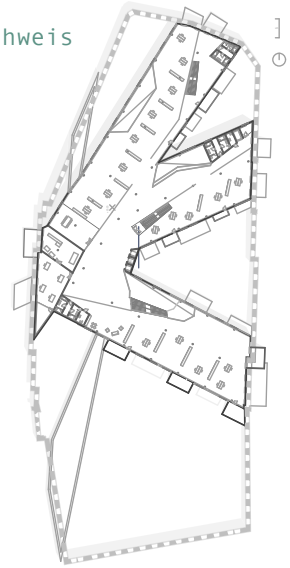
BRUTTOGRUNDFLÄCHE
BGF: 2974,42 m²

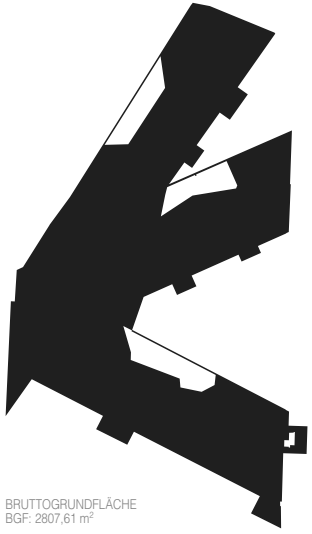


NUTZFLÄCHE
NF: 1882,28 m² 63,29% der BGF

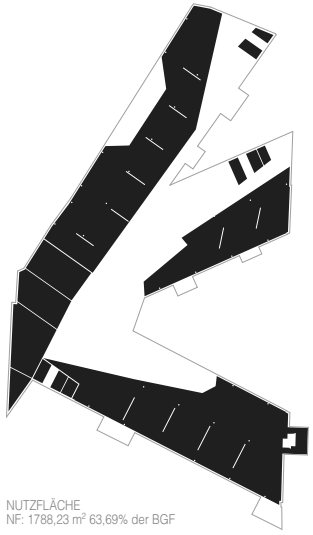
VERKEHRSFI
VF: 747,51 m

> 7.6.: Flächennachweis
4. Obergeschoss



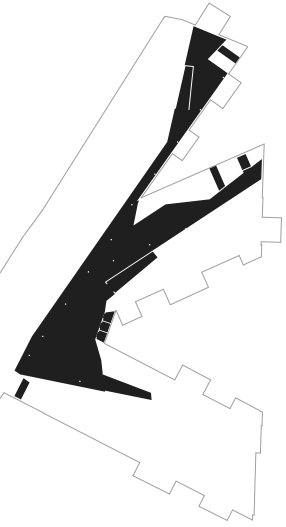


BRUTTOGRUNDFLÄCHE
BGF: 2807,61 m²

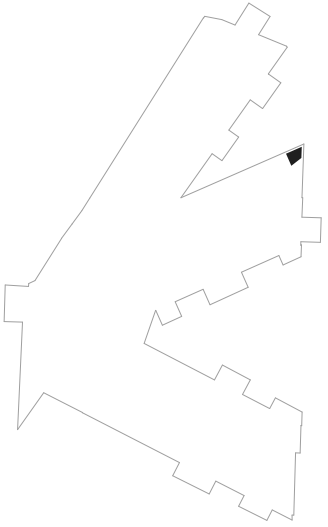


NUTZFLÄCHE
NF: 1788,23 m² 63,69% der BGF

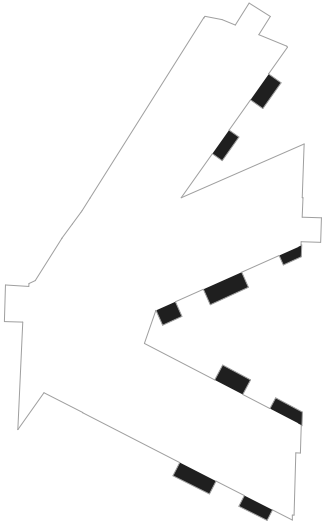
VERKEHRSFLÄCH
VF: 752,42 m² 26,8



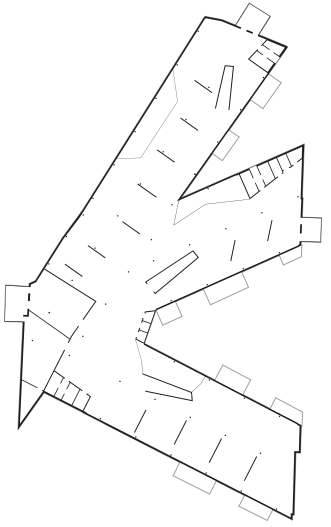
KEHRSFLÄCHE
747,51 m² 25,13% der BGF



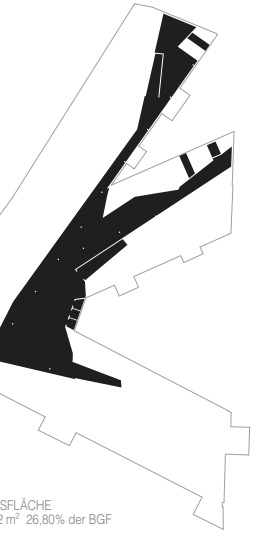
TECHNISCHE FUNKTIONSFLÄCHE
TF:6,88 m² 0,23% der BGF



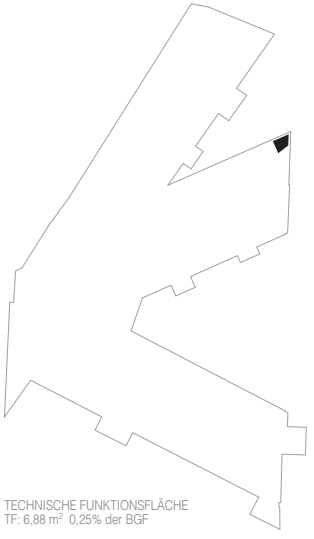
NEBENNUTZFLÄCHE
NNF: 164,15 m² 8,02% der NF



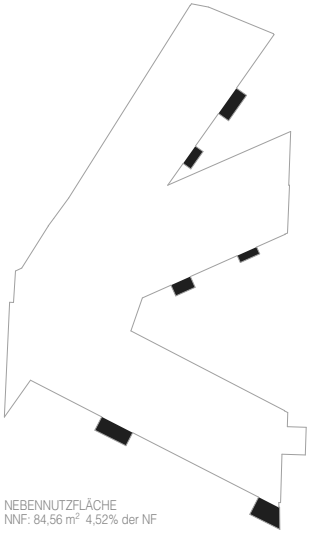
KONSTRUKTIONSFLÄCHE
KF: 173,60 m² 5,84% der BGF



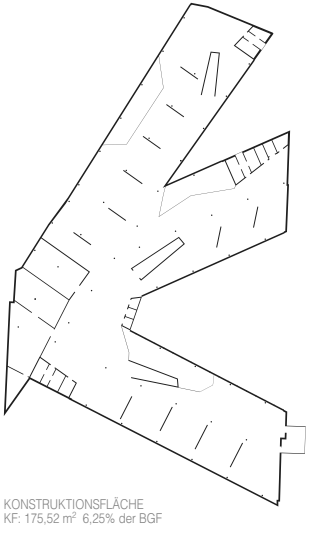
SFLÄCHE
2 m² 26,80% der BGF



TECHNISCHE FUNKTIONSFLÄCHE
TF: 6,88 m² 0,25% der BGF

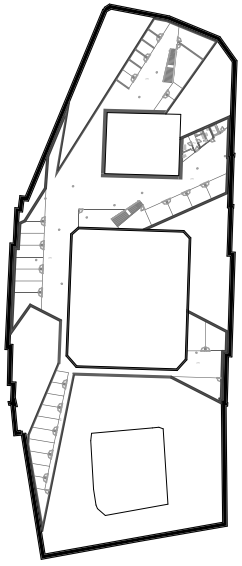


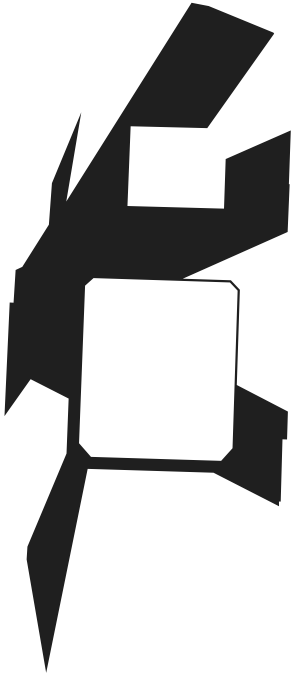
NEBENNUTZFLÄCHE
NNF: 84,56 m² 4,52% der NF



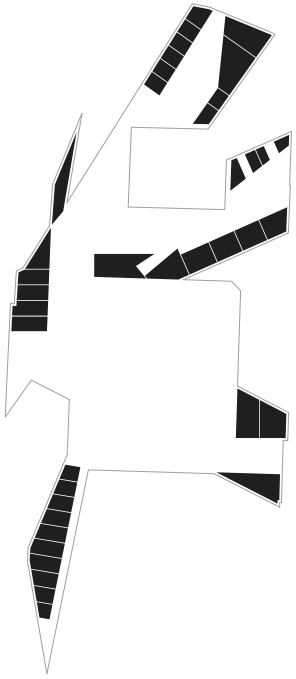
KONSTRUKTIONSFLÄCHE
KF: 175,52 m² 6,25% der BGF

10m

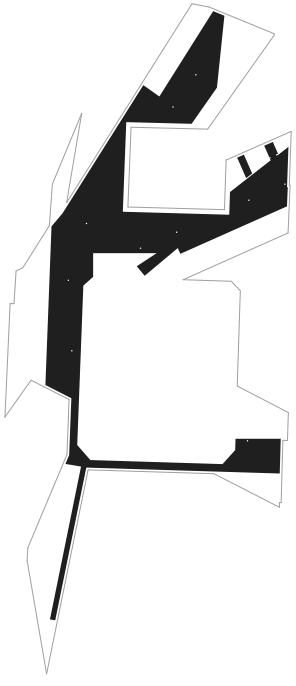




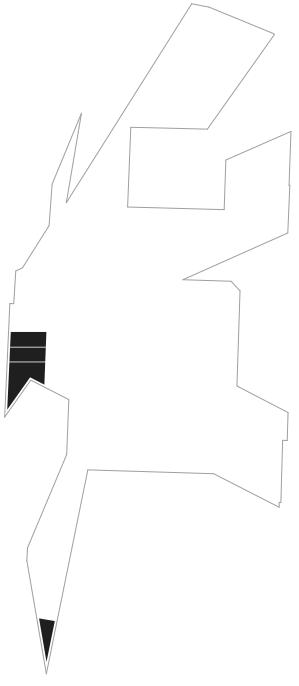
BRUTTO- GRUNDFLÄCHE
BGF: 2358,97 m²



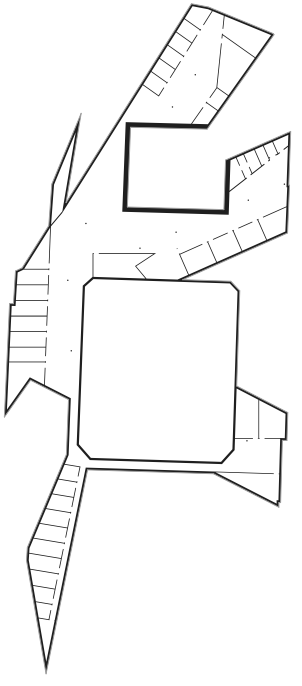
NUTZFLÄCHE
NF: 774,69 m² 33,80% der BGF



VERKEHRSFLÄCHE
VF: 1118,86 m^2 47,43% der BGF



TECHNISCHE FUNKTIONSFLÄCHE
TF: 94,29 m^2 4,00% der BGF

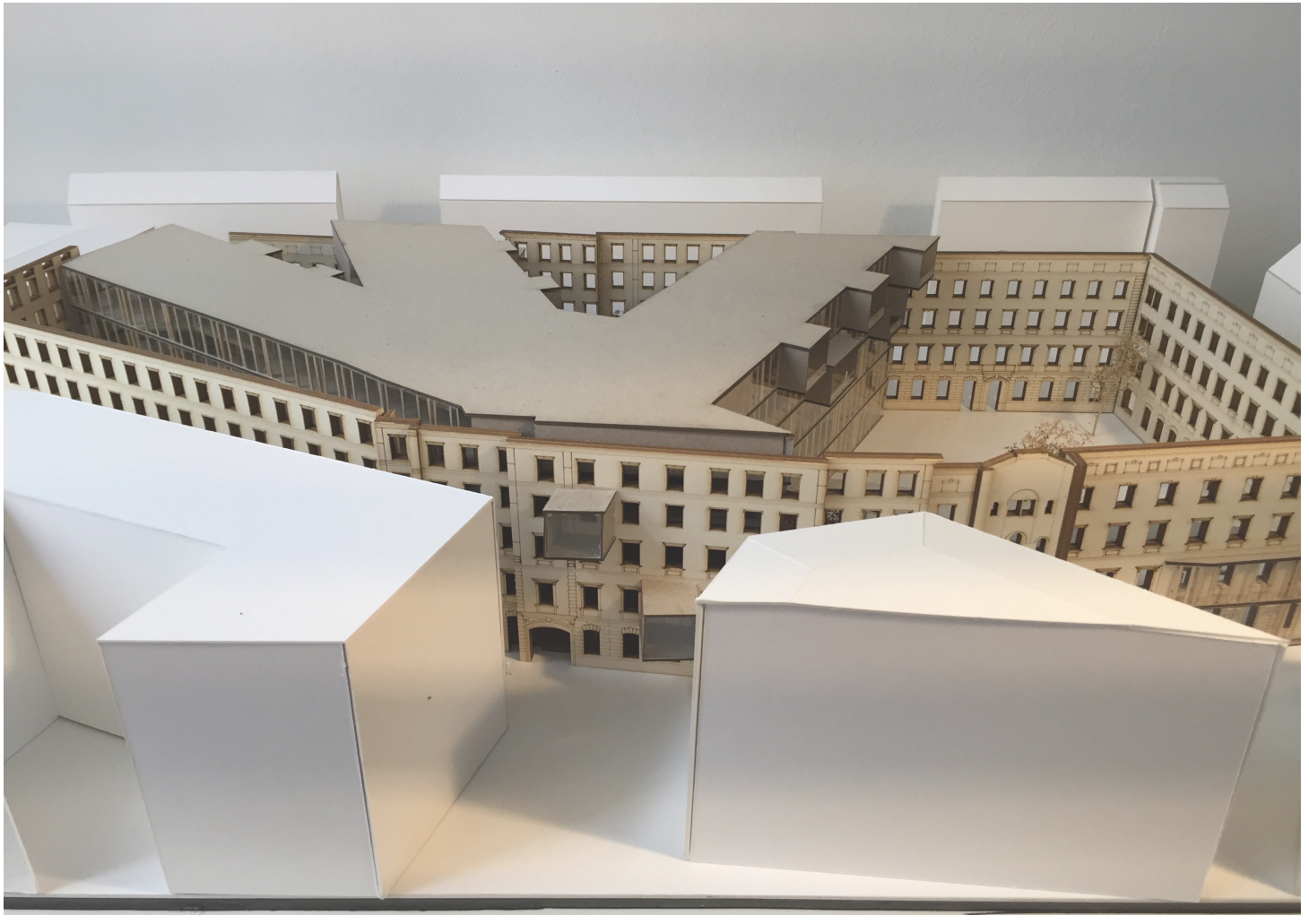


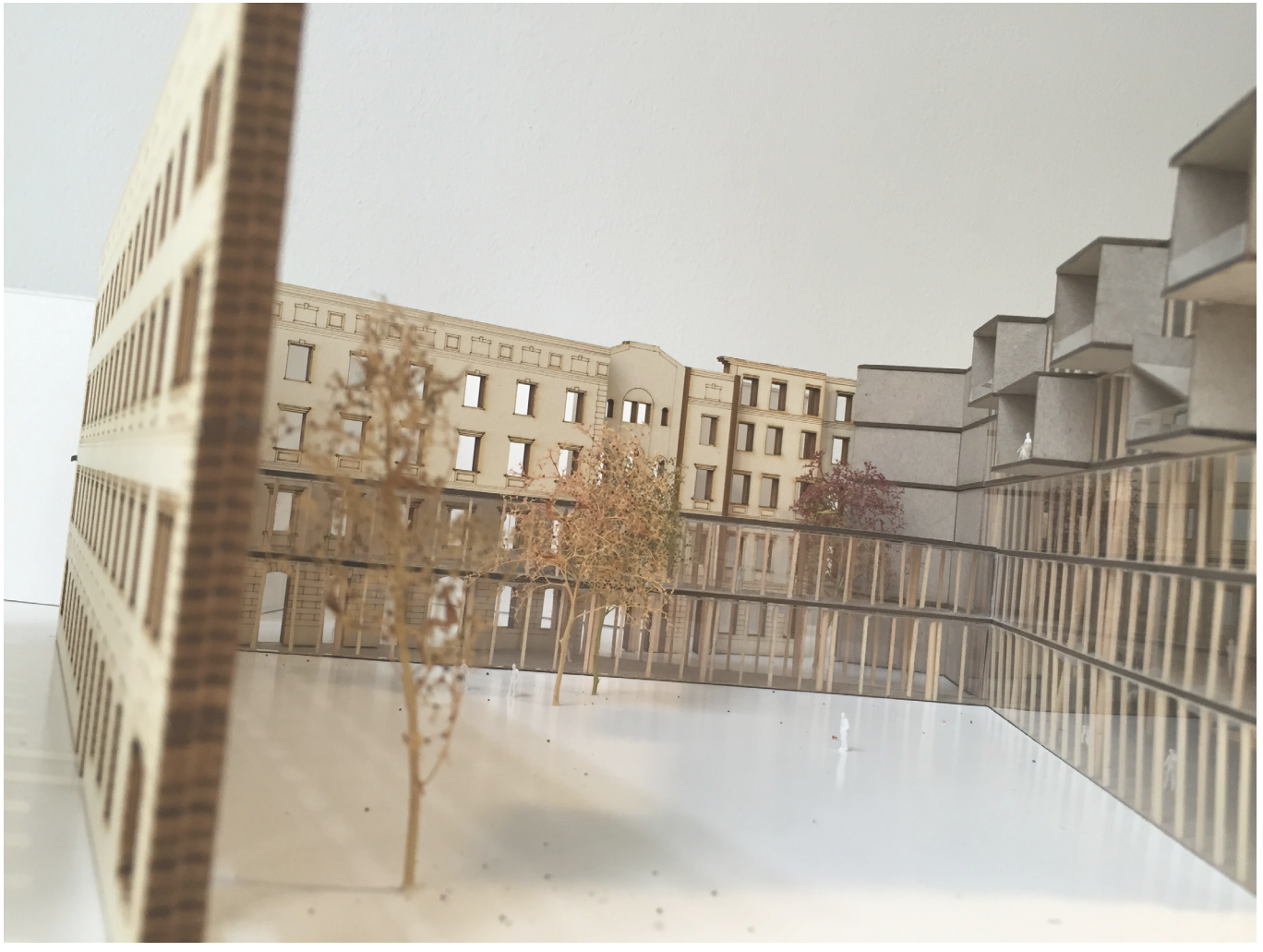
KONSTRUKTIONSFLÄCHE
KF: 371,13 m^2 15,73% der BGF

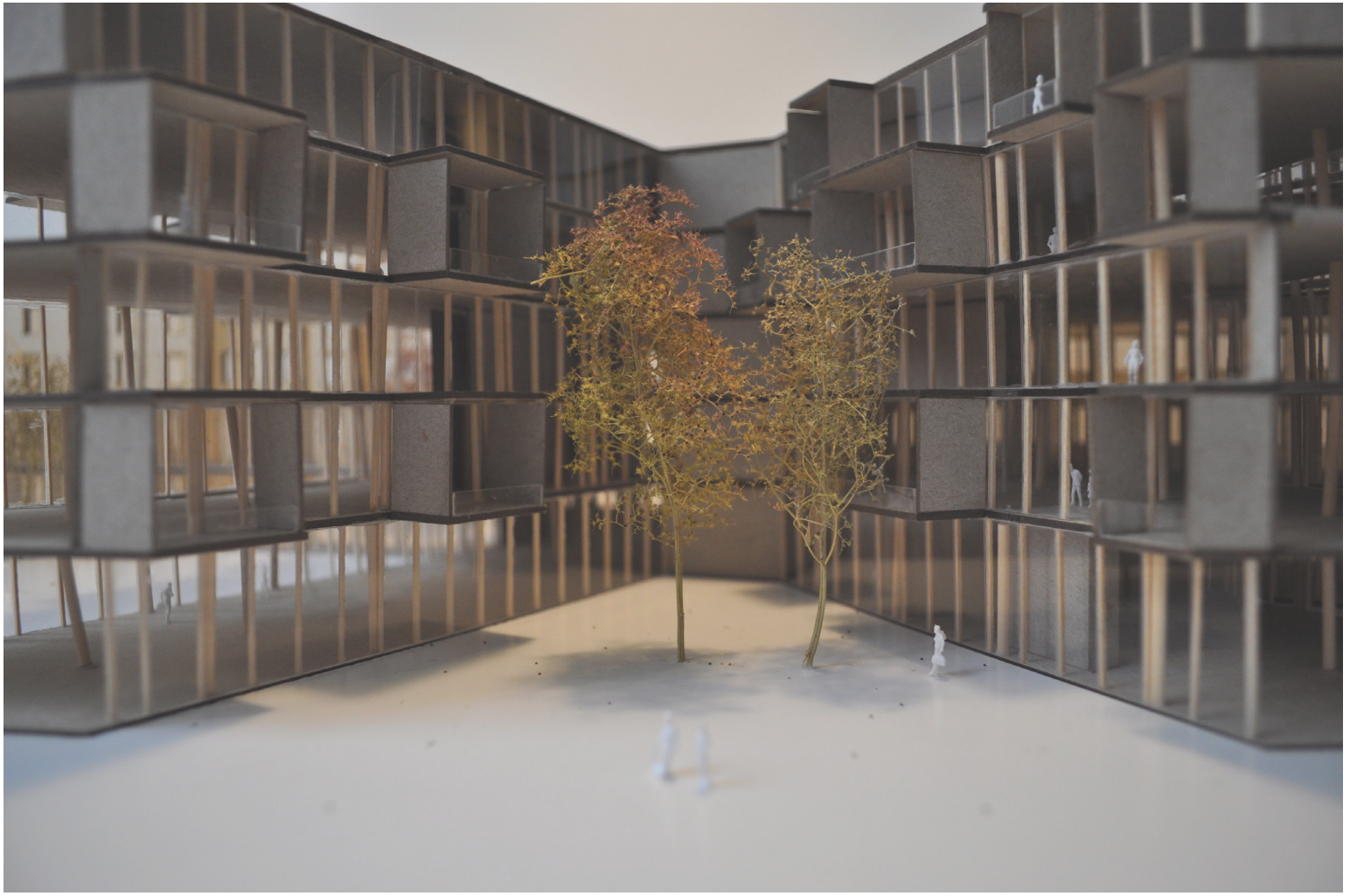
FLÄCHENBERECHNUNG I 179

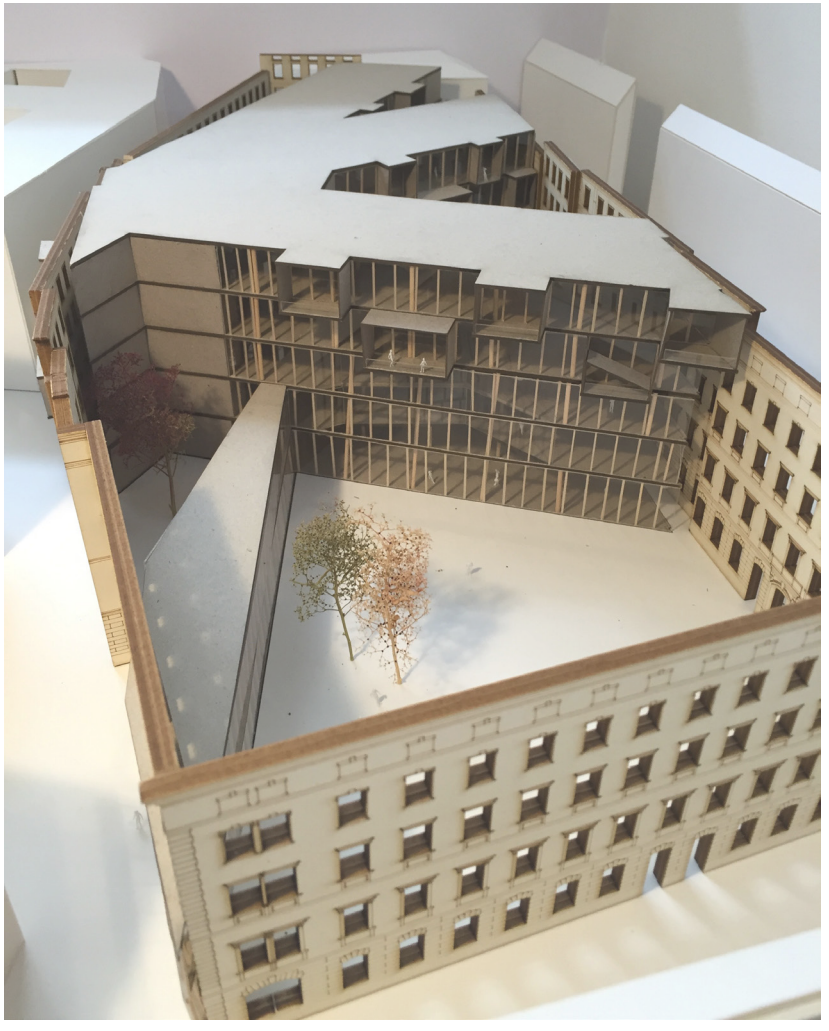
10m

8.MODELL









9. QUELLEN

ART + EVENT, THEATERSERVICE GRAZ GMBH (2016): Bühnenbild. URL: https://www.art-event.com/dekorationen/buehnenbild_kulissenbau (21.02.2016)

BUNDERSMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG (2012): Stadt:pilot spezial. Bonn

KOTTE, A. (2013): Theatergeschichte. Eine Einführung. Böhlau.

KRAUSS, R. E. (1984): eine Bemerkung über die Fotografie und das Simulakrale. In: Von AMELUNXEN, H. (Hrsg.): Theorie der Fotografie IV 1980 – 1995. München: S. 260 – 277.

M.O.O.CON (2013): Neue Post-Zentrale am Rochusmarkt. 1030 Rasumofskygasse – Büro- und Geschäftsgebäude. Wien.

ÖSTERREICHISCHER STÄDTEBUND (2016): Der Wert von Gärten und Grünflächen in der Stadt. URL: http://www.staedtebund.gv.at/gemeindezeitung/oegz-beitraege/oegz-beitraege-details/artikel/der-wert-von-gaerten-und-gruenflaechen-in-der-stadt.html (27.01.2016).

SPENGLER, L. (2011): Bilder des Privaten: Das fotografische Interieur in der Gegenwartskunst. Bielefeld.

SPIEGELNET GMBH (2013): Psychische Gesundheit: So glücklich machen Parks. URL: http://www.spiegel.de/gesundheit/psychologie/psyche-wie-parks-und-gruenflaechen-stadtmenschen-gluecklich-machen-a-895351.html (27.01.2016).

STADT MENDEN (2016): Bedeutung öffentlicher Grünflächen. URL: http://www.menden.de/lim/ue/ns/og/117130100000080153.php (27.01.2016).

STADT WIEN (2015): Bevölkerung nach Bezirken 2007 – 2015. URL: https://www.wien.gv.at/statistik/bevoelkerung/tabellen/bevoelkerung-bez-zr.html (21.02.2016).

STADT WIEN (2015): Schutzzonen. URL: https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/grundlagen/schutzzonen/ (16.11.2015).

STADT WIEN (2015): Wien in Zahlen. Wien.

STADT WIEN (2016): Datenerfassung im Schutzzonenmodell. URL: https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/grundlagen/schutzzonen/datenerfassung.html (21.02.2016).

STADT WIEN (2016): Abbruch in Schutzzonen – Begutachtung. URL: https://www.wien.gv.at/amtshelfer/bauen-wohnen/stadtentwicklung/baulicheanlagen/abbruch.html (21.02.2016).

STADT WIEN (2016): Wien Geschichte Wiki – Bezirke. URL: https://www.wien.gv.at/wiki/index.php/Bezirke (21.02.2016).

STANDARD VERLAGSGESELLSCHAFT M.B.H (2013): Post AG baut neue Zentrale am Rochusmarkt. URL: http://derstandard.at/1363710801887/Post-AG-baut-neue-Zentrale-am-Rochusmarkt?_slide=2 (12.01.2016).

UMG UMWELTBÜRO GRABHER (2008): ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN. NATURINSELN IM BEBAUTEN RAUM. URL: HTTP://WWW.NATURTIPPS.COM/GRUENFLAECHEN.HTML (27.01.2016).

ZU HÜNINGEN, J. (2011): Kulisse II. In: WULFF, H. J. & T. BENDER (Hrsg.)w: Lexikon der Filmbegriffe. URL: http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=1589 (17.12.2015).

ZU HÜNINGEN, J. (2012): Kulisse I. In: WULFF, H. J. & T. BENDER (Hrsg.): Lexikon der Filmbegriffe. URL: http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=1590 (17.12.2015).

3. STANDORT

3.1. Schwarzplan Wien
selbst gezeichnet auf Grundlage wien-schwarz-plan.pdf

3.2. Leerstand
selbst gezeichnet auf Grundlage wien-schwarz-plan.pdf, und leerstand-wien.at

3.3. Schutzzone Wien
selbst gezeichnet mit Archicad

3.4. Analyse des 1.Wiener Bezirks
selbst gezeichnet auf Grundlage wien-schwarz-plan.pdf

3.5. Analyse der näheren Umgebung der alten Post
selbst gezeichnet auf Grundlage wien-schwarz-plan.pdf

3.6. Bilder Umgebung
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.7. Bilder Umgebung
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.8. Bilder Umgebung
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.9. Bilder Umgebung
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.10. Bilder Umgebung
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.11. Bilder Umgebung
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.12. Bilder Umgebung
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.13. Bilder Umgebung
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.14. Bilder Umgebung
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.15. Bilder Umgebung
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.16. Bilder Umgebung
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.17. Bilder Umgebung
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.18. Bilder der alten Post
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.19. Bilder der alten Post
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.20. Bilder der alten Post
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.21. Bilder der alten Post
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.22. Bilder der alten Post
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.23. Bilder der alten Post
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.24. Bilder der alten Post
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.25. Bilder der alten Post
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.26. Bilder der alten Post
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.27. Bilder der alten Post
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.28. Bilder der alten Post
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.29. Bilder der alten Post
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.30. Bilder der alten Post
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.31. Bilder der alten Post
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.32. Bilder der alten Post
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.33. Bilder der alten Post
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.34. Bilder der alten Post
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.35. Bilder der alten Post
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.36. Höhenniveau
selbst gezeichnet mit Archicad

3.37 Längen und Breiten
selbst gezeichnet mit Archicad

3.38. Bilder der alten Post
Fotos der Alten Post und der Umgebung selbst gemacht

3.39. temporäre Veranstaltungen/ Ausstellung Parallel
Online im Internet: URL: http://parallelvienna.com (Stand 19.11.2016)

3.40. temporäre Veranstaltung/ Ausstellung Festivalzentrum:
Foto selbst erstellt

3.41. temporäre Veranstaltung/ Ausstellung Markterei:
Markterei: Pop Up Markt in der Alten Post, Online im Internet URL: http://www.biorama.eu/markterei_alte-post/ (Stand 19.02.2016)

3.42. temporäre Veranstaltung/ Ausstellung Photographie Play Ground
Foto selbst gemacht

3.43. Neue Unternehmenszentrale Post
Online im Internet: URL: http://derstandard.at/1363710801887/Post-AG-baut-neue-Zentrale-am-Rochusmarkt?_slide=1 (Stand 19.02.2016)

3.44. Neue Unternehmenszentrale Post
Online im Internet: URL: http://derstandard.at/1363710801887/Post-AG-baut-neue-Zentrale-am-Rochusmarkt?_slide=2 (Stand 19.02.2016)

3.45. Standortwechsel
selbst gezeichnet auf Grundlage wien-schwarzplan.pdf

3.46. Grundriss EG Bestandsgebäude
Plan Grundriss Erdgeschoss,MA 37, Besondere Bauten

3.47. Ausschnitt Grundriss EG Foyer
Plan Grundriss Erdgeschoss, MA 37, Besondere Bauten

3.48. Grundriss 1.OG
Plan Grundriss 1.OG, MA 37, Besondere Bauten

3.49. Grundriss 4.OG
Plan Grundriss 4. Obergeschoss, MA 37, Besondere Bauten

3.50. Schnitt
Plan Schnitte,MA 37, Besondere Bauten

3.51. Ansicht Ausschnitt Postgasse 8
MA 37: Einreichplan B3, Gen.Dion.Post- u. Tel. Verw. Fassade Postgasse 8, Architekten Herbert Lacina 12.2.1985

3.52. Ansichten
gezeichnet auf Grundlage von: MA 41: Einreichplan B3, Gen.Dion.Post- u. Tel. Verw. Fassade Postgasse 8, Architekten Herbert Lacina 12.2.1985

3.53. Ansicht des Bestandes
gezeichnet auf Grundlage von: MA 41: Einreichplan B3, Gen.Dion.Post- u. Tel. Verw. Fassade Postgasse 8, Architekten Herbert Lacina 12.2.1985

3.54. Ansicht des Bestandes
gezeichnet auf Grundlage von: MA 41: Einreichplan B3, Gen.Dion.Post- u. Tel. Verw. Fassade Postgasse 8, Architekten Herbert Lacina 12.2.1985

3.55. Ansicht des Bestandes
gezeichnet auf Grundlage von: MA 41: Einreichplan B3, Gen.Dion.Post- u. Tel. Verw. Fassade Postgasse 8, Architekten Herbert Lacina 12.2.1985

3.56. Ansicht des Bestandes
gezeichnet auf Grundlage von: MA 41: Einreichplan B3, Gen.Dion.Post- u. Tel. Verw. Fassade Postgasse 8, Architekten Herbert Lacina 12.2.1985

4. KONZEPT

4.1. KONZEPT

4.1. Konzeptaufbau

4.2. KULISSE

4.2.1 Verschiedene Arten der Kulisse
Bild Rainer Gollmer „Filmkulisse“, Online im Internet unter: http://rainergollmer.com/wp-content/uploads/2011/09/Filmkulissen-©-Rainer-Gollmer-5-750x500.jpg (Stand 12.12.15)

4.2.2 Verschiedene Arten der Kulisse
„Aufbau Bühne April, Online im Internet unter: http://www.theater-altishofen.ch/index.php/fotogalerie/image.raw?view=image&type=orig&id=760 (Stand 12.12.15)

4.2.3. Kulissenstädte von Serien
Bild online im Internet, unter URL: https://media.holidaycheck.com/data/urlaubsbilder/images/41/1155760875.jpg (Stand 12.12.16)

4.2.4. Kulissenstädte von Serien
Bild online im Internet, unter URL: http://www.stuttgarter-nachrichten.de/media.media.f6372934-4686-47b8-9e9c-7f4c410831a6.normalized.jpeg (Stand 12.12.16)

4.2.5. Kulissenstädte von Serien
Bild online im Internet, unter URL: http://www.kubische-panoramen.de/2000/babelsberg-kulisse-strassenbahn.jpg (Stand 12.12.16)

4.2.6 Filmkulissen
Bild online im Internet, unter URL: http://www.schneealm.de/mfot/080621_burghausen_ritter_schweiger/CIMG0001.JPG (Stand 12.12.16)

4.2.7 Filmkulissen
Bild online im Internet, unter URL: http://www.filmregion.tv/images/rubinrot-dreh-6.jpg (Stand 12.12.16)

4.2.8 Filmkulissen
Bild online im Internet, unter URL: http://brf.be/international/336973/ (Stand 12.12.16)

4.3. GEBÄUDEFORM

4.3.1. Aufnahme Gebäude
selbst gezeichner mit Archicad

4.3.2. Gebäudeform
selbst gezeichnet mit Archicad

4.3.3. Gebäudeform
selbst gezeichnet mit Archicad

4.3.4. Aufnahme Straßen
selbst gezeichnet mit Archicad

4.3.5. Gebäudeform
selbst gezeichnet mit Archicad

4.3.6. Gebäudeform
selbst gezeichnet mit Archicad

4.3.7. Gebäudeform
selbst gezeichnet mit Archicad

4.3.8. Gebäudeform
selbst gezeichnet mit Archicad

4.3.9. Gebäudeform
selbst gezeichnet mit Archicad

4.3.10. Gebäudeform
selbst gezeichnet mit Archicad

4.4. BESTANDSWAND

4.4.1. Mögliche Veränderungen der Bestandswand
selbst gezeichnet mit Archicad, auf Grundlage des Planes Ansicht, Postgasse 7-12, der MA 37 Besondere Bauten

4.4.2. Mögliche Veränderungen der Bestandswand
selbst gezeichnet mit Archicad, auf Grundlage des Planes Ansicht, Postgasse 7-12, der MA 37

Besondere Bauten

4.4.3. Mögliche Veränderungen der Bestandswand
selbst gezeichnet mit Archicad, auf Grundlage des Planes Ansicht, Postgasse 7-12, der MA 37 Besondere Bauten

4.4.4. Mögliche Veränderungen der Bestandswand
selbst gezeichnet mit Archicad, auf Grundlage des Planes Ansicht, Postgasse 7-12, der MA 37 Besondere Bauten

4.4.5. Glaskasten an alter Fassade
selbst gezeichnet mit Archicad, auf Grundlage des Planes Ansicht, Postgasse 7-12, der MA 37 Besondere Bauten

4.4.6. Glaskasten an alter Fassade
selbst gezeichnet mit Archicad, auf Grundlage des Planes Ansicht, Postgasse 7-12, der MA 37 Besondere Bauten

4.4.7. Glasboxen durch die alte Fassade
selbst gezeichnet mit Archicad, auf Grundlage des Planes Ansicht, Postgasse 7-12, der MA 37 Besondere Bauten

4.4.8. Glasboxen durch die alte Fassade
selbst gezeichnet mit Archicad, auf Grundlage des Planes Ansicht, Postgasse 7-12, der MA 37 Besondere Bauten

4.4.9. Innenseite der Bestandswand
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photopshop

Bild Junge: Online im Internet: URL: http://www.streetartutopia.com (Stand 12.02.16)
Bild Mädchen: Online im Internet: URL: http://themetapicture.com/mixing-graffiti-and-trees/ (Stand 15.05.16)

4.4.10. Innenseite der Bestandswand
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photoshop

4.4.11. Innenseite der Bestandswand
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photoshop

4.4.12. Innenseite der Bestandswand
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photoshop

4.4.13. Verschiedene Bereiche der Innenwandgestaltung
selbst gezeichnet mit Archicad

4.5. HOF

4.5.1. Auswirkung auf die umliegenden Gebäude
selbst gezeichnet mit Archicad

4.5.2. Szenarien der Grünflächen in der Stadt
selbst gezeichnet mit Archicad

4.5.3. Szenarien der Grünflächen in der Stadt
selbst gezeichnet mit Archicad

4.5.4. Szenarien der Grünflächen in der Stadt
selbst gezeichnet mit Archicad

4.5.5. Szenarien der Grünflächen in der Stadt
selbst gezeichnet mit Archicad

4.5.6. Szenarien der Grünflächen in der Stadt
selbst gezeichnet mit Archicad

4.5.7. Szenarien der Grünflächen in der Stadt
selbst gezeichnet mit Archicad

4.5.8. Anordnung der Grünflächen in den neuen Höfen
selbst gezeichnet mit Archicad

4.5.9. Ausschnitte Hof
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photoshop

4.5.10. Ausschnitte Hof
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photoshop

4.5.11. Ausschnitte Hof
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photoshop

4.5.12. Ausschnitte Hof
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photoshop

4.5.13 Ausschnitte Hof
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photoshop

4.5.14 Ausschnitte Hof
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photoshop

5. ENTWURF

5.1. Lageplan

5.2. Aufteilung der Nutzung Neubau
selbst gezeichnet mit Archicad

5.3. Eingänge Gebäude
selbst gezeichnet mit Archicad

5.4. Grundriss Erdgeschoss
selbst gezeichnet mit Archicad

5.4: Innenraum Markt
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photoshop, Figuren von Nonscandinavia, Online im Internet, unter URL: http://www.nonscandinavia.com (Stand 16.05.16)

5.5: Bereich Markt
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photoshop, Figuren von Nonscandinavia, Online im Internet, unter URL: http://www.nonscandinavia.com (Stand 16.05.16)

5.6.Piktogramme
selbst gezeichnet mit Archicad

5.7.Piktogramme
selbst gezeichnet mit Archicad

5.8. Sitzmöbel im Erdgeschoss
selbst gezeichnet mit Archicad, in Photoshop bearbeitet, Figuren von Nonscandinavia, Online im Internet, unter URL: http://www.nonscandinavia.com (Stand 16.05.16)

5.9: Grundriss 1 Obergeschoss
selbst gezeichnet mit Archicad
Photoshop, Figuren von Nonscandinavia, Online im Internet, unter URL: http://www.nonscandinavia.com (Stand 16.05.16)

5.10. Grundriss 2. Obergeschoss
selbst gezeichnet mit Archicad

5.11. Grundriss 3. Obergeschoss
selbst gezeichnet mit Archicad

5.12. Blickbeziehungen zwischen den Etagen
selbst gezeichnet mit Archicad, Skulptur Reh, Online im Internet unter URL: http://deco.de/p_big/06491.jpg (Stand 15.05.16)
Skulptur Körper Gold, Online im Internet, unter URL: http://www.lifestyle-und-design.com/Kunst/Skulpturen/Skulptur-Entfaltung-der-Nike-Bronze-gruen (Stand 15.05.16), Figuren von Nonscandinavia, Online im Internet, unter URL: http://www.nonscandinavia.com (Stand 16.05.16)

5.13. Grundriss 4. Obergeschoss
selbst gezeichnet mit Archicad

5.14. Flexible Nutzung der Ateliers
selbst gezeichnet mit Archicad

5.15. Flexible Nutzung der Ateliers
selbst gezeichnet mit Archicad

5.16. Flexible Nutzung der Ateliers
selbst gezeichnet mit Archicad

5.17. Ateliers
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photoshop, Figuren von Nonscandinavia, Online im Internet, unter URL: http://www.nonscandinavia.com (Stand 16.05.16)

5.18. Grundriss Kellergeschoss
selbst gezeichnet mit Archicad

5.19. Schnitt a-a
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photoshop, Figuren von Nonscandinavia, Online im Internet, unter URL: http://www.nonscandinavia.com, http://www.tuwien.ac.at/fileadmin/_processed_/csm_F_splitter_goedel_skulptur-erik-demaine_A0316-24_medium_c1889bbb47.jpg, http://archzine.net/wp-content/uploads/2015/06/keramische-Skulptur-Mädchen-Hase.jpg, http://g01.a.alicdn.com/kf/HTB1nWqyIFXXXXauXXXXq6xXFXXXK/-font-b-Modern-b-font-font-b-Sculpture-b-font-Bronze-font-b-Elephant-b.jpg (Stand 16.05.16)

5.20. Schnitt b-b
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photoshop, Figuren von Nonscandinavia, Online im Internet, unter URL: http://www.nonscandinavia.com, (Stand 16.05.16), http://g01.a.alicdn.com/kf/HTB1nWqyIFXXXXauXXXXq6xXFXXXK/-font-b-Modern-b-font-font-b-Sculpture-b-font-Bronze-font-b-Elephant-b.jpg (Stand 16.05.16)

5.21. Ansicht Innenhof Süd
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photoshop, Figuren von Nonscandinavia, Online im Internet, unter URL: http://www.nonscandinavia.com, https://www.dekoratives-und-mehr.de/documents/image/44/4465/4465-jb-xt-81--0004-400-c-3.jpg (Stand 16.05.16)

5.22. Durchbrechen der Außenwand
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit

5.23. Ansicht Außenwand Nord
selbst gezeichnet mit Archicad, auf Grundlage des Planes Ansicht, Postgasse 7-12 der MA 37 Besondere bauten, bearbeitet mit Photoshop, Figuren von Nonscandinavia, Online im Internet, unter URL: http://www.nonscandinavia.com (Stand 16.05.16)

5.24. Ansicht Außenwand Ost
selbst gezeichnet mit Archicad, auf Grundlage des Planes Ansicht, Postgasse 7-12 der MA 37 Besondere Bauten, bearbeitet mit Photoshop, Figuren von Nonscandinavia, Online im Internet, unter URL: http://www.nonscandinavia.com (Stand 16.05.16)

5.25. Ansicht Neubau West
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photoshop, Figuren von Nonscandinavia, Online im Internet, unter URL: http://www.nonscandinavia.com, (Stand 16.05.16)

5.26. Ansicht Neubau Ost Hof
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photoshop, Figuren von Nonscandinavia, Online im Internet, unter URL: http://www.nonscandinavia.com (Stand 16.05.16)

5.27. Grundriss Außenraumgestaltung
selbst gezeichnet mit Archicad

5.28. Innenhof
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photoshop, Figuren Freunde

5.29. Vogelperspektive
selbst gezeichnet mit Archicad, bearbeitet mit Photoshop

6. KONSTRUKTION

6.1. Aufbau der Konstruktion des neuen Gebäudes
selbst gezeichnet mit Archicad

6.2. Stützenraster
selbst gezeichnet mit Archicad

6.3. Anschluss Neubau an Bestandswand
selbst gezeichnet mit Archicad

6.4. Anschluss Neubau durch Bestandswand
selbst gezeichnet mit Archicad

6.5. Anschluss Neubau an Bestandswand
selbst gezeichnet mit Archicad

6.6. Anschluss Neubau an Bestandswand
selbst gezeichnet mit Archicad

6.7. Anschluss Neubau an Bestandswand
selbst gezeichnet mit Archicad

6.8. Anschluss Neubau an Bestandswand
selbst gezeichnet mit Archicad

6.9. Fassadenschnitt Neubau
selbst gezeichnet mit Archicad

6.10. Detail Attika
selbst gezeichnet mit Archicad

6.11. Detail Pfosten-Riegel Fassade
selbst gezeichnet mit Archicad

6.12. Detail Anschluss Loggia
selbst gezeichnet mit Archicad

6.13. Detail Anschluss Sonnenschutz oben
selbst gezeichnet mit Archicad

6.14. Detail Anschluss Sonnenschutz unten
selbst gezeichnet mit Archicad

6.15. Detail Fundament
selbst gezeichnet mit Archicad

7. FLÄCHENNACHWEIS

7.1. Flächennachweis Parzelle
selbst gezeichnet mit ArchiCad

7.2. Flächennachweis Erdgeschoss
selbst gezeichnet mit ArchiCad

7.3. Flächennachweis 1. Obergeschoss
selbst gezeichnet mit ArchiCad

7.4. Flächennachweis 2. Obergeschoss
selbst gezeichnet mit ArchiCad

7.5. Flächennachweis 3. Obergeschoss
selbst gezeichnet mit ArchiCad

7.6. Flächennachweis 4. Obergeschoss
selbst gezeichnet mit ArchiCad

7.7. Flächennachweis Keller
selbst gezeichnet mit ArchiCad

8. MODELL

8.1. Foto Modell
selbst fotografiert

8.2. Foto Modell
selbst fotografiert

8.3. Foto Modell
selbst fotografiert

8.4. Foto Modell
selbst fotografier

DANKE

Für die wunderbare Unterstützung meiner Familie, meines Freundes und meiner Freunde danke ich ihnen sehr. Bei allen Höhen und Tiefen haben sie mir durch gutes Zureden den Rücken gestärkt.

Zudem gilt der Dank auch an meinen Betreuer Herr Prof. Berthold.

Antonia Rosbach
02.02.1989 Mainz

08/95 - 07/99	Grundschule Bodenheim
08/99 - 03/09	Theresianum Mainz
03/09	Abitur
04/09 - 06/09	Bauunternehmen Lang GmbH
08/09 - 09/09	Schreinerei Mainzer
10/09 - 07/12	Hochschule München Bachelor of Arts Architektur
06/10 - 07/12	Beier-Schachtner Architekten
08/12 - 09/12	Bauen für Orange Farm (Südafrika)
02/13 - 03/13	Bauen für Oragne Farm (Südafrika)
03/13 - 09/13	Fink + Jocher Architekten und Stadtplaner
10/13 - 02/14	Hochschule Frankfurt am Main
03/14 - 06/16	Technische Universität Wien
06/16	Diplom Architektur / Master Architektur